The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Moorman, Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 472 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 26. April 1911. —5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 98

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kongreß.

Washington, D. C., 26. April. Der Senat war heute nicht in Sitzung; aber Senatoren jeder politischen Schattirung bereiteten sich eifrig auf einen Kampf vor, der am Donnerstag zum Austrag kommen mag, anläßlich der Forderungen von republikanischen „Insurgenten", sowie auch von Demokraten bezüglich Zuweisungen von Komiteposten.

In einer Sitzung der republikanischen Senatsmehrheit, die um 3 Uhr heute Nachmittag zusammentrat, wurden die Komiteverfügungen der Mehrheit des Ausschusses für Ausschüsse erörtert. Ein Zugeständniß an die „Insurgenten" besteht in der Auswahl des Senators Nathan Bourne jr. von Oregon für einen Platz im Bewilligungsausschuß.

Die „Insurgenten" sind aber mit diesem Zugeständniß noch nicht zufrieden.

Das Abgeordnetenhaus debattirte die Freilistevorlage weiter. Adair von Indiana, Russel von Missouri und Adamson von Georgia sprachen zu ihrem Gunsten; Gardner von Massachusetts bekämpfte sie stark.

Herr Underwood machte kein Hehl daraus, daß diese Vorlage nur den Beginn der demokratischen Durchsicht des Zolltarifs bilden soll.

Washington, D. C., 26. April. Um die Verhandlungen über die Freilistevorlage zu beschleunigen, schob das Abgeordnetenhaus alle Angelegenheiten, welche unter der „Kalendermittwochsregel" hätten erörtert werden sollen, und auch die Neuzuweisungsvorlage beiseite.

Abg. Oldie Jones von Kentucky beantwortete den Angriff Mann's auf die Freilistevorlage.

Abg. Warburton von Washington, ein neuer republikanischer Insurgent, wollte wissen, warum die Demokraten nicht Reis und Zucker auf die Freiliste gesetzt hätten.

„Ich bin dafür", erwiderte James, „Reis und Zucker zollfrei einzulassen, sobald Sie mir irgend einen anderen Weg zeigen können, die nothwendigen Einnahmen für die Regierung aufzubringen."

Arbeit und Kapital.

Ein alter Binnenseenstreik soll bald abgeklärt werden.

Buffalo, 26. April. Ein Ausstand an den Großen Binnenseen, welcher schon drei Jahre hindurch aufrechterhalten wird und sich auf 8000 bis 10,000 Mann erstreckt, dürfte in spätestens zwei Wochen für beendet erklärt werden. Mehrere geheime Versammlungen von Ausständigen haben bereits in dieser Sache stattgefunden, und man soll sich dabei auf einen bestimmten Plan geeinigt haben.

Es handelt sich um die Mitglieder der „Marine Firemen", des „Oilers & Water Tenders"- und des Köche- und Pflegewarteverbandes. In letzterem Verband soll große Unzufriedenheit über die Fortsetzung des Kampfes herrschen, und auch viele der Heizer sollen sehr streikmüde sein, und arbeiten gerichtlich auf die Absetzung des Verbandspräsidenten Stack hin (wegen angeblicher Unregelmäßigkeiten bei der Erwählung), welcher die Fortsetzung des Streiks begünstigt.

Der Streik war nicht wegen einer Lohnfrage erklärt worden, sondern er richtete sich gegen die Einführung des sogenannten Wohlfahrtplanes seitens des Verbandes der Binnenseenbeförderungsgesellschaften. Dieser Plan ist demjenigen der „British Shipping Federation" nachgebildet worden, und die Angestellten behaupten, daß er ein Schwarzlistensystem enthalte und sie geradezu in einen Zustand von Sklaverei herabdrücke.

La Crosse, Wis., 26. April. John Humphrey, welcher die staatliche Schiedsgerichtsbehörde vertritt, ist hier eingetroffen, um den Knopfmacherstreik womöglich beizulegen. Er hatte Konferenzen mit beiden Parteien und äußerte sich hoffnungsvoll bezüglich einer Schlichtung, zumal hier bis jetzt keine Gewaltthaten vorgekommen sind, und keine so bittere Stimmung besteht, wie in dem betreffenden Streik und der Aussperrung in Iowa.

Die Reihen der Streiker erhielten noch einen kleinen Zuwachs aus den Werken der „Wisconsin Pearl Button Co." Dort arbeiten jetzt fast nur Mädchen. Eine Anzahl Mädchen gehört auch zu den Ausständigen.

Andere hiesige Gewerkschaften haben beschlossen, die Streiker zu unterstützen.

Des Moines, Ja., 26. April. Es verlautet im Staatskapitol beharrlich, daß Gouverneur Carroll nach Muscatine abgereist ist, um die Streikverhältnisse zu untersuchen. Im Büro des Gouverneurs war keinerlei Auskunft über seinen Aufenthalt zu erlangen.

Der Staatsarbeitskommissär Van Dayn ist gleichfalls in Muscatine und versucht eine Schlichtung.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Plymouth: Rotterdam, von New York nach Rotterdam.
Antwerpen: Marquette von Philadelphia.

Jene Dynamitereisensation.

Los Angeles, Kal., 26. April. Schwer gefesselt und von 8 Polizeiern aus Chicago und Los Angeles bewacht, erreichten die Gewerkschaftsführer John L. McNamara, sein Bruder James W. und Ortie McManigal, welche bekanntlich der Dynamiterei angeklagt sind, auf einem Zuge der Santafebahn frühmorgens zu Needles das kalifornische Gebiet, zunächst von Arizona herüberkommend. Erst beim Erreichen der kalifornischen Grenze fühlten die begleitenden Polizeibeamten, daß sie von der Gefahr eines gerichtlichen Habeaskorpusverfahrens frei waren, — zum ersten Mal seit ihrer Abreise von Chicago.

Man erwartet, daß die Verhafteten etwa Mitte Nachmittags hierorts im Gefängniß sein werden. Ausgedehnte Vorsichtsmaßregeln wurden für ihre Ankunft dahier getroffen. Es zeigt sich hier indeß keinerlei Aufregung oder feindselige Stimmung gegen die Gefangenen.

Indianapolis, 26. April. Laut Ankündigung des Countystaatsanwalts Baker werden die Großgeschworenen die zwei Seiten der Dynamiterei- und Entführungsaffäre gründlich untersuchen, nämlich:

Ist Indinapolis der Sitz einer Verschwörung von Dynamitern gewesen, die in zwei Jahren über 100 Explosionen verursacht haben, welche gegen Arbeitgeber und Nichtgewerkschaftler und ihre Freunde gerichtet waren, Millionen von Dollars Schaden und, im Falle der „Los Angeles Times" auch den Tod von 21 Menschen verursacht haben?

Hat eine Verschwörung von Feinden des Brücken- und Baueisenarbeiterverbandes stattgefunden, um Dynamit in das Officegebäude dieser Gewerkschaft zu schmuggeln, damit ihr Sekretär John J. McNamara überführt werden könne, — und wurde McNamara gesetzwidrig und gewaltsam aus unserer Stadt am Samstag fortgebracht, mit passiver Zustimmung der Polizei und des Polizeirichters Collins?

Detektiv Wm. Burns, welcher die Verfolgung von McNamara und Genossen leitete und selber gestern Abend verhaftet wurde — wie schon vorher mehrere seiner Assistenten — war der erste Zeuge, der heute vor den Großgeschworenen erschien. Wie es aber heißt, machte er Gebrauch von seinem Recht, die Aussagen zu verweigern. Er war auch heute der Gegenstand feindlicher Kundgebungen vom Volkshaufen oder Einzelpersonen.

Wieder eine Schlacht

Soll in Mexiko stattgefunden haben.

Nogales, Mexiko, 26. April. Es wird hierher berichtet, daß eine Schlacht von ernstlicher Bedeutung zwischen mexikanischen Regierungstruppen und Rebellen bei Mazatlan, dem großen Pazifikhafen, stattgefunden habe. (Im Staate Sinaloa.)) 80 Verwundete sollen vom Schlachtfelde aus nach Mazatlan gebracht worden sein.

Gesteht Unterschlagungen; 5 Jahre

St. Louis, 26. April. John M. Healy, früherer Sekretär des Polizeiunterstützungsverbandes, bekannte sich vor Richter Hitchcock auf zwei Unterschlagungsanklagen schuldig und wurde dann zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Seine Veruntreuungen sollen sich auf nahezu $13,000 belaufen.

Ausland.

Mexikos Protest

Wegen der kürzlichen Landung von Seesoldaten an der Küste Niederkaliforniens.

London, 26. April. Die mexikanische Regierung hat dem britischen Auswärtigen Amt einen formellen Protest gegen das Vorgehen des Kapt. Vivian von der britischen Schaluppe „Shearwater" übermittelt, welcher Seesoldaten zu San Quentin, Niederkalifornien, an's Land gesetzt hatte. Diese Handlungsweise wird als ein Eingriff in die inneren Angelegenheiten Mexiko's bezeichnet.

Ankündigung von diesem Protest war in einer sehr kurzen Depesche enthalten, welche von T. B. Hohler, dem britischen Geschäftsträger in der Stadt Mexiko (seit der Abreise des Gesandten Tower) im Auswärtigen Amte eintraf. Herr Hohler fügt hinzu, der Wortlaut des Protestes werde mit der Post kommen. Bis dieser und die Erklärung des Kapitäns Vivian über die Affaire eingetroffen sind, wird nichts weiter in der Sache gethan werden.

(Die Landung der britischen Blaujacken war am 11. April erfolgt; 30 Mann und ein Maximgeschütz wurden an's Land gesetzt, um das Städtchen gegen einen angeblich drohenden Angriff der mexikanischen Insurgenten zu schützen. Als dieser Angriff aber nicht erfolgte, wurden die Seesoldaten und das Geschütz wieder zurückgezogen. Das war die erste thatsächliche Landung ausländischer Streitkräfte auf mexikanischem Boden in Verbindung mit der jetzigen Rebellion und verursachte Erregung in der Stadt Mexiko.)

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Am Kap Race vorbei: Mauretania, von Liverpool nach New York. (Freitag Vormittag gegen 8 Uhr am Dock.)
Vor Sable Island vorbei: Teutonic, von Southampton nach New York. (Freitag Vormittag gegen 8 Uhr am Dock.)
Vor Nantucket, Mass., vorbei: Chicago, von Havre nach New York. (Donnerstag Vormittag gegen 8 Uhr am Dock).

Dampfergesellschaften berathen.

Berlin, 26. April. Vertreter des Norddeutschen Lloyd, der Hamburg-Amerikalinie, der Holland-Amerikalinie und der „Red Star"-Linie, sowie der Nordatlantischen Schiffskonferenz sind gegenwärtig hier in Sitzung.

Der Gegenstand der Berathung wird nicht mitgetheilt. Aus der Thatsache jedoch, daß die englischen Linien nicht vertreten waren, schließt man, daß es sich um den neuerlichen Trubel zwischen der Uraniadampfergesellschaft und der holländischen Regierung handelt.

„Bacon's Geheimniß".

Chepstow, England, 26. April. Der Amerikaner Dr. Orville W. Owen von Detroit und seine Assistenten wühlen im Wyefluß, in welchem man einen bootartigen Bau entdeckte, nach lange gesuchten Manuskripten Bacons, — und sie erwarten, endlich „beweisen" zu können, daß Bacon die Stücke Shakespeare's sowie der noch mehrerer anderer Dichter heimlich geschrieben habe.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kronprinzessin Cäcilie von Bremen; C. F. Tietgen von Kopenhagen; Vaderland von Antwerpen; Potsdam von Rotterdam; Duca di Genova von Neapel.
Genua: America (französischer Dampfer) von New York.
London: Montreal von St. John, N. B.
Bremen: Kaiser Wilhelm der Zweite von New York.

Abgegangen.

New York: Alice nach Triest, über Azoren usw.; Oceanic nach Southampton; Campania nach Liverpool; Bermudian nach Bermuda; Caracas, nach Portoriko und Venezuela.
Havre: Caroline nach New York.
Am Lizard vorbei: Caronia, von Liverpool nach New York.

Lokalbericht.

Freiwillige melden sich.

Wollen in Wiskonsin die verschwundene Elsie Paroubek suchen.

Bei Frank Paroubek, dem Vater der seit achtzehn Tagen vermißten kleinen Elsie, meldeten sich heute vier Freunde mit dem freiwilligen Anerbieten, die Zigeunerlager im südlichen Wiskonsin nach der Vermißten zu durchsuchen, was von dem gebeugten Vater mit Dank angenommen wurde. Die vier Freunde, junge Leute in der Mitte der Zwanziger, sind Frank Silhanek, 3420 W. 26. Str.; Joe Boling, 2021 S. Turner Ave.; James Geiger, W. 24. Str. und S. Trumbull Ave., und Joe Czelurski, 2621 S. Clifton Ave. Sie wollen sich unverweilt auf die Reise nach Wiskonsin machen, sich dort mit den Behörden in Verbindung setzen, die Erlaubniß zum Tragen von Feuerwaffen erwirken und dann an ihre Aufgabe gehen.

Die polizeilichen Nachforschungen hier in Kellern, entlegenen Gebäuden u. s. w., wo man die Leiche des Kindes zu finden vermuthete, sind erfolglos gewesen.

Ein Auge ausgerissen.

War es ein Unfall oder ein Gewaltakt? — Widersprechende Angaben.

In die Hufschmiede von John Pospischil, 4331 S. Ashland Ave., war gestern Nachmittag der 25jährige Theobald Geipschmitz, 4535 Justine Str., gekommen, u. dort war ihm ein Auge ausgerissen worden, wie er behauptet, durch ein glühendes Hufeisen, welches der Schmied angeblich ohne Ursache nach ihm geworfen hatte, nach der Angabe des Hufschmiedes durch einen Eisensplitter, der beim Beschlagen eines Pferdes vom Hufeisen absprang. Der Verletzte liegt im Countyhospital. Pospischil ist des Angriffs und der Körperverletzung angeklagt worden, die Prozeßverhandlung wurde im Stadtgerichte heute aber wegen des Zustandes des Verletzten bis zum 10. Mai verschoben.

Erfolgloser Selbstmordversuch.

In der Absicht, seinem Leben ein Ende zu machen, sprang heute Nachmittag der dreiundfünfzigjährige Arbeiter Joseph Bednazjek, 4743 S. Robey Str., am Fuß der 66. Str. in den See, wurde aber von zwei Männern gerettet. Arbeitslosigkeit und Verzweiflung haben ihn zu der That getrieben. Er hat vor kurzer Zeit bei einem Unfall den rechten Arm eingebüßt. Auf die Anklage des unordentlichen Benehmens hin nahm ihn die Polizei fest.

* In Washington starb heute J. C. Van Schaack, Sohn des verstorbenen Peter Van Schaack, des Gründers der Droguen-Großhandlung seines Namens.

* Ein Funke von der Maschinerie in der Färberei und Reinigungsanstalt von D. M. Markson & Co., 2809 W. Lake Str., brachte heute ein Halbgallonengefäß Gasolin zur Explosion. Die 35 Angestellten kamen mit dem Schreck davon, das Feuer richtete $100 Schaden an.

— Druckfehler. — Lange genug hatte sie sein nächtliches Wirthshausleben mit Sanftmuth ertragen; aber nun war ihre Geduld zu Ende, und sie beschloß, das Böse mit dem—Besen zu vergelten.

— Rache. — Ein Vegetarier, der von einem wild gewordenen Ochsen verfolgt wird, stürzt athemlos in ein Restaurant. — „Nein, so ein undankbares Vieh!" ruft er. „Ober, bringen Sie mir sofort ein Beefsteak!"

Von einer Thür getödtet.

Charles Schubert's sonderbarer Unfall. — Genickbruch durch Fahrstuhl.

Der 51 Jahre alte Holzverarbeiter Charles Schubert ist heute ganz plötzlich in seiner Wohnung, 3601 S. Halsted Str., gestorben. Am Montag Abend war bei der Arbeit eine schwere Thür auf ihn gefallen, sie wurde sofort abgehoben, und er war anscheinend unverletzt. Gestern Abend stellten sich Schmerzen in der Herzgegend bei ihm ein, und ein Arzt nahm ihn in Behandlung. Heute früh wachte Schubert plötzlich, von Schmerzen gepeinigt, auf und sank gleich darauf todt auf sein Kissen zurück.

Genickbruch.

Das Genick wurde dem 38jährigen Theodore Schaffelbel, 4021 Wallace Str., gestern Abend in der Verpakkungsanlage der Großfleischer Pfälzer & Co., 4177 Süd Halsted Str., vom Fahrstuhl gebrochen, als er sich über den Rand des Fahrstuhlschachtes beugte und der Fahrstuhl geräuschlos herabkam. Der Mann war sofort todt.

Angeblich im Rausch verunglückt.

Am letzten Freitag war der 54jährige William Cox aus Newark, O., auf der Nordwestseite von einem Wagen des Krämers Albert Zyeska, 1219 Holt Ave., überfahren worden. Heute erlag er den dabei erlittenen Verletzungen im St. Elisabeth-Hospital. Cox war zur Zeit des Unfalls angeblich betrunken.

Trauriges Wiedersehen.

Der am Montag Abend an der Schubert und Elston Ave. getödtete Arbeiter ist von Angehörigen jetzt als der 35 Jahre alte Isaac Free, 1013 Center Str., erkannt worden. Free stand in Diensten der Chicago Railways Co. und befestigte an jenem Straßenschnittpunkte rothe Lampen am aufgerissenen Straßendamm, als er von einem Straßenbahnwagen überfahren wurde.

Zusammenstoß auf Hochbahngeleisen.

Infolge eines Mißverständnisses stießen auf dem Geleise der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn zwischen der Church und Clark Straße in Evanston gestern Abend ein Northwestern-Hochbahnzug und ein zum Rangiren auf das Geleise geschobener Frachtzug zusammen. Des ersteren Motorwagen wurde stark beschädigt und entgleiste, wie auch der Tender der Lokomotive. Die Fahrgäste auf dem Hochbahnzuge wurden durcheinander geschleudert und einige leicht verletzt, darunter S. Van Omeron, 926 Ridge Ave., Evanston, welcher in's Evanston-Hospital gebracht werden mußte, und Blanche Bushnell, 730 Emerson Str., Irene Jones, 726 Emerson Straße, und Mary White, 2015 Colfax Str., Evanston, welche durch die zertrümmerten Wagenfenster Schnittwunden erlitten; ferner wurde der Geleiseinspektor J. Rees, 1707 Devon Ave., an der Brust leicht verletzt. Der Motorführer Michael O'Connor, 1148 Sheffield Ave., und der Hochbahnschaffner G. R. Swarthout, 3239 Sheffield Ave., liegen schwer verletzt im Evanston Hospital.

Auch Frau Dunn gestorben.

Auch Frau Alice Dunn ist an den Verletzungen gestorben, welche sie bei der Gasexplosion in ihrem Heim, Nr. 6129 Myrtle Str., Norwood Park, gestern Morgen erlitt. Ihr Gate war, wie berichtet, gleich nach dem Unglück den Brandwunden erlegen.

Knabe ertrunken.

An der Balmoral Ave. stürzte der 14jährige Albert Wagner, Sohn eines Fleischhändlers, Nr. 5520 Evanston Ave., gestern Nachmittag von der Mole in den See und ertrank. Der Vater erfuhr es, als der Leichnam nach dem benachbarten Bestattungsgeschäft gebracht wurde und er in einer bangen Vorahnung dorthin ging.

Belästigte Frauen.

Ein Italiener wird im Stadtgerichte deshalb um $75 gestraft.

Der Italiener Armada Albibino, ein Nr. 825 Milton Ave. wohnender 23jähriger Bursche, war erst vor ein paar Wochen wegen gemeinen Benehmens gegenüber von kleinen Mädchen im Stadtgerichtshofe an der Chicago Ave. um $25 gestraft worden. Heute stand er wieder vor dem Richter Scully, weil er vier Frauen durch Blick und Wort belästigt hatte, nämlich die Frauen John De Koven Bowen, 125 Ost Chestnut Str.; Robert A. Meano, 995 Ost Division Str.; Frl. Stella Lenz, 1636 McReynolds Str., und Frl. Nellie Dornecki, 1527 Dickson Str. Die jungen Mädchen hatten gestern seine Verhaftung veranlaßt. Der Richter strafte den Burschen dieses Mal um $75.

Nahm Urlaub.

Urlaub von seiner Gattin Ella hat im Mai vorigen Jahres George Ham genommen. Seither hatte er sich mit Gertrude Rosenstein amüsirt, mit der zusammen er heute vor Kadi Heap im Stadtgericht stand, während Frau Ella als Anklägerin gegen die beiden auftrat. George hat Rückkehr und Besserung versprochen, und die Anklage hat Frau Ella zurückgezogen. Aber sie will erst abwarten, ob aus der Besserung etwas wird, ehe sie ihm die Rückkehr gestattet.

Fortschrittliche Republikaner.

Werden Kampf gegen rep. „Bosse" mit Massenversammlung eröffnen.

Wollen County organisiren.

Bundessenatoren Bourne und Cummins als Redner in Aussicht genommen. — Ex-Mayor Dunne ist zurückhaltend. — Harrison und die Untergrundbahnfrage.

Mit einer Massenversammlung im Auditorium werden die fortschrittlichen Republikaner unter Führung Charles E. Merriams ihren Kampf gegen die republikanischen „Bosse" eröffnen. Insurgenten von nationaler Bedeutung werden außer hiesigen Rednern Ansprachen halten, darunter jedenfalls Senator Jonathan Bourne jr. von Oregon, der Führer der nationalen republikanischen Liga, und Senator Albert B. Cummins von Iowa. Die Versammlung wird in ungefähr zehn bis vierzehn Tagen stattfinden.

Der Beschluß wurde heute Mittag in einer Versammlung des Elferausschusses im Grand Pazifik-Hotel gefaßt, der mit der Organisirung der fortschrittlichen Republikaner im County betraut ist. Der Ausschuß erörterte Pläne für den Ausbau der Vereinigung, die während der letzten Kampagne gegründet wurde. Es wird beabsichtigt, sämmtliche Wahlbezirke im County gründlich zu organisiren. An der Konferenz nahmen außer Charles E. Merriam, der den Vorsitz führte, noch die folgenden Vertreter der zehn Kongreßbezirke des County theil: H. L. Ickes, 1. Bezirk, A. B. Lee, 2. Bezirk, J. H. Gilmore, 3. Bezirk, J. W. Breen, 4. Bezirk, John Siman, 5. Bezirk, W. S. Rogers, 6. Bezirk, Charles R. Bechtel, 7. Bezirk, W. J. Janiszweski, 8. Bezirk, Charles H. Hamill, 9. Bezirk, und Ald. Charles M. Thomson, 10. Bezirk.

Hält dem. Sieg für sicher.

Ex-Mayor Edward F. Dunne, der vielfach als Kandidat für die demokratische Nomination für das Gouverneursamt genannt worden ist, ist noch nicht bereit, seine Kandidatur anzukündigen. Er hegt, wie er heute erklärte, keinen Zweifel, daß der nächste Gouverneur des Staates ein Demokrat sein wird, ist aber noch nicht gesonnen, zu erklären, daß er den Kampf wagen will. Politische Kreise sind allerdings der Ansicht, daß er sich in der Vorwahl im nächsten April um die Nomination bewerben wird. Als der Kandidat von Harrison und William Randolph Hearst gilt Col. James Hamilton Lewis. Die Anhänger Roger C. Sullivans werden jedenfalls den Staatssenator Frank Burton von Carlinville unterstützen, der ebenfalls als Kandidat gilt.

„Ich bin noch nicht bereit, meine Kandidatur anzukündigen," erklärte der frühere Bürgermeister heute auf eine Frage, ob er als Kandidat für die demokratische Gouverneursnomination anzusehen sei. „Vieles kann sich bis zur Vorwahl ereignen, das meine Absichten vereiteln oder mich umstimmen könnte. Die Vorwahl liegt in zu weiter Ferne. Ich hege keinen Zweifel, daß die Demokraten in der nächsten Staatswahl ihren Kandidaten erwählen werden, bin aber noch nicht bereit, eine bindende Erklärung hinsichtlich meiner Pläne abzugeben."

Auf republikanischer Seite gilt Staatsanwalt John E. W. Wayman als Bewerber um die Nomination für das Gouverneursamt. Es heißt, daß er sich Freunden gegenüber dahin ausgesprochen habe, er wolle sich nicht um eine Wiederwahl für die Staatsanwaltschaft bewerben, sondern den Kampf um das Gouverneursamt wagen. Wie verlautet, beabsichtigt er, im Lauf des Sommers zahlreiche Ansprachen im Staat zu halten, um sich der Wählerschaft vorzustellen.

Harrison winkt ab.

Mayor Harrison machte heute seine Stellung in der Frage des Baues eines Systems von Untergrund-Bahnen in dahin klar, daß die Stadt sich finanziell nicht von einer Korporation abhängig machen, vielmehr unabhängig vorgehen werde, und daß es noch nicht sicher sei, ob einer der vorliegenden Pläne zur Ausführung gebracht werden würde. Im Uebrigen erklärte er, daß er sich mit der Frage noch nicht eingehend befaßt habe und auch in der nächsten Zukunft nicht befassen werde, vielmehr seine Aufmerksamkeit völlig auf die Organisirung der einzelnen Verwaltungs-Abtheilungen und auf die Ernennung seiner Mitarbeiter richten werde.

Das sei seine erste Aufgabe. Wenn diese Aufgabe gelöst sei, werde die Frage eines Untergrundbahnsystems unverzüglich in Angriff genommen werden. Die Annahme, daß der von Bion J. Arnold ausgearbeitete Plan zur Ausführung gebracht werden würde, machte er mit der Erklärung zu Schanden, daß kein Plan als angenommen betrachtet werden könne, ehe sich nicht die verantwortlichen Beamten der Stadt einig geworden seien. Es war die Antwort auf die Erklärung Arnolds, daß binnen zwei Monaten, nachdem die Stadt sich entschieden haben werde, wie die Mittel zum Bau beschafft werden sollten, mit den Arbeiten begonnen werden könne.

Als Kandidat für das Amt des städtischen Rauchinspektors wird in politischen Kreisen W. H. Quirk, der Rauchinspektor der Illinois-Zentralbahn, genannt. Es heißt, daß Quirk, der in der 35. Ward wohnt und früher in städtischen Diensten stand, gute Aussichten hat, den Posten zu ergattern.

Beamtenwahlen der rep. Klubs.

Die republikanischen Wahlbezirks-Klubs hielten gestern ihre jährliche Beamtenwahl ab, in der Vize-Präsidenten und Sekretäre erwählt wurden. Nächsten Dienstag finden die Jahres-Versammlungen der Ward-Klubs statt, in denen diese Beamten ins Amt eingeführt werden, und die Jahresversammlung des Vollzugs-Ausschusses der Parteileitung. Die in den Statuten vorgeschriebene Jahres-Versammlung des Direktorenraths der Parteileitung ist auf den 9. Mai angesetzt.

Tilden und Genossen.

Das Mißachtungsverfahren gegen sie vom Staats-Senat eröffnet.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 26. April. Im Staatssenat wurde heute das vom Helm'schen Ausschusse beantragte Mißachtungsverfahren gegen Edward Tilden, Chas. Cummings und George M. Benedict von Chicago begonnen, die bestraft werden sollen, weil sie sich und die Bücher der Drovers' National Bank dem genannten Ausschusse nicht zur Verfügung stellen wollen. Der Anwalt des Ausschusses, Herr John J. Healy, ergriff als Erster das Wort. Er legte an der Hand der einschlägigen Verfassungsbestimmungen die Machtbefugnisse dar, welche ein Untersuchungsausschuß der Legislatur besitzt. Einer Zwangsvorladung, von einem solchen Ausschusse ergangen, sagte er, muß Folge gegeben werden. Bücher und Papiere, deren Vorladung der Ausschuß verlangt, müssen ihm vorgelegt werden, doch werde ausdrücklich bestimmt, daß auf Beweismaterial hin, welches ein Ausschuß auf diese Weise sich verschafft, gegen vorgeladene Zeugen und auch gegen andere Personen nicht geradewegs ein strafrechtliches Verfahren angestrengt werden darf. Andererseits haben Zeugen Gefangensetzung zu gewärtigen, falls sie sich dem Zeugenzwang des Ausschusses nicht fügen.

Zahlreiche Zuschauer hatten sich zu der Verhandlung eingefunden, darunter die Ex-Senatoren Jandus und Humphrey von Cook County, Vorsteher Len Small vom Unter-Schatzamt in Chicago, Ex-Gouverneur Yates und Thos. Dawson, der Generalanwalt bedrängter Lorimer-Leute.

Die drei Angeklagten waren nicht zur Stelle, wohl aber durch verschiedene Anwälte vertreten. Einer von diesen, Ex-Richter Sears von Chicago, hatte eben mit seiner Ansprache begonnen, als der Senat sich um halb 1 Uhr bis 2 Uhr vertagte. Geo. N. B.

Ratten in Nachfrage.

Sind so begehrt, daß die Besteller sich gedulden müssen.

Lebendige Ratten, diese vielverfolgten Geschöpfe, sind augenblicklich stark in Nachfrage, das mußte heute Hilfs-Bundesmarschall Edward Marsales erfahren. An ihn hat sich Frank Ebey, der Leiter der Telephon-Zentralstelle in Rockford, mit der Bitte gewendet, ihm zwanzig lebende Ratten zu besorgen, er erfuhr aber von sämmtlichen berufsmäßigen Rattenfängern, bei denen er nachfragte, daß er sich gedulden und abwarten müsse, bis er an die Reihe käme, denn die Bestellungen auf Ratten seien so zahlreich, daß sie nur einzeln der Reihe nach berücksichtigt werden könnten. Marsales weiß nicht, zu welchem Zweck Ebey die Thiere haben will.

Ein Affenstreich.

Elsie Goldberg erhält $145 Schadenersatz für Bisse und Kratzwunden.

Im letzten Januar zeigte auf einem Ladentisch in einem Allerhandladen an State Straße ein Affe seine Künste. Als Elsie Goldberg, 928 S. Ashland Boul., vorüberging, sprang der Affe auf sie los, biß und kratzte sie und riß ihren Hut in Fetzen. Frl. Goldberg klagte auf $150 Schadenersatz und erhielt heute von Geschworenen in Richter Newcomer's Stadtgericht $145 zugesprochen.

Zu Tode gestürzt.

Von einem Baugerüst in den Anlagen der Großfleischer Swift & Co. stürzte heute der 25jährige John Oliver, 7026 Throop Str., 35 Fuß hoch ab und war auf der Stelle todt.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
472
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Am lichten Tag.

Räuber bedienen sich eines Kraftwagens zu einem Beutezug.

Gipfel der Frechheit.

Fuhren vor dem Laden des Juweliers Alberti an Milwaukee Ave. vor, banden den Besitzer und andere Personen und machten reiche Beute.

Vier schwer bewaffnete Räuber fuhren heute Vormittag um halb elf Uhr in einem Kraftwagen, den sie ein paar Stunden vorher auf der Südseite gestohlen hatten, vor den Laden des Juweliers Edward Alberti, 1246 Milwaukee Ave., vor, gingen in das Geschäft, fielen über den Besitzer und einen der Verkäufer her und schlugen sie dermaßen, bis sie sich nicht länger wehren konnten, dann fesselten sie ihre Opfer in der Werkstatt hinter dem Laden an Stühle, bedrohten Alberti's Sohn und zwei andere Angestellte mit Revolvern und plünderten den Laden aus. Sie erbeuteten Schmucksachen und Baargeld im Gesammtwerthe von $15,000. Dann fuhren sie in dem Kraftwagen davon. Kurz darauf waren alle Polizeiwachen im Besitz einer getreuen Beschreibung der vier Halunken, auf welche jetzt gefahndet wird.

Auch Frau Martha Alberti, Gattin des Beraubten, wurde gebunden. Die anderen Angestellten sind Samuel Schmidt, der Geschäftsführer, und Frank Polewski, der 17 Jahre alte Laufbote; Norman Strauß, Verkäufer für ein New Yorker Juwelier-Geschäft, und ein Verkäufer für ein Porzellangeschäft waren ebenfalls Zeugen des Verbrechens.

Edward Alberti, der Sohn des Juweliers und Samuel Schmidt standen hinter einem Verkaufstisch vorn im Laden, als drei der Räuber eintraten; der vierte blieb im Kraftwagen sitzen. Die Eintretenden zogen sofort Revolver und zwangen Alberti jr. und Schmidt, sich in die Werkstatt hinter dem Laden zu begeben, wo sie sich mit dem Gesicht nach unten auf den Fußboden legen mußten. Hierauf wurden sie von zweien der Räuber gebunden, der dritte hielt einstweilen die im Laden befindlichen Personen in Schach.

Ihnen gesellte sich der Laufjunge Frank Kolewski zu, der gerade den Laden betrat und plötzlich in vier Revolverläufe blickte. Er wurde in die hinteren Räume gebracht und auf dem Boden gebunden. Ein paar Minuten später traten der New Yorker Reisende Strauß und sein jugendlicher Gehilfe ein. Auch sie wanderten ins Hinterzimmer, legten sich nieder und wurden gefesselt.

Auf dem Fuße folgte ihnen ein Laufjunge für den Optiker F. A. Hardy. Er rief in den Laden hinein: „Brauchen Sie heute etwas von Hardy", gleich darauf hielt ihm einer der Verbrecher einen Revolver ins Gesicht, und der Junge schloß sich dann der Kolonie im Hinterzimmer an.

Edward Alberti sen. und seine Gattin waren in ihrer Wohnung über dem Laden und kamen, als sie das Geräusch hörten, herab. Sie mußten, durch Stöße angetrieben, ins Hinterzimmer laufen, sich hinlegen und wurden gebunden. Arglos betrat jetzt der Porzellanverkäufer den Laden. Gleich darauf verschwand er im Hinterzimmer, wo er zu seiner Ueberraschung schon eine ganze Gesellschaft vorfand. Nun begannen die Verbrecher die Plünderung. Der Mann im Kraftwagen schleppte die Auslagen mit den Diamanen hinaus, ein zweiter sprengte mit einer Stahlstange die innere Thür des offen stehenden Geldschrankes und erbeutete $500 und eine Anzahl Uhren.

Der jüngere Alberti versuchte inzwischen, sich zu befreien, und wurde von dem Wache haltenden Räuber über den Kopf geschlagen und mit Erschießung bedroht, falls er nicht ruhig sei. Nach ein paar Minuten fuhren die Schurken über die Nord Paulina Str. in nördlicher Richtung davon. Vorübergehende merkten sich die Lizensnummer des Kraftwagens. Frau Alberti ist vor Aufregung erkrankt.

Der Reisende büßte seine Handtasche mit Diamanten im Werthe von $10,000 ein. Diese nahmen die Schufte mit.

Der Kraftwagen, den die Räuber benutzten, wurde um 3 Uhr heute Nachmittag an Wellington Str. und Washtenaw Ave. gefunden. Auf der Südseite wurden zwei Frauen verhaftet und von Inspektor Dorman in Verbindung mit dem Raub verhört. Die Polizei hält ihre Namen geheim.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar; morgen zunehmende Bewölktheit und gegen Abend wahrscheinlich unbeständig; Südostwind.
Illinois: Morgen, in den südlichen Gebieten schon heute Abend, zunehmende Bewölktheit und wahrscheinlich Regengüsse.
Indiana: Unbeständig, und wärmer heute Abend oder morgen Regenschauer.
Nieder-Michigan: Heute Abend klar; morgen unbeständig und wahrscheinlich regnerisch.
Wisconsin: Heute Abend zunehmende Bewölktheit, morgen unbeständig.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 51 Grad, Nachts 12 Uhr 47 Grad, Morgens 6 Uhr 48 Grad, Mittags 12 Uhr 58 Grad.

E. IVERSON & CO.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains für Donnerstag!

Baumwollenwaaren.

2000 Yds. neue Kleider-Ginghams—großes Sortiment von Mustern und Farben — werth 10c — die Yard zu........ 6c

3,000 Yds. 36 Zoll breites gebleichtes Muslin und Cambric—(Fabrik-Enden) werth 11c; die Yard zu........ 6¾c

1800 Yds. feine Qualität mercerized Sateen in vielen Farben—werth 19c — die Yard zu........ 10c

2500 Yds. Cretonnes und Silkolines in allen neuen Entwürfen — werth 9c — die Yard zu........ 5¾c

2000 Yds. 36 Zoll breite Percales — in hellen Farben, für Hemden und Shirtwaists — werth 15c — die Yard zu........ 9c

60 Dutzend gebleichte Bettlaken — doppelte Bettgröße, 90 Zoll lang mit 3zölligem Saum — werth 69c; das Stück........ 45c

Volle Größe befranste Bettdecken — weiß, rosa und hellblau — werth 1.48 — das Stück zu........ 98c

2000 Yds. Seide-finished Poplin und Pongees — in schwarz und allen anderen Farben — werth 19c — die Yard zu........ 7½c

Kleiderstoffe.

1½ Yd. breites schweres Suiting — in hellen und mittleren grauen Checks oder Streifen, passend für Frühjahr-Suits und Coats — werth 1.25; die Yard........ 69c

Eine vollständige Partie von reinwoll. Sturm Serge Kleiderstoffen, 36 Zoll breit — in schwarz und allen Farben; reg. 58c; per Yd........ 39c

32 Zoll breites schweres Suiting, in grauen Checks und Streifen—werth 25c; Yard........ 10c

Spitzen-Gardinen.

Eine Partie einzelner Spitzen - Gardinen — Cable Nets und Nottingham — 3 und 3½ Yards lang — schlichte und figurirte Muster — werth aufwärts bis $1.00; das Stück zu........ 29c

Yard breite Madrasstoffe in weiß und Farben — für Gardinen und Portieren, in 5 bis 10 Yard Längen—werth 25c, die Yard........ 10c

27×54 Velvet Sofa Rugs, in Medallion und oriental. Mustern —wth. 2.25; das Stück........ 1.09

7 Fuß Leinen Fenster-Rouleaux, in allen Farben, gute Spring Roller, wth. 35c, das Stück........ 25c

Basement.

Fels Naphtha Laundry-Seife, kann mit kaltem oder warmem Wasser gebraucht werden; reg. 5c das Stück—Donnerstag, 5 Stücke für........ 19c

Cocoa Noodle Seifen-Chips, gute trockene Waare; 3 Pfd. für........ 8c

Kupfer-finished Draht Carpet-Klopfer mit Holzgriff — die 10c-Sorte für........ 7c

6×12 Fuß Gardinenstrecker — mit Mittelstütze;— nickelplattirter rostsichere Nadeln; zu........ 69c

Acme Mehl-Sieb, mit Seitenkurbel; werth 10c; das Stück........ 7c

Cloak-Dept.

25 Dutz. waschbare Damen-Unterröcke, von blau gestreiftem Gingham, zu........ 29c

25 Dutz. lange Damen-Kimonos, von fancy Lawn, werth 98c — das Stück........ 49c

25c baumwoll. Kinderkleider, Größen, 2 bis 6 Jahre, alle hübsch besetzt, werth 98c, Auswahl........ 50c

Männer- und Knaben-Kleider.

Partie Männer- u. Knaben-Arbeitshosen, gut gemacht, schlicht schwarze und farbige — Größen 28 bis 44 Taille; werth bis zu $2.00; — zu 98c und........ 1.29

2-Stücke Knaben-Anzüge, in hellen und dunklen Farbben—doppelbrüstig—Junior Norfolk und Russian Styles, — schlichte oder Knickerbocker Hosen, Alter 2½ bis 17 Jahre; werth 2.75—Auswahl........ 1.69

Partie Knaben-Kniehosen—von schweren Cheviots; blauen, schwarzen und dunklen Mischungen — Alter 4 bis 15 Jahre — werth 39; Auswahl........ 22c

Schuhe, die in der Fabrik beschädigt wurden.

1000 Paar Fabrik-beschädigte Schuhe für Kinder; Größen 3 bis 8—Schnür- und Knöpf-Styles — regulärer Verkaufspreis 69c bis $1.00 das Paar; Auswahl, Partie........ 39c

„Little Gents" Box Calf Schuhe, ganz solides Leder — schwere Extension-Sohlen; Größen bis 13½—werth 1.35; Paar zu........ 89c

Mädchen-Schuhe — Patentleder, Vici Kid und Box Calf —schwere Extension Sohlen—Größen bis zu 2 — werth 1.50 — Paar zu........ 95c

Der Paladin.

Von Horace Annesley Vachell.

Einzig autorisirte Uebersetzung aus dem Englischen von Anna Kellner.

(34. Fortsetzung.)

Harrys verstohlene Blicke konnten natürlich nur eine Bedeutung haben: er glaubte, daß sie seine Liebe erwiderte. Und da erst wurde sie sich darüber klar, daß sie einen Anderen anbetete, der in jeder Beziehung Harrys Gegensatz war. Sie wußte, daß Harry den Weinkrampf, der sie im Wagen überfiel, für eine Art bedingungsloser Ergebung gehalten hatte, und der Gedanke, daß sie in einem Augenblick so schwach sein konnte, in dem alles von ihrer Vernunft und ihrem Muth abhing, machte sie wüthend gegen sich selbst. Sie hatte beschlossen, ihm zu schreiben, als sie seinen Brief erhielt, denselben, den die treue Peach erblickt hatte.

„Meine theuere Esther," lautete der Brief, „eine ganze Woche lang habe ich es vergebens versucht, Sie allein zu sprechen, die Schwierigkeiten, die sich diesem Vorhaben in den Weg stellten, waren unüberwindlich. Und in acht Tagen, spätestens in vierzehn Tagen, wird meine Frau wieder nach Hause zurückkehren. Der Doktor hat darauf angespielt, daß ihre Krankheit in erster Reihe auf meine Gleichgiltigkeit ihr gegenüber zurückzuführen sei. Jetzt ist sie ja wieder hergestellt, aber ich kann mich der Ueberzeugung nicht verschließen, daß ich sie unglücklich mache, obwohl ich doch alles gethan habe, was in meiner Macht stand, um ihre Heilung zu unterstützen. Ich scheine das arme Geschöpf in Aufregung zu bringen, so oft ich hinkomme; wie sie mich aufregt, daß ich es oft nicht mehr ertragen zu können vermeine, das weiß der Himmel. In Zukunft müssen unsere Wege sich trennen. Ich gehöre gewiß nicht zu jenen Leuten, die die Ehegesetze unseres Landes unberufener Weise ändern wollen, aber ich vertrete die Ansicht, daß äußerliche Beobachtung in gewissen Fällen eine viel größere Versündigung gegen die wahre Moral ist als ihre Uebertretung. Ich betone dies ganz besonders, denn ob Sie nun die Frage, die ich an Sie richten werde, mit „Ja" oder „Nein" beantworten, in jedem Falle werde ich in Zukunft von meiner Frau getrennt leben. Dieser Entschluß ist absolut unerschütterlich.

Nun denn, haben Sie den Muth, das Glück zu ergreifen, das Ihnen von dem Manne angeboten wird, der Sie immer treu geliebt hat? Wollen Sie sich mir anvertrauen? Wir wollen nach Mon-Plaisir zurückkehren und geduldig warten, bis meine Frau in die Scheidung einwilligt. Ich zweifle nicht daran, daß sie sich nicht lange bitten lassen wird. Dann erst soll unser Zusammenleben beginnen. Mehr will ich heute nicht sagen. Hoffentlich spricht meine Vergangenheit für mich. Hat je ein Mädchen einen treueren Anbeter gehabt? Wir lieben einander — alle Seligkeit der Erde liegt in diesen drei Worten.

Ihr Sie anbetender treuer

Harry."

Nach dem Lesen dieses Briefes wollte Esther, dem ersten Impuls folgend, ein Nein nach Grosvenors Square telegraphieren. Sie hatte das Gefühl, daß sie ihm nicht eher entgegentreten konnte. Dann erinnerte sie sich, daß er heute nicht nach Harley Street kommen würde: er hatte eine wichtige Abhaltung vorgeschützt. Sie beschloß also, ihm lieber zu schreiben, und sie legte sich in Gedanken den Brief an ihn zurecht, während sie ihrem Tagewerk nachging. Sie wollte ihm klar machen, daß das Leben seiner Frau, die ihr von ganzem Herzen leid that, von seiner Treue und Güte abhing.

In dieser Gemüthsstimmung befand sie sich, als Buckle Lord Camber in den Salon seiner Frau geleitete. Der Paladin erschien im Sportanzug. Er ging mit einer leichten Verbeugung und einem diskreten Lächeln an Esther vorüber und begrüßte seine Frau.

„Wollt' doch auf eine Minute herschauen, um zu hören, wie es Dir heute geht," sagte er.

Alice warf einen funkelnden Blick auf seine Gamaschen.

„Das ist also die wichtige Abhaltung, so daß Du nicht kommen konntest," erwiderte sie, „eine Golfpartie."

„Ja—a. Morgen, Schwester!"

„Guten Morgen, Lord Camber," antwortete Esther.

„Was Du für gute Farbe hast, Alice! Ich werde mich wahrhaftig mit der Schwester Yorke ins Einvernehmen setzen, um herauszukriegen, wie sie das anstellt."

Alice versetzte in scharfem Tone: „Willst Du ihr am Ende etwas sagen, was Du ihr in meiner Gegenwart nicht sagen kannst?"

Harry lachte herzlich.

„Du kennst ja Dr. Napiers eiserne Regel, Alice; vor der Patientin darf über ihren Zustand kein Wort gesprochen werden. Das ist auch ganz vernünftig. Ich will aber Einzelheiten hören; alles, was Schwester Yorke mir zu sagen hat, interessirt mich ungeheuer."

„Das glaub' ich schon. Nun sag' mir aber den wahren Grund, der Dich herführt, Harry."

„Ich wollte wissen, wie es Dir geht, Kind."

„Du hättest ja telephoniren können."

„Als ein guter Mann wollte ich mich mit eigenen Augen überzeugen, was Du machst."

Esther war den beiden mit dem Rücken zugewendet; sie stand am Kamin.

„In den letzten zwei Tagen hab' ich um ein Kilo abgenommen, ich bin also nicht mehr so wohl. Ich dacht' mir, es hätte vielleicht jemand um Dich geschickt."

Esther fiel die Betonung auf, die sie auf das letzte Wort legte.

„Was Du für Einfälle hast, Alice!"

„Das ist doch keine Antwort. Ich frage Dich, hat Dich jemand herkommen lassen?"

Er zögerte eine Sekunde, dann sagte er nachdrücklich: „Niemand!"

„Du ... Lügner!"

„Alice!"

Sie hatte sich aufgeregt und wies anklagend mit dem Finger auf ihn; sie sah aus wie eine schöne Furie. Esther erschrak und eilte zu ihr.

„Lady Camber," bat sie.

„Schweigen Sie!" herrschte Alice sie an, und zu Harry gewendet, fuhr sie fort: „Ich weiß sehr gut, warum Du hergekommen bist. Um eine schmachvolle Liebelei mit dieser Person fortzusetzen!"

„Gerechter Himmel!"

„Ich weiß Alles."

„Was weißt Du?" fragte er sie mit heiserer Stimme.

„Genug, um mich um den Verstand zu bringen," antwortete sie.

Er stand nicht ohne Würde auf.

Esther sagte mit bebender Stimme: „Lady Camber, ich bitte Sie um Ihrer selbst willen, sich niederzulegen."

„Mich niederzulegen?" schrie Alice; „diesen Schlag haben Sie mir versetzt, während ich gelegen habe. Jetzt bin ich aber wieder auf, bin kräftig genug, mich zu vertheidigen, und wenn es sein muß zurückzuschlagen. Das ganze Haus soll es erfahren, was Sie für eine Person sind. Rufen Sie Dr. Napier! Ich will ihn sehen, während ich ihm erzähle, daß diese Schwindlerin von einer Pflegeschwester — die beste in der ganzen Welt! —nichts Besseres ist als eine Straßendirne!"

„Was unterstehst Du Dich?" donnerte Harry sie an.

Esther legte sich ins Mittel; sie war todtenblaß, aber ruhig, und dachte jetzt noch an ihre Patientin und ihre Instruktionen.

„Lord Camber, vergessen Sie nicht, daß die gnädige Frau noch sehr schwach ist. Glauben Sie mir, gnädige Frau, das ist irgendein furchtbares Mißverständniß."

„Ein Mißverständniß? Das wollen wir gleich sehen!" erwiderte Alice. Dann wendete sie sich an ihren Mann. „Du thust Dir doch immer so viel darauf zugute, ein Ehrenmann zu sein, Harry. Nun denn, liebst Du die Schwester Yorke?"

Harry sah Esther angstvoll an; diese antwortete mit einem nicht mißzuverstehenden, gebieterischen Blick. Wenn er wirklich ein Ehrenmann war, dann mußte er jetzt drauf loslügen. Aber der Blick wurde von Alice aufgefangen und gedeutet.

„Glauben Sie vielleicht, Sie werden mir Sand in die Augen streuen?" Und sie ergriff den Arm ihres Gatten und rief aus: „Schwöre mir, wenn Du's kannst, schwöre mir, daß sie Dir nichts bedeutet!"

Er öffnete die Lippen, schloß sie aber wieder, ohne einen Laut hervorzubringen.

„Aha! Du kannst nicht schwören," lachte Alice trüb auf und ließ seinen Arm los, als verzichtete sie in diesem Augenblick auf alles, was das Leben lebenswerth machte. Doch dann wendete sie sich wieder an Esther und fragte sie in leidenschaftlichem Tone: „Wollen Sie schwören, daß mein Mann Ihnen gar nichts bedeutet?"

„Jawohl," antwortete Esther mit fester Stimme, „ich kann es beschwören, daß Lord Camber mir gar nichts bedeutet."

Alice erschien diese Versicherung natürlich als eine so krasse, so unverschämte Lüge, daß sie alle Selbstbeherrschung verlor und sich wie eine Wilde gebärdete.

„Sie ... Sie ..."

Sie hatte die Hand erhoben, um nach Esther zu schlagen, da begann sie plötzlich zu keuchen, griff mit der Hand nach dem Halse, taumelte und sank bewußtlos zu den Füßen ihres Mannes nieder.

„Sie ist ohnmächtig geworden," sagte Harry mit heiserer Stimme.

Esther lag auf den Knieen neben Alice, Peach stürzte aus dem Schlafzimmer herbei.

„Ihr beide habt sie umgebracht!" schrie sie.

Esther sah Harry an. Mit Hilfe der Kammerfrau hob sie Esther wieder auf das Sopha, wo sie bewußtlos dalag und schwer athmete.

„Was haben Sie ihr gesagt?" fragte Esther die Kammerfrau. Sie war fest davon überzeugt, daß Peach das entsetzliche Unheil angerichtet hatte, während sie unten im Laboratorium war.

„Was ich ihr gesagt habe?" wiederholte Peach grimmig; „das kümmert Sie keinen Pfifferling nicht. Sie weiß jedenfalls, daß Sie nicht werth sind, sie anzurühren."

„Wenn Lady Camber stirbt," sagte Esther, „dann ist es Ihre Schuld."

„Wirklich? No, wir werden ja hören, was der Doktor dazu sagen wird."

Esther hatte mittlerweile Wiederbelebungsversuche angewendet. Ein panischer Schrecken hatte sie ergriffen.

„Ich werde wahnsinnig — ich werde wahnsinnig," sagte sie sich immer wieder. „Nein, nur das nicht, mein Gott, nur das nicht!"

Napier trat ein, von Harry gefolgt. Wie immer in einer schwierigen Lage, war er auch jetzt ganz ruhig, keine Spur von Nervosität war an ihm zu bemerken. Schweigend untersuchte er die Patientin.

„Holen Sie mir rasch etwas Aether aus dem Laboratorium!" sagte er zu Esther. Esther verschwand, Napier erhob sich und blickte Lord Camber an.

„Was ist da geschehen, Lord Camber?" fragte er.

„Ich kann dem Herrn Doktor alles sagen," begann Peach in weinerlichem Tone.

Sie machte sich zwar Vorwürfe, den anderen aber noch viel mehr.

„Gehen Sie hinaus!" befahl Harry.

„Jawohl," sagte Napier.

Peach zögerte, aber sie ging. Schließlich, dachte sie, konnte sie ja hernach dem Doktor alles erzählen.

„Was ist da geschehen?" wiederholte Napier.

„Ich kam, um zu sehen, wie es meiner Frau ging," antwortete Harry stockend. „Sie ärgerte sich, daß ich zu einer Golfpartie ging. Sie regte sich auf und wurde zum Schluß hysterisch. Dann stand sie auf ..."

„Sie stand auf? Und die Pflegerin hat das erlaubt?"

„Wir suchten vergebens, sie daran zu hindern. Dann fing sie eine lange Geschichte an, daß ich sie nicht liebe und so weiter, und plötzlich sank sie um."

„So."

„Sie gebärdete sich wie eine Wahnsinnige," fügte Harry hinzu; dann kam ihm eine Erleuchtung und er schloß: „Die Peach hat das Unheil angerichtet."

„Ich hab's gewußt," murmelte Napier.

„Sie hat auch jetzt gesagt, sie wolle Ihnen alles erzählen, sie war aber gar nicht einmal dabei. Sie ist, darauf mache ich Sie aufmerksam, Herr Doktor, eine abgefeimte Lügnerin."

Zu der eben eintretenden Esther sagte Napier: „Wir müssen Lady Camber sofort zu Bett bringen. Wollen Sie hier warten, Lord Camber?"

Alice wurde in das Schlafzimmer getragen, und einen Augenblick später kam Peach heraus, mit hochrothem Gesicht und vor Wuth zitternd. Sie warf Harry einen wüthenden Blick zu und wollte an ihm vorübergehen.

„Wo wollen Sie hin?" redete er sie an.

„Schwester Richards holen," antwortete sie.

„Warten Sie einen Moment," sagte Harry und trat auf sie zu, ein plötzlicher Entschluß flammte in seinem Gesicht auf.

„Ich weiß nicht, was Sie vorhaben, Peach," sagte er, „aber es ist sicher etwas Böses."

„Vielleicht."

„Haben Sie Ersparnisse?"

„Nicht der Rede werth. Warum fragt der gnädige Herr?"

Sie sind doch nicht so dumm, um nicht zu wissen, daß die gnädige Frau Sie wie eine zerbrochene Krücke fallen lassen wird, wenn Sie ihr keine Dienste mehr leisten können?"

„Und dann soll ich wohl zum gnädigen Herrn kommen, was?"

„Jawohl, dann kommen Sie zu mir, und ich werde Ihnen eine anständige Pension aussetzen, nur weil Sie jetzt gehorcht haben."

„Ja ha' auch gehorcht", gestand sie; „und es war auch keine Schand' nicht"

„Also, wir verstehen uns?"

„Ja, gnädiger Herr, aber werd' ich das schwarz auf weiß bekommen?"

„Nur wenn Sie schweigen können, bekommen Sie zeitlebens ein Pfund wöchentlich. Jetzt gehen Sie aber und holen Sie die andere Schwester.""

(Fortsetzung folgt.)

Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der Merchants' Loan & Trust Co. stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.35
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	51.80

Es war Eczema. Es war Ringwurm.

Es verbreitete sich über den ganzen Kopf.—Wenn man daran rührte, begann es zu bluten und es entstand eine wunde Stelle.

Wir wendeten Cuticura an und schon nach sechs Wochen war er gesund.

„Eines Tages bemerkte ich auf dem Kopf meines fünfjährigen Jungen eine wunde Stelle. Ich war beunruhigt und suchte Dr. —— auf; er erklärte den Fall für Eczema. In Zeit von einer Woche hatte sich der Ausschlag über den ganzen Kopf verbreitet und der Arzt rieth uns, in New York einen Spezialisten Namens —— aufzusuchen. Derselbe erklärte es für Ringwurm und verwies uns an einen seiner Assistenten. Das Kind blieb lange in seiner Behandlung, wir gaben gegen $200 aus, aber es wuchsen auf den kahlen Stellen keine Haare wieder. Der arme Junge sah häßlich aus. Es bildeten sich über Nacht Schuppen; wenn man den Kopf berührte, blutete er und es entstand eine wunde Stelle.

Dann rieth ein alter Apotheker Namens —— „Warum bringen Sie das Kind nicht nach dem —— Hospital? Man hat dort eine junge Dame mit Cuticura-Heilmitteln wieder hergestellt. Es wurde jedoch behauptet, der Fall der jungen Dame sei ein anderer gewesen. Wir beschlossen daher, selber Cuticura anzuwenden. Wir schafften Cuticura-Seife, -Salbe und -Resolvent an. Sie brachten unserem Jungen sofortige Erleichterung. In sechs Wochen war er gesund und die Haare wuchsen wieder. Er ist gegenwärtig 14 Jahre alt und hat schöneres Haar, als die meisten anderen Kinder. Die Aerzte, die wir befragten, sagten, der Junge würde kahl bleiben, oder sein Haar würde stellenweise wieder zum Vorschein kommen; ein Arzt rieth sogar, das Kind nach dem Hospital für Unheilbare zu bringen. Wir hatten nach einander sieben Aerzte gehabt, aber keiner hat zu helfen vermocht. Mrs. Harry Fee, Alberta Corner, N. J., 25. Febr. 1910."

Cuticura-Heilmittel werden überall in der Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

L. KLEIN

HALSTED & 14TH STS.

L. Klein Trading Stamps sind positiv die besten. Volles Buch werth 2.50 in Baar oder 3.00 in Waaren.

Eröffnet ein Anschreibe-Konto bei uns

Doppelte Stamps am Donnerstag den ganzen Tag. Spezielle Werthe in baumwollenen und wollenen Kleiderstoffen, Muslin und Leinenwaaren.

Laden offen Montag, Donnerstag u. Samstag Abend.

Lohfarbige Rough Pongee-Seide, netter Dot-Effekt, 26 Zoll breit, regulärer 50c Werth, speziell während dieses Verkaufs, 39c

79c Bett-Tücher, 49c

Zeigt diesen Koupon in unserem Domestic Department, 2. Floor, Donnerstag, den 27. April, vor, und erhaltet ein 79c gebleichtes Betttuch (nahtlos), extra Quilität, für........ 49c

(Nur 6 an einen Kunden.)

Hübsche Worsted Suitings, nette Chalk-Streifen, gestreifte und schlichte Gewebe, spezieller Verkaufspreis, zu nur 59c

Beste Qualität Shirting Prints, in netten Mustern, werth 9½c, Yard zu........ 5c

Yard breites gebleichte Muslin Cambric, appretirt, sehr guter Werth, Yard zu........ 7¾c

Schweres gebleichtes Muslin, volle Yard breit, reguläre 7½c Qualität, die Yard........ 4¾c

Mercerized Foulard, in hellen oder dunklen Farben, hübsche Entwürfe, werth 25c, die Yard........ 15c

Weiß karrirte Lawns, in verschiedenen Mustern, nette Sheer Qualität, die Yard........ 7¾c

Extra Qual. Kleider-Gingham, in allen neuesten Mustern, Kombinations-Plaids, 15c Werth, die Yard........ 11½c

Kleider Lawns, mit hellem oder dunklem Untergrund, Blumen- oder Conventional-Entwürfe, 7¾c Werth, die Yard nur........ 4¾c

Double Fold Kleider-Percales, mit dunklem Untergrund, mit netten Figuren und Streifen, werth 8c, die Yard........ 5¾c

Deutsches gewürfeltes Handtuchzeug, mit schlichten weißen oder rothen Borders, die Yard........ 4¾c

64zölliger Mercerized Tisch-Damast, gute, schwere Qualität, werth 50c, die Yard........ 33c

89c reinwoll. Melrose Cloth........
89c feines Serge, reine Wolle........
89c Satin Cloth, reine Wolle........
1.00 Seide Mohair Brilliantine........
1.00 schwarze und weiße Checks........
1.00 reinwoll. Broadcloth........
Auswahl 59c die Yard

1.00 modische farbige Prunellas........
1.00 Storm Serge, Navy und schwarz..
1.25 Novelty graues Suiting........
1.25 satingestreiftes Prunella........
1.25 Herringbone Serge........
1.25 reinwollene Taffetas........
Auswahl 89c die Yard

Lokalbericht.

Untergrundbahnen.

Bion J. Arnold entwickelt seine Pläne vor dem Industrial Club.

Bevölkerung des County.

Mehrere Townships sind riesig gewachsen. —Harrison will seinen Kampagneausschuß für den Kampf im nächsten Frühjahr reorganisiren.

Die Frage des Baus eines Untergrundbahn-Systems bildete den Gegenstand der Ansprachen bei dem gestrigen Bankett des Industrial Club im Congreß-Hotel, dem mehr als hundert der bekanntesten Geschäftsleute der Stadt und Bürger, die stets an der Entwickelung des Gemeinwesens ein reges Interesse nehmen, beiwohnten. Die Hauptansprache des Abends hielt Bion J. Arnold, dem die Stadt mehrere ausführliche Berichte über das Projekt verdankt. Er erklärte, daß mit dem Bau begonnen werden würde, sobald die Behörden sich auf einen Plan geeinigt hätten, und daß die Arbeiten viel schneller beendigt werden könnten, als allgemein angenommen werde. Nach einer kurzen Schilderung der vier bestehenden Untergrundbahn-Systeme in den Vereinigten Staaten, ihrer Bau- und Betriebskosten und ihrer Leistungsfähigkeit, erläuterte der Ingenieur an der Hand von stereoptischen Bildern seine Pläne für ein derartiges System für Chicago. Als ersten Schritt bezeichnete er den Bau eines Tunnels an S. Clark Str., der an der Archer Ave. beginnen würde, und der durch die Tunnels unter dem Fluß an der La Salle und Washington Straße das Geschäftsviertel mit der West- und Nordseite verbinden würde. Diese Untergrundstrecke würde die Hochbahn-Linien und die Straßenbahn-Linien an der Clark Straße entlasten. Ihre Kosten würden sich auf ungefähr acht Millionen stellen, von denen die Stadt bereits sechs zur Verfügung habe, während die Restsumme sich leicht aufbringen ließe. Der zweite Schritt, der nach der Ansicht Herrn Arnolds gethan werden sollte, würde der Bau einer Untergrund-Bahnstrecke an der State Straße sein, die an der 12. Straße beginnen und bis zur Chicago Ave. durchgeführt werden sollte. Von da aus könne sie in beliebiger Richtung verlängert werden. Diese Strecke würde die Straßenbahn-Linien an der State Straße entlasten, dieser wichtigen Verkehrsader der Stadt, und einen schnelleren Straßenbahnverkehr sichern. Der Redner schilderte, daß keine andere Stadt der Welt auf so kleinem Raum einen so riesigen Verkehr aufzuweisen habe, wie Chicago in seinem Geschäftsviertel. Die Aufgabe, zweimal am Tage riesige Menschenmengen mit möglichst geringem Zeitverlust zu befördern, mache den Bau eines Untergrundbahn-Systems nöthig. Auf den Straßenbahn-Linien könnten nicht mehr Wagen in Betrieb gestellt werden, wenn man überhaupt auf Geschwindigkeit rechne. Das Gleiche sei hinsichtlich der Hochbahnen der Fall.

Aufbringung der Baukosten.

Die nöthigen Mittel für den Bau des Systems könnten nach Herrn Arnolds Schilderung in der folgenden Weise beschafft werden: Die Stadt könnte einer Privat-Gesellschaft eine Gerechtsame von unbestimmter Dauer gewähren und sich das Recht zum Ankauf des Systems vorbehalten. Die Stadt könnte das System bauen, den Betrieb und die Aufrechterhaltung aber kontraktlich einer Privat-Gesellschaft überlassen und sich das Recht zum Ankauf des Betriebsmaterials vorbehalten. Die Stadt könnte das System bauen und das Betriebsmaterial stellen, den Betrieb selbst aber einer Privat-Gesellschaft überlassen. Die Grundeigenthümer könnten zur Tragung der Kosten herangezogen werden, wie dies bei Pflasterungs- und Kanalisirungsarbeiten geschieht.

Eingehend beschäftigte sich Herr Arnold mit dem System der Stadt New York, die es auf 50 Jahre verpachtet habe. Solange es nur für die Beförderung von 400,000 Personen täglich eingerichtet war, habe es sich nicht bezahlt; aber, seitdem es für die Beförderung von mehr als einer Million Personen eingerichtet worden sei, komme man auf die Kosten. Die Stadt New York beabsichtige, weitere hundert Millionen für den Bau eines zweiten Systems auszugeben.

Wachsthum der Landgemeinden.

Ein außerordentliches Wachsthum haben den hier eingetroffenen Ergebnissen der letzten Bundesvolkszählung zufolge mehrere Gemeinden und Städte im County aufzuweisen. Die Universitätsstadt Evanston hat einen Zuwachs um mehr als 5000 Personen zu verzeichnen. Ihre Bevölkerung zählt 24,978 Köpfe. Riesig gestiegen ist in den letzten zwanzig Jahren die Bevölkerung des Township Bloom, das im Jahre 1890 eine Bevölkerung von nur 1514 Köpfen aufzuweisen hatte. Im Jahre 1900 war seine Bevölkerung auf 7120 Köpfe angewachsen. Die letzte Volkszählung ergab eine Kopfzahl von 18,389. Zu diesem Township gehören die Stadt Chicago Heights und die Gemeinden Glenwood und South Chicago Heights und theilweise die Gemeinden Homewood und Steger. Einen Rückgang gegen das Jahr 1890 hat das Township Calumet zu verzeichnen, das damals 9021 Köpfe aufwies. Es hat gegenwärtig eine Bevölkerung von 8881 Personen. Der Rückgang in der Einwohnerzahl fällt in die Jahre 1890 bis 1900. Im letztgenannten Jahre hatte das Township nur 6162 Seelen aufzuweisen.

Die Einwohnerzahl des Township Lyons hat sich in den letzten zwanzig Jahren nahezu verdoppelt. Es hatte im Jahre 1890 eine Bevölkerung von 5096 Köpfen, im Jahre 1900 von 8350 Köpfen und hat gegenwärtig 11,289 Einwohner. Es umfaßt die Ortschaften Hodgkins, La Grange und Summit und Theile der Ortschaften Brookfield, Lyons, Riverside, Spring Forest und Western Springs. Nahezu vervierfacht hat sich die Einwohnerzahl des Township New Trier, das die Ortschaften Glencoe, Grosse Point, Kenilworth, Wilmette und Winnetka umfaßt. Es hatte im Jahre 1890 eine Einwohnerzahl von 3703 Köpfen, 1900 eine solche von 7299 und 1910 von 12,532 Köpfen.

Die Gesammtzahl der Bewohner des County beträgt 2,405,233 gegenüber 1,838,735 im Jahre 1900 und 1,191,922 im Jahre 1890. Auf die Stadt Chicago entfallen gegenwärtig 2,185,283 Köpfe gegenüber 1,698,575 im Jahre 1900 und 1,099,850 im Jahre 1890.

Harrison plant Reorganisirung.

In einer Sitzung im Briggs House wird heute Abend der Ausschuß, der die Kampagne Mayor Harrisons geleitet hat, reorganisirt werden. Seine Mitglieder werden im nächsten Frühjahr den Kampf um die Kontrole der demokratischen Parteileitung leiten, welche die Harrison'schen Elemente den Anhängern Roger C. Sullivans abzunehmen gedenken. Alderman Peter Reinberg wird Vorsitzender des Ausschusses bleiben, Maclay Hoyne Sekretär. Die Zahl der Mitglieder, die gegenwärtig drei von jeder Ward betrug, wird verringert werden, und zwar soll in Zukunft jede Ward nur einen Vertreter im Ausschuß haben, den der Mayor ernennen wird. Einer der hauptsächlichsten Gründe für die Verringerung der Mitgliederzahl ist das Bestreben, Streitigkeiten zwischen den Ausschußmitgliedern von einer Ward über die Vertheilung der Beute zu vermeiden. Der Vertreter jeder Ward soll in Zukunft sich der ämterhungrigen Getreuen in seiner Ward annehmen.

Dänen ehren Gesandten.

Am 4. Juli 1912 wird in Aarhus, Dänemark, ein öffentlicher Park von 300 Acres, ein Geschenk des dänisch-amerikanischen Elementes an die alte Heimath, eröffnet und eine Gedächtnißsäule dort enthüllt werden, wie Dr. Max Henius gestern Abend bei einem Essen im Auditorium Hotel, welches der dänische Konsul, George Bech, zu Ehren des amerikanischen Gesandten Egan in Kopenhagen gab, mittheilte. Der dänische Gesandte in Washington, Graf von Moltke, sandte ein Begrüßungstelegramm; ein solches erging auch Seitens der Tafelgesellschaft an Präsident Taft.

Streikvermittelung.

Es sind Unterhandlungen im Gange, um den Streit über die Zuständigkeit zwischen den Gewerkschaftsverbänden der Dampfröhrenleger und Hausröhrenleger durch ein Schiedsgericht beilegen zu lassen, da große Bauten zum Kostenpreise von $40,000,000 infolge des Streiks nicht ausgeführt werden können, ebenso wenig andere, die am 1. Mai in Angriff genommen werden sollten, und bei denen es sich um Baukosten im Betrage von $6,500,000 handelt.

Schwache Männer.

Weshalb wollt Ihr verzagen? Ihr könnt von Dr. Bartz geheilt werden.

Dr. Bartz kann Eure Schwäche beseitigen, Euch Eure Kraft und Frische wiedergeben und Euch erfolgreich im späteren Leben machen, wenn Ihr nur seine Hilfe sucht. Seine Behandlungsweise füllt die erschlafften und erschöpften Adern und Nerven mit Kraft und Energie, wodurch die Schmerzen, Pein, Schwäche und Krankheiten verschwinden und dauernde Kraft, Glück und Frische wiederkehren. Wenn Ihr die Verdienste seines erfolgreichen Behandlungssystems anzweifelt, dann leset das folgende Zeugniß von John Spaeth, welcher Nr. 122 North Halsted Str., Chicago, Ill., wohnt:

„Letzten März konsultirte ich Dr. N. B. Bartz wegen meinem Leiden, da ich sehr schlecht fühlte, ehe ich meinen Fall in seine Hände legte. Ich war schwach und matt, hatte kein Vertrauen zu mir selbst, keinen Ehrgeiz noch Energie und alles schien sich gegen mich zu wenden. Nach einer sehr genauen Untersuchung erklärte Dr. Bartz meinen Fall heilbar und ich begann sofort mit seiner Behandlung. Seine Medizinen haben einen neuen Mann aus mir gemacht; ich kann jetzt jeden Tag arbeiten, meine Mahlzeiten genießen und ich fühle nicht mehr, als ob ich überflüssig wäre in dieser Welt."

Herr Spaeth wünscht Jedermann, der ihn besucht, dieses Zeugniß zu bestätigen. Wenn Ihr an ihn schreibt, fügt eine zwei Cents-Briefmarke für die Antwort bei.

Dr. N. B. Bartz ist einer der ältesten und wohlbekanntesten Spezialisten für chronische Krankheiten in Chicago. Seine modern eingerichteten Offices sind auf dem 8. Stock des Dexter Gebäudes, 39 West Adams Straße, gelegen, gerade gegenüber von The Fair. Wenn Ihr bei dem Doktor vorsprecht, nehmt den Fahrstuhl bis zum achten Stockwerk, und Ihr könnt seine Office nicht verfehlen. Der Doktor spricht mit allen Patienten persönlich, und seine Untersuchung, Konsultation und Rath sind frei für Alle.

Zur Beachtung! Diejenigen, welche Dr. Bartz während der Tageszeit nicht besuchen können, mögen Mittwoch und Samstag Abend bis 8:30 Uhr vorsprechen.

Rheumatismus

ist sehr schmerzhaft.

Was ist gut dagegen?

St. Jakobs Oel

Preis 25c und 50c

Es erleichtert sofort, wenn nichts anderes die Schmerzen beseitigt. Es findet und beruhigt jede angegriffene Stelle auf die wunderbarste Art. Wartet nicht, bis die Schmerzen unerträglich, oder gar Euch übermannen.

Eine 50 Cts. Flasche enthält 3 Mal so viel als eine 25 Cts. Flasche.

Haltet stets St. Jakobs Oel im Hause vorräthig gegen alle Unfälle.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Erfolgloser Bankraubversuch.

St. Paul, Minn., 26. April. Vier Räuber machten frühmorgens einen erfolglosen Versuch, die Spinde in der Nationalbank zu Anoka, Minn., auszuplündern. Auf dem Wege nach der Bank stießen sie auf Frank Wethern, welcher auf dem Heimwege war; sie legten ihm Handschellen an und banden ihn an einen Telephonpfosten. Dann brachten sie in der Bank eine Ladung Nitroglyzerin zur Explosion, konnten jedoch nicht bis zum Baargelde gelangen.

Sie wandten sich dann nach Minneapolis. 10 Meilen von Minneapolis wurde der gestohlene Bahnmotorwagen, auf welchem sie fuhren, von einem Güterzug getroffen. Die Räuber machten sich jedoch rasch unsichtbar. Der betreffende Kondukteur glaubt, daß sie auf seinen Zug gekrochen und nach St. Cloud zu gefahren seien.

Später wurden in St. Cloud sechs Männer, die mit einlaufenden Güterzügen kamen, auf allgemeinen Verdacht hin festgenommen.

Adler rauben Schafe.

Pittsfield, Mass., 26. April. Zwei riesige Weißkopfseeadler schossen über der Viehfarm des früheren Staatsabgeordneten Robt. de P. Titus zu Tyringham gestern spät Abends nieder, ergriffen zwei egyptische Schafe und trugen sie durch die Lüfte davon!

Diese Schafe waren von Herrn Titus selbst aus Egypten importirt worden, zur Zeit, als derselbe mit Ausgrabungen am Palast des Egypterkönigs Ramses II. beschäftagt war, und hatten einen geschätzten Werth von je $100. Es heißt sogar, sie seien Nachkommen des Schafbestandes von König Ramses selbst.

Es stürmt am Golf.

Galveston, Tex., 26. April. Hier gab es einen nächtlichen Regenfall von nahezu 5 Zoll, und an der ganzen texanischen Ostküste entlang setzte ein sturmartiger Wind ein, der eine Schnelligkeit von 52 Meilen pro Stunde hatte.

Am ganzen Golf entlang von Tampa, Fla., bis nach Brownsville, Tex., sind Sturmwarnungen aufgezogen. Allerhand kleiner Schaden ist zu Lande und zu Wasser angerichtet worden. Es wird der Rath gegeben, daß alle Schiffe sich bis auf Weiteres im Hafen halten. Der Sturm bewegt sich ostwärts.

Dr. Hyde in Freiheit.

Kansas City, Mo., 26. April. Der vielgenannte Dr. B. C. Hyde, welcher wegen Giftmordes an dem Millionärsoberst Thomas H. Swope zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt worden, welchem jedoch kürzlich ein neuer Prozeß bewilligt worden war, ist heute auf einen, von 7 Richtern des Kreisgerichts gewährten Habeaskorpusbefehl aus dem Countygefängniß freigelassen worden.

Ausland.

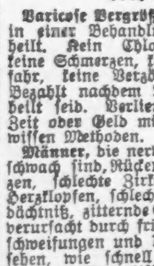
Verrätherische Wandelbilder.

Rheims, Frankreich, 26. April. Zwei weitere Personen wurden in Verbindung mit den kürzlichen Winzerrevolten verhaftet. Die Beweise bilden bewegliche Bilder, welche während der Unruhen aufgenommen wurden und auf welchen die Verhafteten zu sehen sind.

— Lokaloptionswahlen in 7 Counties Indiana's. Unter 10 Ortschaften stimmten 8 „trocken" und 2 „naß".

Schwache, erschöpfte,

Enttäuschte Männer erhalten ihre Gesundheit wieder ohne Schmerzen oder Zeitverlust.



[illegible]

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds.; Sonntags 10 bis 12 Mittags.

Dr. HOWE & CO.

120 Nord Dearborn Straße. (Alte Nummer 84.)

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der New Yorker Staatssenat nahm mit 105 gegen 30 Stimmen eine Resolution zugunsten Erwählung von Bundessenatoren in unmittelbarer Volkswahl an.

— Berichte von Banken in allen Theilen unseres Landes besagen, daß sich in den Banken riesige Summen anhäufen, für welche derzeit keine geschäftliche Verwendung ist.

— Der Flieger Wm. A. Purvis von Chicago, welcher am 5. März mit seinem Zweidecker abstürzte, ist in einem Hospital zu New Orleans seinen Verletzungen erlegen. Seine Gattin war am Sterbelager.

— Einer Partie Goldsucher, die in einem „Ranch"-Hotel bei San Antonio, Tex., schliefen, wurden 23 Geldtaschen mit zusammen $2100 gestohlen. Nur einer der Bestohlenen, C. M. Metzger von Chicago, wachte auf und verfolgte den Dieb, der jedoch entkam.

— Die weitverbreitete Farmer- und Pferdehändlerfamilie O'Hara hat übermorgen in Atlanta, Ga., die allgemeine Begräbnißfeier für alle, während des Jahres gestorbenen Mitglieder, deren Leichen allemal nach Atlanta gesandt und dort in einem Gewölbe bis zur Begräbnißfeier einbalsamirt aufbewahrt werden.

— Der Countyanwalt in Ottumwa, Ia., ordnete die Schließung von 9 Schankwirthschaften an, auf Grund des Moon'schen Gesetzes, welches die Zahl der Wirthschaften auf eine für je 1000 Einwohner beschränkt. Die Schankwirthe erkannten den Schließungsbefehl nicht an, und es werden gerichtliche Verwicklungen erwartet.

— Gestrige Baseballspiele: „American League"—Chicago 5, Cleveland 2; Philadelphia 11, Washington 2; Boston 5, New York 3; Detroit 11, St. Louis 5. „National League"—Cincinnati 4, Chicago 5; St. Louis 4, Pittsburg 9; New York 3, Boston 1; Brooklyn 4, Philadelphia 3. Die Chicagoer der „American League" stehen augenblicklich an der fünften Stelle in ihrem Verband, die Chicagoer der „National League" aber in ihrem an der zweiten.

Ausland.

— Ein Brand zerstörte die alte, 1643 erbaute Schulenburg bei Oldesloe, Preußen.

— Laut amtlicher Angabe schlug bei Tulipan, im mexikanischen Staate Tabasco, eine Regierungsstreitmacht 900 Rebellen; Letztere sollen 45 Todte gehabt haben, die Regierungssoldaten nur 6.

— Halbamtlich wird mitgetheilt, daß der amerikanische Vorschlag, die privaten Unterhandlungen über den deutsch-amerikanischen Kalistreit in Brüssel als einem neutralen Ort stattfinden zu lassen, deutscherseits abgelehnt werden wird.

— Der, im französischen Auswärtigen Amt angestellte Architekt Chedanne, der unter der Anklage verhaftet worden war, mit dem, der Unterschlagung beschuldigten François Hamon gemeinsame Sache gemacht zu haben, wurde unter Bürgschaft freigelassen; und wahrscheinlich wird die Anklage gegen ihn, die in Künstlerkreisen einen Entrüstungssturm hervorrief, zurückgezogen.

— Seeräuber griff[en] das Wrack des Dampfers „Asia", u[n]fern der chinesischen Küste, an, hat[ten] einen Kampf mit der, noch an Bord [verbl]iebenen Bemannung und führten [eine]n Kohlenzieher gefangen weg. Sp[äter] wurde der Rest der Bemannung v[on dem chin]esischen Dampfer „Schonsing" in [Sicher]heit gebracht. Wahrscheinlich si[nd] Kriegsschiffe unterwegs, um [m]öglichst viel von der Ladung zu retten, deren Gesammtwerth auf $500,000 geschätzt wird (meistens Seide.)

Ueber die Vorgeschichte des Burenkrieges.

Am 7. Mai 1900 wurde das letzte Burenparlament unter den Vierfarben Transvaals eröffnet, während die Burenkrieger gegen die Engländer im Felde standen. Der alte Krüger trug zum letzten Male die grüne Feldbinde Transvaals mit roth-weiß-blauer Einfassung. Sogleich nach Eröffnung der Sitzung richtete er das Wort an seine Landsleute. Er sagte u. A., daß das Volk einen gerechten Kampf kämpfe, denn er habe schriftliche Beweise, daß England schon seit 1895 planmäßig auf den Krieg hingearbeitet habe. Heute haben wir eine Bestätigung dafür erhalten. Der verstorbene General Sir William Butler hat Aufzeichnungen hinterlassen, durch die Streiflichter auf die Vorgeschichte des Burenkrieges geworfen werden. Der General zeigt sich hier als Anhänger einer Friedenspolitik, das Treiben zum Kriege, das er schon 1895 — ein Jahr vor dem Einfall Jamesons in Transvaal — festgestellt hat, von Anfang an als bedenklich verurtheilt. Er will schon früh die Unzulänglichkeit der für einen Krieg unmittelbar vorhandenen Machtmittel an Truppen erkannt und in seinen Berichten nachdrücklich betont haben. Namentlich, als er 1898 zum Oberkommandirenden der Truppen in der Kapkolonie ernannt worden war. Trotzdem Butler warnte, blieb die Politik Sir Alfred Milners, des General-Gouverneurs der Kapkolonie, im Einverständniß mit Chamberlain im Fahrwasser der Kriegstreiber. Butler wurde abberufen und hatte in England bittere Worte zu hören. Der Krieg wurde im Herbst 1899 durch die drohende Anhäufung von Truppen an den Grenzen des Burenlandes erzwungen. Das ist, nach den vorliegenden Auszügen zu urtheilen, der durch viele interessante Einzelheiten belegte Hauptinhalt des Buches. Neu ist daran die Bestätigung der Vermuthung, daß die militärischmaßgebenden Personen Englands schon mehrere Jahre vor dem Ausbruch des Burenkrieges von der Absicht des Kabinetts, den Krieg zu erzwingen, unterrichtet waren. Um so härter muß die Kriegsgeschichte sie verurtheilen, den Krieg trotz den Hinweisen Sir William Butlers so ungenügend vorbereitet zu haben, daß er erst nach mehr als zwei Jahren unter großen Opfern an Gut und Blut zur Niederwerfung des Gegners führen konnte.

Von Interesse mögen die nachfolgenden Zeilen über eine Unterredung sein, die ich über denselben Gegenstand im Juli 1900 mit Sir Alfred Milner in Kapstadt hatte. Der General-Gouverneur der Kapkolonie, eine die südafrikanische Politik der Regierung mitbestimmende Persönlichkeit, hatte eine ungemein angenehme Art, sich über Menschen und Dinge zu äußern. Man stand unter dem Eindruck, daß er es unter seiner Würde hielt, etwas zu sagen, das er nicht als völlig richtig empfand. Die Engländer hatten am 31. Mai Johannesburg besetzt und waren bald darauf in Prätoria eingezogen; die Burenhaufen waren nach Norden ausgewichen, nur Dewet lauerte irgendwo im Freistaat, um die von Süden kommenden Truppen- und Vorrathszüge in die Luft zu sprengen. Die Stimmung im englischen Lager war durch die letzten Erfolge gehoben worden, man wußte nicht, daß man noch zwei Jahre schwierigen Kleinkrieges vor sich hatte. Sir Alfred Milner äußerte sich so, daß ein Kampf um die Vorherrschaft in Südafrika nothwendig geworden war. Er bestätigte damit, was wir heute aus den Aufzeichnungen Butlers erfahren. Sowohl die Buren wie die Engländer wollten den Krieg, beide Theile thaten nichts Ernstes, um ihn zu vermeiden, beide arbeiteten auf den Krieg hin. Für die Buren erschien er, nach Milner, darum nothwendig, weil ihr erstarkendes und durch die Goldgewinnung reicher entwickelter gewordenes Land die Berufung fühlte, der Kern eines holländischen Südafrikas unter Losreißung der englischen Kolonien vom Mutterlande zu werden. Und England wollte den Krieg, weil es solche Pläne nicht dulden durfte, sondern dauernd und endgiltig vernichten mußte. Die Erhaltung Südafrikas bei der englischen Krone war für die englische Politik ein Gegenstand sehr großen Interesses. So war man auf beiden Seiten zum Kriege entschlossen; England schob die Truppen ohne jede Nothwendigkeit an die Grenze, Transvaal erklärte ohne Nothwendigkeit, darin eine Bedrohung zu sehen und schlug los. Die englische Verwaltung, erklärte Sir Alfred Milner, habe sich in ihrer Verurtheilung des militärischen Werthes und der Rüstungen der Buren getäuscht; die Offiziere des Erkundigungsdienstes hätten versagt. In diesen Aeußerungen liegt vielleicht ein Widerspruch zu den Aufzeichnungen des Generals Butler, vielleicht kann man aber auch eine Bestätigung darin sehen. Milner schloß seine Erklärungen mit einem Ausblick in die Zukunft. Er meinte, es könne keinem Zweifel unterliegen, daß England in Südafrika herrschen werde. Diese Herrschaft solle aber keine harte sein; er sehe die Zukunft, die volle Aussöhnung und Dankbarkeit der verständigen Buren mit einer erleuchtenden englischen Herrschaft, dann würden sich die Buren einmal allein regieren und sich des Union-Jack über ihnen freuen. Zur Festigung der Verbindung mit dem englischen Mutterlande stellte er damals schon die Einführung eines erhöhten Zolles auf alle nicht aus England bezogenen Waaren, und zwar für alle englischen Kolonien, in Aussicht.

Dr. med. F. D ARTHUR,

Spezialist.

Neue Nr. 6 W. Randolph Str., N. W. Ecke State Str., 5. Floor.

Sprechstunden täglich von 10 bis 5 Uhr. Mittwoch und Samstag bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Ich habe spezielle Ausbildung in den großen Kliniken und Hospitälern von Berlin und Wien gehabt unter den größten Spezialisten der Welt, und Ihr könnt mich frei in deutsch oder englisch konsultiren. Ich behandle als Spezialität alle Schwächen und speziell alle chronischen Krankheiten von Männern, Blutvergiftung, schwache Nerven, Verlust und alle Privatkrankheiten.

Alle vertrauenswürdigen Leute können in meine Behandlung treten und nach erfolgter Heilung bezahlen oder bezahlt bei der Woche oder Monat. Ich bediene Euch jedes Mal persönlich, wenn Ihr vorsprecht. Keine Gehilfen in meiner Office. — Auch heile ich

Magenleiden— Schmerzen im Magen, Appetitverlust, Dyspepsia, Verdauungslosigkeit, schlechten Geschmack oder Athem, Migräne, Blähungen, Sodbrennen, saures Aufstoßen, Ausspucken, Katarrh, Gase, Nagen und Nervosität.

Herzschwäche— Klopfen, Aussetzen, sowie Schmerzen im Herzen, unter dem Schulterblatt, an der Seite, Kurzathmigkeit, Schwäche, Abmagerung, Schwindelanfälle, Schwellungen, Rheumatismus, Klopfen in der Aufregung oder Ueberanstrengung.

Katarrh— Räuspern, Spucken, laufende Nase, gelber Ausfluß oder Verstopfung, Niesen, dumpfe Kopfschmerzen, Husten und Taubheit.

Nieren— Blasen-, Lungen-, Eingeweide-, Haut- und Blutkrankheiten.

ap20—29x

Technik und Schönheit.

Daß in der Technik auch die Schönheit zur Geltung kommt, sucht ein Fachmann in der folgenden Plauderei nachzuweisen: Die ersten Panzerschiffe riefen unter den Künstlern jähes Entsetzen hervor. Die ganze Schönheit des Meeres, der Häfen mit ihren zierlichen Segelschiffen, ihrem Takelwerk, ihrer flatternden Beweglichkeit sollte vernichtet werden und plumpe, brutale Eisenkästen sollten an ihre Stelle treten! Wie majestätisch, wie unerbittlich vorwärtsstrebend wirkt aber heute ein Panzer auf das moderne Auge!

Aehnliches gilt für eine moderne Schnellzugslokomotive. Worin liegt es begründet, daß uns eine solche unvergleichlich viel schöner dünkt als Stephensons „Rocket"? Es gab doch jahrhundertelang vorher in der Welt der mechanischen Erzeugnisse nichts Aehnliches, das unser Urtheil beeinflußt hätte! Die Erklärung liegt eben in der technischen Schulung, die unser Auge durchgemacht hat.

Interessant ist auch der Entwicklungsgang des Automobils. Die ersten Automobile waren Droschken alten Stils, an denen einfach die Pferde fortgelassen waren. Selbst ein genialer, seinerzeit auch in geschmacklicher Beziehung weit vorauseilender Konstrukteur hätte zunächst kein anderes Werk geschaffen, er hätte sich gescheut, das Publikum zu verblüffen und würde mit dem hohen Trägheitsmoment und der konservativen Veranlagung des allgemeinen Geschmackes zu rechnen gehabt haben. Und was für herzerfreuende Gebilde hat die Automobilindustrie im Laufe der Weiterentwicklung in die Welt gesetzt! Diese langgestreckten tiefliegenden Wagen weisen typische harmonische und durchaus neue Formen auf, sie kleben am Boden wie die Käfer und erwecken doch durch die weitausladenden Vorderräder und das trotzig vorgebaute Motorgehäuse den Eindruck eines unwiderstehlichen Dranges nach vorwärts.

Ein Blick auf die Entwicklung der stationären Dampfmaschinen ist nicht minder interessant. Die ersten Watt'schen Balancir-Maschinen wurden mit [dor]ischen Säulen ausgerüstet, und wenn man etwas ganz besonders Schönes schaffen wollte, formte man gothischen oder maurischen Zierrat. Ein klassisches Beispiel dieser Geschmacksverirrung stellt die von Friedrich Wilhelm dem Vierten gebaute Pumpstation für den Springbrunnen des Parks von Sanssouci dar, deren Gebäude eine maurische Moschee darstellt, und deren Maschinen derartig mit arabischem Beiwerk ausgeschmückt sind, daß man das fatale Empfinden hat, der Architekt habe sich geschämt, solch eiserne rußige Maschinenkolosse beherbergen zu müssen und habe ihnen deshalb ein dekoratives Mäntelchen umgehängt! Wie ganz anders eine moderne Dampfmaschine. Da wirkt jedes Ding einzig und allein durch seine Zweckhaftigkeit und Zweckmäßigkeit und durch das geschickte Einordnen in die Harmonie des Ganzen. Cylinder, Rahmen, Pleuelstange und Schwungrad sind Theile eines lebendigen Organismus, und wie stark die unbewußte Anlehnung an animalische Vorbilder dabei geht, wird klar, wenn man den Blick auf die bewegten Stangen und Gelenke wirft, die aus Festigkeitsrücksichten vielleicht schwächer sein dürften, die aber nach Gefühl verstärkt wurden, weil man sie als Gliedmaßen empfand und in ein dem Auge wohlthuendes Verhältniß zum Körper bringen wollte.

Man denke auch an die Flugzeuge. Ein Zweidecker mit vorne liegendem Höhensteuer wirkt unverständlich und deshalb unschön. Man versteht die Wirkung dieser vielen Flächen nicht ohne weiteres, ein Eindecker dagegen hat Flügel und Schwanz, er erweckt den Eindruck eines Riesenvogels und bringt dadurch seine Zweckbestimmung unmittelbar zum Ausdruck und zum Verständniß des Beschauers.

Lokalbericht.

Lutherisches Seminar.

Im Lutherischen Seminar zu Maywood findet heute die Schlußfeier statt. Der Alumnenverband hielt eine Sitzung ab und gab später der Abgangsklasse einen Empfang. Heute Abend werden in der Kapelle die Diplome an 15 Studenten von Pastor S. Wagenhals aus Fort Wayne, Ind., vertheilt.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	25. April.
Weizen—					
Mai	89¼-88⅞	.89¼	.88¾	.89	.89½
Juli	.87¼-.86⅞	.87¼	.86½—⅝	.86⅞	.87
Sept	.86⅜—¼	.86⅜	.85⅞	.86⅛	.86¼
Dez	.87⅞	.87⅛	.87¼	.87½	.87⅝
Mais—					
Mai	.52—51⅞	.52⅛	.51¾	.52⅛	.51¾
Juli	.52⅝—⅝	.52⅝	.52¼	.52½	.52⅛—¼
Sept	.53⅝—⅝	.53⅝	.53¼	.53½	.53⅛
Hafer—					
Mai	.31½—¼	.31½—⅝	.31¼	.31½	.31⅜—¼
Juli	.31½	.31¾	.31½	.31⅝	.31½
Sept	.31¼	.31½	.31¼	.31⅜	.31¼
Dez	.32½	.32½	.32½	.32½	.32⅜
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	15.65	15.65	15.55	15.55	15.72½
Juli	15.15	15.15	14.97½	14.97½	15.17½
Schmalz—					
Mai	8.10—12	8.12½	8.10	8.10	8.12—15
Juli	8.22½	8.25	8.17½	8.20	8.22½
Sept	8.30	8.30	8.25	8.27½	8.30—32
Rippchen—					
Mai	8.45	8.45	8.37½	8.37½	8.55
Juli	8.20	8.20	8.10—12	8.15	8.20—22
Sept	8.05	8.07½	8.02½	8.05	8.10

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 22,800, von Mais auf 262,750, von Hafer auf 391,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 19,700 Bushels Weizen, 447,350 Bushels Mais und 332,200 Bushels Hafer.

— Unter 5 Zensusfälschungsklagen wurde der Volkszähler Nicholas Firca zu Seattle, Wash., verhaftet.

Das Ende des Verbrechers.

Sein Wunsch, im Zuchthause zu sterben, nicht erfüllt.

Patrick McCann, einer der bekanntesten Verbrecher im Lande, welcher, nach Mittheilung der Polizei, dreißig Jahre seines Lebens in Zuchthäusern verbracht hat und den Wunsch hegte, in einem solchen seine Tage zu beschließen, ist gestern Abend nach nur dreitägiger Krankheit im Countyhospital an der Lungenentzündung gestorben. Er war 62 Jahre alt und wohnte Nr. 410 N. Morgan Straße. Vor zehn Jahren hatte er im Streit über eine Kanne Bier einen seiner Söhne erschossen, wurde aber freigesprochen. Kurz darauf wurde er wegen verschiedener Raubanfälle und Einbrüche wieder in's Zuchthaus gesteckt. Einer seiner Söhne erschoß vor drei Jahren den Geheimpolizisten John Mooney von der Wache an der Desplaines Str. und verbüßt dafür eine zwanzigjährige Zuchthausstrafe; drei andere Söhne sind unter Raubanklage im Countygefängniß. Der Alte war seit zwei Jahren frei.

Raubanfall.

An der Harlem Ave. und West 22. Straße wurde Frl. Jeanette Dunlap, Nr. 5432 West Harrison Str., Morton Park, gestern von einem Räuber geschlagen und um ihr Geldtäschchen beraubt. Der angebliche Thäter wurde eingeholt. Er nannte sich Charles M. Potter, Nr. 1038 Orleans Str.

Kassirer Lobitz verschwunden.

Frederick J. Lobitz, Nr. 3627 Ward Straße, Schatzmeister des Wilson Ave. Theaters, Wilson und Evanston Ave., ist seit Sonntag verschwunden. Es fehlen angeblich auch $2000 in seiner Kasse. Die Polizei sucht ihn.

Kennen Sie diesen Mann?

Er hat das mittlere Alter überschritten, die Schultern sind gekrümmt und gebeugt. Sein Gesicht ist gebräunt, mager und abgehärmt, die Hände sind groß und schwielig von harter Arbeit. Sein Leben war eine lange Reihe von Mühseligkeiten.

Durch unaufhörlichen Kampf hat er es fertig gebracht, seine Kinder aufzuziehen und ihnen geholfen, eine Stellung im Leben zu erhalten. Dort steht er, noch kein alter Mann an Jahren, aber körperlich gebrochen infolge zu vieler Sorge und schwerer Arbeit.

Wir brauchen nicht weit zu suchen nach ihm und seiner Leidensgefährtin, der sich aufopfernden Gattin, der Mutter seiner Kinder. Sie ist in all seinem Ringen seine treue Gefährtin gewesen, wie die Linien und Furchen in ihrem Gesicht deutlich erkennen lassen. Sie haben beide gedarbt, damit ihre Kinder weniger von der Bitterkeit dieses Lebens kosten sollten, damit sie bessere Gelegenheit hätten und eine mehr versprechende Zukunft, als ihnen selbst beschieden war.

Wenn sie so dasitzen im Zwielicht ihres Lebens, müde und erschöpft, ist es da überraschend, wenn ihnen zweitweise der Gedanke kommen sollte: „Ist es überhaupt all das Ringen und die Selbstaufopferung werth gewesen?" Die einzige Belohnung, auf welche sie hoffen dürfen, liegt in der Möglichkeit, daß ihre Kinder bedachtsam genug sein werden, anzuerkennen, was die Eltern für sie gethan haben.

Nachdem ihre besten Jahre nun vorüber sind, ist es die höchste Zeit, daß sie ein wenig an sich selber denken — an ihr körperliches Befinden — um wenigstens theilweise die verbrauchte Energie und Kraft wieder zu erlangen.

Die Natur braucht Beistand bei ihrer Arbeit zur Herstellung der Kraft und Gewebe. Von allen für diesen Zweck empfohlenen Mitteln ist wohl keines so besonders für diese Arbeit geeignet, wie Forni's Alpenkräuter. Er ist eine Medizin, welche niemals im Stiche läßt. Er ist milde in Wirkung, aber sicher im Resultat. Ausschließlich aus gesundheitgebenden, vegetabilischen Ingredienzien hergestellt, enthält er nichts, was dem System nicht gut thun würde. Ueber ein Jahrhundert lang hat er leidenden Männern und Frauen seine wiederherstellenden Kräfte bewiesen.

Forni's Alpenkräuter ist nicht in Apotheken zu haben. Er wird den Leuten durch Spezial-Agenten geliefert. Wenn Sie keinen Agenten in Ihrer Nachbarschaft kennen, dann schreiben Sie an die Eigenthümer, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Hofft auf Aussöhnung.

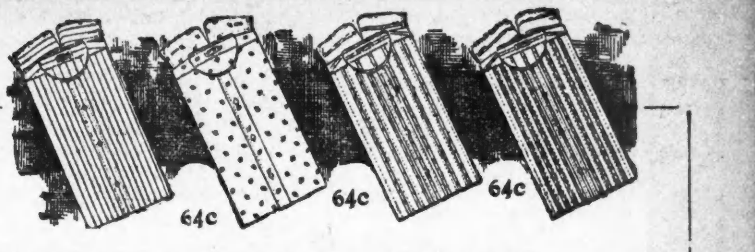
Die Ehewirren von Walter B. und Adele B. Templeton.

Einer Untreue wegen, die ihr Gatte, Walter B., begangen, hatte Frau Adele B. Templeton im September 1909 gegen ihn eine Scheidungsklage angestrengt. Nachher wurde ihr das leid, u. sie zog die Klage zurück, reichte sie aber im April vorigen Jahres von Neuem ein. Haute kam diese Klage vor Richter Cooper im Superior-Gericht zur Verhandlung. Frau Templeton machte ihre Angaben, der Anwalt des Beklagten leistete Verzicht darauf, die Dame einem Kreuzverhör zu unterwerfen.

Sein Klient, sagte er, hoffe, sich früher oder später wieder mit der Klägerin auszusöhnen und wolle sie deshalb in keiner Weise demüthigen. Ein Geistlicher, Pastor Gwyn von der St. Simons-Episkopalkirche, bekundete, daß Templeton ihm gegenüber seine Untreue eingestanden habe. Der Verklagte will geltend machen, daß die einmal vergebene Untreue nicht mehr als Scheidungsgrund geltend gemacht werden könne.

Die Templetons haben drei Kinder. Der verklagte Gatte ist Chef der Firma Templeton, Kenly & Co., die mit Eisenbahnmaterial handelt.

— O, diese Fremdwörter! — „Sie waren gestern im Spezialitäten-Theater; was hat Ihnen am besten gefallen?" — „Am besten gefielen mir die Gymnasiastiker."



$1 Negligee-Hemden für Männer, 64c

Ein Drittel Ersparniß an Hemden die in jeder Hinsicht Standard sind

Ein Ueberschuß-Lager von etwa 80 Dutzend plaited und einfachen Hemden, zu unserem eigenen Preis von einem bekannten Ausstatter gekauft. Sparsamkeits-Basement.

Plaited Hemden, Einf. Negligees, 64c

Jedes Hemd in der Partie ist strikt hochfein, und Ihr werdet imstande sein, diese Thatsache sofort zu erkennen. Der von uns angesetzte Preis würde höher sein, wenn nicht manche der Hemden etwas beschmutzt und zerknittert wären.

Marken die wir garantiren können. 64c

—Sparsamkeits-Basement—

Mandel Brothers

Die Schanklizensen.

Zahlreiche Wirthe warten mit der Erneuerung nicht bis Ende des Monats.

Mit diesem Monat läuft die Winterperiode der Schanklizensen ab. Spätestens bis zum 1. Mai müssen diese für den Sommer erneuert werden, und jede Erneuerung kostet $500. Zahlreiche Wirthe warten nicht bis zum letzten Augenblick, sondern sichern sich die Erneuerung bei Zeiten. Begonnen wurde damit bereits am vorigen Donnerstag. Die erste neue Lizens sicherte sich Herr Hermann von der Firma Chapin & Gore für das Schanklokal Nr. 61 W. Adams Straße. Lizens Nr. 2 bekam Martin J. Egan, Nr. 3001 Kokorado Ave.; Nr. 3, Richard Tonnemann, Nr. 1500 S. Ashland Ave.; Nr. 13, Frank P. Bowes, Nr. 308 S. Clark Str.; Nr. 23, Morris Lawrence, Nr. 1358 N. Western Ave.; Nr. 100, John Halloweд, Nr. 20 W. Adams Str. Im Ganzen waren bis heute Mittag 1645 Schanklizensen erneuert worden, wodurch die Stadt eine Einnahme von $822,500 erzielt hat.

Willards Raubprozeß.

Bis heute Abend das Urtheil erwartet. — Getrennte Prozesse für Loftus u. Saisline.

Charles Willard, der Mann, welcher angeblich nach wildwestlicher Manier am 7. Februar in Rectors eleganter Speisewirthschaft die Kasse ausplünderte und später beraubt wurde, dürfte heute Abend sein Urtheil hören. Sein Vertheidiger, Foos, hielt heute Vormittag die Schlußansprache an die Geschworenen in Richter Fitchs Abtheilung des Kriminalgerichts.

Richter Fitch hat heute dem Gesuche des Wirthes William L. Loftus und des Kellners Roy R. Saisline, Willards angeblichen Spießgesellen, um getrennte Prozesse entsprochen. Gegen Willard traten nur Saisline und John P. Adams, Kassirer in der Speisewirthschaft, als Zeugen auf.

Die Stadt wehrt sich.

Befehl zur Wiederanstellung eines früheren Polizisten rückgängig gemacht.

In ihrem Bestreben, die Wiederanstellung mehrerer früherer Polizisten zu vermeiden, hatte die Stadt heute ihren ersten Erfolg zu verzeichnen. Die Entlassenen haben sich durch Gerichtsprozesse ihre Stellen zurückerobern wollen und es neulich auch so weit gebracht, daß ihre Wiederanstellung verfügt wurde. Heute aber machte Richter McDonald im Superiorgericht die auf den ehemaligen Polizisten John F. Cheylowski bezügliche Verfügung rückgängig, indem er einem dahingehenden, von Hilfs-Korporationsanwalt Charles Haft vorgelegten Antrag der Stadt Folge leistete. Ein gleichlautender Antrag soll morgen im Falle von William M. Scott eingebracht werden.

$30,000 für die Beine.

Gegen die Union Stock Yards and Transit Co. wurden heute nach siebentägiger Prozeßverhandlung von Geschworenen in Richter Burke's Gerichtssaal im Superiorgerichte der Wittwe Tillie Freitag, Mutter von zwei Kindern, $30,000 Schadenersatz für den Verlust beider Beine unter einem Zuge in der Transit Ave. zugesprochen. Das Unglück trug sich während eines schweren Schneesturmes am Abend des 27. Dezember 1904 zu; die Frau befand sich auf dem Heimwege von der Arbeit bei Armour & Co. Die Beklagten haben auf Neuverhandlung angetragen, und darüber wird am Samstag verhandelt werden. Frau Freitag wohnt jetzt 4432 Süd Washtenaw Ave.

Erleidet Verzug.

Wie an anderer Stelle berichtet, wollte die staatliche Begnadigungsbehörde sich schon heute mit dem Gesuch um Begnadigung des früheren Polizei-Inspektors McCann befassen, mußte dies aber auf morgen verschieben, da G. De F. Kinney, der Mitglied der Behörde ist, sich nicht einstellte. Morgen begibt sich die Behörde nach Springfield, und dort wird, wahrscheinlich erst am Freitag, Gouverneur Deneen mit der Behörde über den Fall McCann berathen.

— Umschrieben. — Bauer (der im Wirthshaus gehänselt wird): „Du — Sepp — sei a bisserl stad mit Dei'm Maul! Du könntst mir a Klag' wegen Körperverletzung zuzieh'n!"

Unzulässig.

Vornahme von Postmortem-Untersuchungen im County-Hospital.

Vorsteher Ballard Dunn von der County-Zivildienstbehörde ist ungehalten. Es ist ihm berichtet worden, daß im Countyhospital an der Leiche des Fuhrmannes Charles E. Stuart, 2059 Flournoy Str., eine Postmortem-Untersuchung vorgenommen worden ist, ohne daß die Hinterbliebenen dazu ihre Einwilligung gegeben hätten. Stuart war an der Lungenentzündung gestorben. Hilfskoroner Davis sagt, die Postmortem-Untersuchung habe keine bemerkbaren Spuren an der Leiche zurückgelassen. Es sei im Countyhospital gang und gäbe, die Todesursache auf dem Wege der Obduktion festzustellen. Vernünftigerweise sei dagegen auch gar nichts einzuwenden. Herr Dunn erklärt indessen die Gepflogenheit für unzulässig, wenn die Hinterbliebenen nicht ausdrücklich ihre Zustimmung geben.

Alter Seemann gesucht.

Admiral a. D. wünscht den Aufenthalt von Thomas H. Scott zu erfahren.

R. B. Bradford in Washington, D. C., ein pensionirter Admiral der Bundesflotte, hat die Chicagoer Polizei um Nachforschungen nach dem 70 Jahre alten Thomas H. Scott ersucht. Scott hat in den Jahren 1866 und 1867 unter dem Admiral gedient und ihm jetzt einen Brief geschrieben, in welchem er ihm mittheilt, daß er seine Seemannspapiere verloren habe, und ihn bittet, ihm zur Aufnahme in das von der Bundesregierung unterhaltene Seemannsheim „Snug Harbor" behilflich sein.

„Fisch-Murray", bleibt Sieger.

Nahrungsmittelinspektor läßt alle seine Mitbewerber weit hinter sich.

P. J. Murray ist der einzige der Bewerber um die Stellung eines Nahrungsmittelsinspektors, der die von der Zivildienstkommission der Countyverwaltung veranstaltete Prüfung bestanden hat, deren Ergebniß heute bekannt gegeben wurde. Er erhielt 92¾ Punkte. Sein nächster Mitbewerber brachte es auf nur 40⅔ Punkte. Richard R. Walsh bestand die Prüfung für das Amt des Einkäufers als Erster. Er brachte es auf 89⅗ Punkte. Beide Stellungen werfen ihrem Inhaber je $3000 das Jahr ab. Murray, gemeinhin als „Fisch-Murray" bekannt, und Walsh sind bereits im Amt. Sie wurden von Countyraths-präsident Bartzen ernannt, ehe die Prüfung ausgeschrieben wurde.

Deutscher Bankier hier.

Paul Warburg, Mitglied des New Yorker Bankhauses Kuhn, Loeb & Company, verbringt drei Tage in Chicago mit seinem Bruder Max aus Hamburg. Max Warburg bereist gegenwärtig das Land, um amerikanische Bank- und Eisenbahnmethoden kennen zu lernen. Die beiden Herren wohnen im Blackstone Hotel und werden mehrere große Bankhäuser besuchen, die für den deutschen Bankier von Interesse sind.

* Christine Thume aus Sedgwick, Kansas, 66 Jahre alt, erwirkte heute eine Lizens zur Heirath mit dem 79 Jahre alten Ernst Dreves aus derselben Stadt. Als das Paar heute Morgen in Chicago eintraf, erkrankte Dreves plötzlich; er ist jetzt im Hahnemann-Hospital.

Eine schöne vollkommene Haut

kommt nur davon, daß man

die Haut rein hält, sehr rein.

Ein Bad mit

HAND SAPOLIO

reinigt und stärkt jede Pore gründlich, fördert den Blutumlauf und erfrischt den ganzen Körper. Passend für die zarteste Kinderhaut.

Alle Groceries und Apotheken.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST C.MP.NY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..............$3.00
Mit Sonntagpost........................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Besorgte Hochzöllner.

Zur Beruhigung der amerikanischen Bauern, denen man einzureden versucht hat, daß sie durch den Handelsvertrag mit Kanada an den Bettelstab werden gebracht werden, haben die Demokraten im Bundesabgeordnetenhause ihre „landwirthschaftliche Freiliste" eingereicht. Sie schlagen vor, daß insbesondere die in der Landwirthschaft zur Verwendung kommenden Maschinen, Werkzeuge und Geräthschaften, Geschirre, Zaundraht, Mehl und Fleischwaaren von allen Zöllen befreit werden sollen. Den auf $10,000,000 berechneten Ausfall in den Einnahmen wollen sie nicht durch andere Steuern decken, sondern durch Verringerung der Ausgaben. Das sollte kein großes Kunststück sein, insofern selbst der Senator Aldrich sich vermessen hat, daß er den Bundeshaushalt um $300,000,000 jährlich wohlfeiler führen könnte, als er seit dem Auftauchen der Milliardenkongresse geführt wird. Wenn blos alle Deserteure und jugendlichen Veteranenwittwen von der Pensionsliste gestrichen werden würden, ließen sich schon sämmtliche Millionen sparen, die jetzt die Landwirthschaft aufzubringen hat. Namens der Demokraten hat daher der Abg. Underwood auch bereits angekündigt, daß sie die „Freiliste" noch ganz bedeutend zu erweitern und den Tarif abschnittweise zu verbessern gedenken, wenn sie auch im Senate eine Mehrheit haben. Vor einem Defizit fürchten sie sich schon deshalb nicht, weil viele Zölle durch ihre übertriebene Höhe jede Einfuhr unmöglich machen, der Bundeskasse also gar nichts einbringen. Wenn diese Zölle angemessen ermäßigt werden würden, so wäre das zwar eine Erleichterung für die Verbraucher, aber durchaus kein Schaden für den Bund.

Da die Republikaner im Kongresse dieses Programm fürchten, so versuchen sie, es in's Lächerliche zu ziehen. Ihr neuer Führer im Abgeordnetenhause, Herr Mann aus Chicago, hat sich bereits bemüht, die „landwirthschaftliche Freiliste" sozusagen zu zerpflücken. Da auf der Farm vielerlei „Geräthschaften" gebraucht werden, sagt er, so könnten in diesen Begriff auch Aexte, Sägen, Messer und unzählige andere Gegenstände miteingezogen werden, an welche die Demokraten gar nicht gedacht zu haben schienen. Ferner könnte der „Harvester Trust" die von ihm in Großbritannien, Belgien oder Deutschland hergestellten Maschinen zollfrei einführen. Die Demokraten haben auf dieseEinwände zunächst nichts erwidert, aber deswegen braucht nicht gefolgert zu werden, daß sie ihnen „unwiderleglich" erschienen. Sie werden unzweifelhaft beweisen können, daß die von dem Harvester Trust in Europa angefertigten Maschinen ihm, trotz der niedrigeren Arbeitslöhne, nicht wohlfeiler zu stehen kommen, als die hierzulande hergestellten, und daß er daheim noch billiger arbeiten könnte, wenn ihm nicht seine Rohstoffe durch ungeheuerliche Zölle vertheuert werden würden. Sollte im Uebrigen die landwirthschaftliche Freiliste wirklich „zu unbestimmt" sein, so wird sich das leicht genug verbessern lassen. Es wäre jedoch kein Unglück, wenn auch Aexte, Sägen, Messer, Schrauben und andere Eisen- und Stahlwaaren auf die Freiliste kämen. Die amerikanische Eisen- und Stahlwaarenindustrie ist ebenso leistungsfähig wie jede andere und braucht keinen Wettbewerb zu scheuen. Durch die ungebührlich hohen Zölle wird sie nur befähigt, ihre Erzeugnisse zu übertheuern.

Den Vorwurf der Republikaner, daß die Demokraten mit ihren Anträgen nur „politisches Kapital" schlagen wollen, können diese mit Seelenruhe hinnehmen. Sicherlich treiben sie nicht blos zu ihrem Privatvergnügen Politik. Wenn aber ihre Vorschläge Anklang finden, so muß doch ein Umschlag in der öffentlichen Meinung stattgefunden, d. h. die Mehrheit des Volkes muß erkannt haben, daß die Raubzöllnerei vom Uebel ist. Der große Beifall, den der Präsident mit seinem Handelsvertrage erweckt hat, deutet auf einen solchen Umschwung hin. Eigentlich ist der Vertrag nur getadelt worden, weil er angeblich die Industrie einseitig begünstigt. In diesem Tadel liegt aber offenbar das Zugeständniß, daß die „schutzbedürftige" amerikanische Industrie durch den Freihandel mit Kanada nur gewinnen kann. Das sollte eigentlich genügen, denn die Landwirthschaft ist in Wahrheit niemals „beschützt" worden, weil sie immer ausfuhrfähig gewesen ist, und die Preise ihrer Erzeugnisse auf dem Weltmarkte festgesetzt worden sind. Ihr kann es vollständig gleichgiltig sein, ob die Humbugzölle auf ihre Produkte beibehalten oder abgeschafft werden. Je mehr die Farmer das einsehen, desto bänglicher wird den Hochzöllnern zu Muthe. Wie große Angst sie haben, zeigt gerade die satirisch sein sollende Rede des Abg. Mann.

Eine Polizeirevolte in Cleveland.

Der Stadt Cleveland wurde zu Wochenbeginn eine Sensation ganz besonderer Art: Eine Revolte innerhalb der Polizei. Gegen ihre erhaltenen Instruktionen, gegen den ausdrücklichen Befehl ihres Chefs und gegen die vom Bürgermeister verfolgte Politik haben am Sonntag dort Polizisten, die dienstfrei waren, versucht, das Sonntagschlußgesetz durchzuführen! —

Ein Privatmann hatte sich bei einem „gemeinen" Polizisten, Namens Savage, darüber beklagt, daß die Wirthschaften des Sonntags in Cleveland offen halten, und dieser begab sich daraufhin am letzten Sonntag mit einer Anzahl gleichgesinnter Polizisten, die, wie er, dienstfrei waren, in bürgerlicher Kleidung auf einen Kreuzzug gegen die Sabbathschänder. Den Feldzug gegen die größeren Wirthschaften in der unteren Stadt leitete Savage selbst; sein Gefolge bestand hier aus fünf Mann („Patrolmen", wie er); auf der Ostseite „operirten" neun andere Polizisten in Gruppen von zwei und drei. Hier wurden nach dem Berichte des „Wächter u. Anzeiger" insgesammt 18 Wirthschaften geschlossen; die Wirthe, bezw. Schankwärter, verhaftet und nach der Polizeistation geschleppt. In der untern Stadt wurden am Nachmittag drei größere Lokale von Savage heimgesucht; die Wirthe, bezw. Schankwärter, wurden verhaftet und mit dem Patrolwagen nach der Polizeistation gefahren. Auf dem Wege dahin begegnete der Polizeichef dem Wagen; er sprang auf und erfuhr so, was seine Leute machten. Er fuhr mit in die Station, wo er die Verhafteten sofort entließ. Unterdessen hatte Savage eine vierte Wirthschaft betreten, und hier fand er Gelegenheit, sich noch besonders auszuzeichnen: In einem Nebenzimmer des Schanklokals fand er seinen direkten Vorgesetzten, Kapitän Madden, vor und — er machte sich d'ran, den zu verhaften! Der „W. u. A." schildert diesen Vorfall folgendermaßen:

„Als Savage in den Raum trat, um den Kapitän zu verhaften, will er einen Faustschlag in's Gesicht erhalten haben. Der Kapitän sagt, es sei nicht wahr. Auch zeigte Savage's Gesicht heute keine Spur, daß eine nervige und zornige Polizistenfaust es gezeichnet. Den Kapitän wollte er unter der Anklage der Trunkenheit verhaften. Kapitän Madden lachte. Dann wandte sich Savage an drei Leute an der Bar, damit sie ihm bezeugten, daß der Kapitän betrunken sei. Diese drehten ihm den Rücken. Madden trat dann auf die Straße hinaus, wo jeder sah, daß er absolut nüchtern. Dennoch sollte er in die Station gefahren werden, wo Savage einen Haftbefehl gegen ihn wegen thätlichen Angriffs erwirken wollte. Als der Wagen kam, weigerte sich der bedienende Polizist, seinem Kapitän eine freie Fahrt in die Station zu bewilligen, und Madden mußte zu Fuß weitergehen. Heute (Montag) Morgen wandte sich Savage an den Polizeianwalt Baer mit dem Ersuchen um einen Haftbefehl gegen den Kapitän, wurde aber abgewiesen, weil er keinen Zeugen und nichts als seine eigene Behauptung vorbringen konnte. Desgleichen wiesen die übrigen Polizeianwälte das Ansinnen ab." ...

* * *

Es mag ja sein, daß auch so was schon einmal da war, dann ist's aber jedenfalls ziemlich lange her, und gar so traurig-lächerlich wird's auch dann nicht gewesen sein, sonst wäre uns doch etwas davon im Gedächtniß geblieben. Aber wenn's nicht wahrscheinlich ist, daß dergleichen schon da war, so ist's dafür umso wahrscheinlicher, daßAehnliches — und Schlimmeres — sich in Zukunft des Oeftern wiederholen wird, wenn der sich zur Zeit überall mehr oder weniger zeigende und sich breitmachende Geist der Unbotmäßigkeit fortdauernd durch ängstliches Beschönigen und schwächliches Entgegenkommen unterstützt und genährt wird. Denn der Kreuzzug des Savage und seiner Genossen in Cleveland richtete sich nicht eigentlich gegen die Sabbathschänder, sondern gegen den Polizeichef und weiterhin den Mayor — am letzten Ende gegen jede Autorität, und die Disziplin überhaupt. Der Urgrund ist, daß die Herren Polizisten sich für den Gehorsam zu gut halten und von Disziplin nichts wissen wollen; daß sie selbst kommandiren und den ihnen unliebsamen und im Wege stehenden Chef aus dem Amte treiben möchten. Und daß ihnen der Kamm derart schwellen konnte, ist dem Umstande zu danken, daß man anfangs geglaubt hatte, die sich zeigende Unzufriedenheit und Insubordination durch theilnahmsvolle Worte und Reden, Versprechungen und Hinhaltungen bannen und dämpfen zu können, und die Disziplinargewalt des Polizeichefs sehr beschränkt wurde. In Cleveland geschah dies durch gewisse Entscheidungen volksthümlicher, bezw. nach Volksthümlichkeit strebender Richter — anderswo kam man dem Clevelander Beispiel bedenklich nahe durch die Art und Weise, wie die Disziplinar-Behörde zusammengesetzt wurde und ihrer Aufgabe waltete — eine Zeit lang.

In Cleveland verlangt man jetzt „erbarmungsloses Durchgreifen"—natürlich! „Es ist Zeit," schreibt der „W. u. A.", „daß der Mayor und der Sicherheitsdirektor Hogen derRebellion in den Reihen der Polizei ein Ende machen und die ganze Gesellschaft an die Luft setzen, welche Polizeibefugnisse anders ausübte, als es vom Polizeichef befohlen ist. Die Intriguen und die Agitation, die nach wie vor gegen den Polizeichef Kohler aus dem „St. Thomas von Aquino"-Zirkel genährt und organisirt werden, müssen aufhören, ...". Zeit, hohe Zeit, scheint das allerdings, und man kann den Clevelandern nur wünschen, daß es gelingen wird, da gründlich aufzuräumen und auszufegen. Uns selbst ist zu wünschen, daß dem Clevelander Skandal maßgebenden Ortes die gehörige Beachtung wird, und man seine Lehren versteht und sich zu Herzen nimmt. Wir waren hier in Chicago schon einmal recht weit gediehen auf dem Wege, der Cleveland zu der beschämenden und in ihren möglichen späteren Folgen überaus gefährlichen Polizeirevolte führte. Es ist ein lange nicht genug gewürdigtes Verdienst der verflossenen Busse'schen Administration, daß sie den zu Unbotmäßigkeit und Ueberhebung neigenden Elementen in der Polizei und Feuerwehr gegenüber eine feste, entschlossene Haltung einnahm, ihren Umtrieben ein Ende machte und die Zügel der Disziplin scharf anzog. Es ist zu hoffen, daß die neue Administration unentwegt dabei beharrt: im Interesse der ganzen Stadt, im Interesse der Administration und im Interesse der Polizeimannschaften, — der guten, tüchtigen Leute, wohlverstanden! Denn die Disziplinlosen, die zur Herrschaft drängen, sind allemal die Minderwerthigen, die stets darauf bedacht sind, einen Theil ihrer Pflicht auf andere abzuwälzen.

Der gute Mann hat von der Disziplin nichts zu fürchten. Je straffer die Disziplin, desto besser für den tüchtigen, gewissenhaften und pflichteifrigen Mann. — — —

Das Geld und die Wittwen.

Auf zwei hundert und elf Tausend Dollars beläuft sich die Summe, die nach dem großen Stock Yards-Feuer vom 22. Dezember zur Unterstützung der Hinterbliebenen der dabei als Opfer ihres Berufes umgekommenen Feuerwehrleute gesammelt worden ist. Soll nun „dieses Geld den armen Wittwen der Umgekommenen gegeben werden, oder sollen die reichen Herren vom Sammelausschuß es behalten?"

Wenn die Frage so gestellt wird, so ist selbstverständlich nur eine Antwort möglich. Und von gewisser Seite her hat man sie so gestellt, seit Wochen schon, und hat damit versucht, gegen den Ausschuß Stimmung zu machen, als hätten dessen Mitglieder es auf eigene Bereicherung abgesehen. Daß darin eine ganz haltlose, nichtswürdige Verdächtigung liegt, braucht Niemand gesagt zu werden, der die Verdächtigten kennt.

Die wahre Streitfrage, über die sich ein solches Zerwürfniß ergeben hat, daß sie nun auf gerichtlichem Wege zum Austrag gebracht werden soll, ist eine wesentlich andere Frage. Die ihrer Ernährer beraubten Wittwen, oder doch die meisten von ihnen, würden es vorziehen, den auf ihr (und ihrer Kinder) Theil kommenden Betrag sofort auf einmal baar ausgezahlt zu erhalten. Der Ausschuß dagegen hat beschlossen, nach Befriedigung der dringendsten Bedürfnisse, das gesammelte Geld in sicheren Werthpapieren anzulegen, um die Unterstützung zu einer dauernden zu machen. Zu ihrem eigenen und zu ihrer Kinder Unterhalt soll jede der Wittwen jährlich in bestimmten Zwischenräumen eine bestimmte Summe erhalten, bemessen nach dem auf sie entfallenden Kapitalsantheile. Jedes Kind soll, wenn es das Alter von 25 Jahren erreicht hat, $2000 erhalten. Die Wittwenpensionen sind selbstverständlich auf Lebenszeit.

Gegen die Einzelheiten des Vertheilungsplanes mag Eins oder das Andere einzuwenden sein. Manche nehmen Anstoß daran, vielleicht mit Recht, daß die Vertheilung nicht Allen gleich bemessen, sondern nach dem Rang und Gehalt der Umgekommenen abgestuft ist. Andere finden es unrecht, daß die hinterbliebenen Kinder auf ihre $2000 warten sollen, bis sie 25 Jahre alt geworden und meinen, daß die Auszahlung schon beim Eintritt der gesetzlichen Volljährigkeit erfolgen sollte, also bei Mädchen nach zurückgelegtem 18., bei Knaben nach vollendetem 21. Jahre. Darüber läßt sich füglich streiten und es ist nur zu bedauern, daß, wie auch die Entscheidung ausfalle, es niemals Allen wird recht gemacht werden können.

Was die „Rechts"-Frage anlangt, so geht diese klipp und klar dahin: Hat der Ausschuß überhaupt ein Recht, die Auszahlung der ihm anvertrauten Gelder zu verzögern und an Bedingungen zu knüpfen? Ist das Geld ihm nicht übergeben worden für die Hinterbliebenen der Männer, die in heldenhafter Pflichterfüllung ihr Leben gelassen? Ist also das gesammelte Geld nicht das Eigenthum der Hinterbliebenen, und sind es somit nicht diese allein, denen es zusteht, zu bestimmen über die Verwendung des Geldes? Ist es nicht ihr Geld? Ist es nicht ihr Recht, damit zu thun was sie wollen, ohne daß irgend wer sonst etwas dabei dreinzureden hat? Ist es also nicht unbedingt Pflicht des Ausschusses, das Geld, wo es verlangt wird, ohne Weiteres herzugeben? Jeder Wittwe nicht bloß den Antheil, der auf sie selber entfällt, sondern auch den, der auf ihre minderjährigen Kinder entfällt? Ist nicht, fragt man, die Mutter die natürliche Vormünderin der Kinder, und die beste Vormünderin? — Das ist der Standpunkt der Gegner des Ausschusses.

Wird dagegen gesagt, daß es erfahrungsgemäß eine sehr riskante Sache ist, größere Geldsummen in die Hände geschäftsunkundiger Leute zu geben, die damit nicht umzugehen gelernt haben, so ändert das an der Rechtsfrage nichts. Da wurde z. B. dieser Tage die Aeußerung einer der Wittwen berichtet: „Es sei denn doch ganz unsinnig, das Geld, wie es geschehen, in 4½prozentigen Bonds anzulegen. Sie wisse eine Gelegenheit, wo es 300 Prozent bringen würde." Daß die Frau, falls sie wirklich solcher „Get rich quick"-Verlockung nachgäbe, ihr Geld in der allerkürzesten Frist los sein würde, ist ungefähr so sicher, wie daß der Schnee vor der Sonne vergeht. Aber wenn das Geld der Frau gehört, wer kann's ihr verwehren, es auf's Spiel zu setzen? Wenn sie will, kann sie es in den See werfen, stand neulich in einer Zeitung. Und wenn Eine das Geld einem jungen Manne gibt, damit der sie heirathe und der Mann dann das Geld verjuxt, so geht das nach dem gleichen Grundsatze auch niemand etwas an.

Es ist unmöglich, hier eine Regel aufzustellen, die keine Ausnahme hätte. Zweifellos würden Manche klug und umsichtig wirthschaften mit dem Gelde. Ebenso zweifellos würden Andere in ihrer Unerfahrenheit der Gefahr von Verlusten sich aussetzen und über kurz oder lang mit ihren Kindern völlig mittellos dastehen. Sollen Die, zu deren Gunsten hier die öffentliche Wohlthätigkeit sich geregt, dauernd vor allen Mangel geschützt sein und ohne Ausnahme geschützt sein, so ist der Plan des Ausschusses — der Plan einer auf sichere Geldanlage gegründeten lebenslänglichen Pensionirung — unstreitig der einzig richtige Plan. Und ist jedenfalls auch der Plan, der am besten den Absichten der Geber entspricht. Der Ausschuß, wie man sich erinnern wird, hat sich nicht selbst ernannt. Er wurde am Tage nach dem verhängnißvollen Brande in einer Versammlung von Großgeschäftsleuten erwählt, die berufen worden war, um das Unterstützungswerk in die Wege zu leiten. In dieser Versammlung wurde sofort erklärt, daß der Unterstützungsfonds in ähnlicher Weise verwaltet und verwendet werden würde, wie seinerzeit der Fonds zur Unterstützung der Opfer des Kühlspeicherbrandes auf dem Weltausstellungsplatze. Mit diesem Verständniß wurde gleich in der Versammlung eine hohe Summe gezeichnet, und Theilhaber der Versammlung übernahmen die Sammlung weiterer Beiträge. Hat nun der Ausschuß nicht im Sinne aller Geber gehandelt, so kann er wenigstens sagen, daß er im Sinne Derer gehandelt, die das meiste aufgebracht haben, und daß von Anfang ausgemacht war, daß er so handeln sollte. Eine Thatsache, welcher der Richter zweifellos die gebührende Beachtung schenken wird.

Japanische Rothschilds.

Die reichste Familie in Japan, die sich dem Handel und der Industrie gewidmet hat, ist die Familie der Mitsuis, die weder an Reichthum, noch an geschäftlicher Begabung den europäischen Rothschilds nachsteht. Die Mitsuis gleichen ihnen noch in einer anderen Hinsicht, da auch sie vor noch nicht allzu langer Zeit sich aus kleinen Anfängen zu ihrem heutigen Reichthum emporgearbeitet haben, der 250 Millionen Yen betragen soll. Die Mitsuis zerfallen in einzelne Familien, die alle untereinander aufs engste verwandt sind und im ganzen Reiche großen geschäftlichen Unternehmungen vorstehen. Die Centrale dieser Riesenorganisation befindet sich in der Hauptstadt Tokio, wo gleichsam das Muttergeschäft ist. In erster Reihe stellt das Unternehmen dieser Millionärsfamilie ein Riesenbankhaus dar, das völlig von ihnen abhängig ist.

Nach echt amerikanischem Muster haben sich die japanischen Rothschilds aber damit nicht begnügt, das Geld in reinen Bankgeschäften anzulegen, sondern haben bedeutende industrielle Unternehmungen damit geschaffen. Die meisten Straßenbahnen sind von ihnen erbaut worden und ihnen zinspflichtig. Sie haben riesige Kohlenbergwerke angelegt und sind die Besitzer oder Theilhaber der meisten großen Dampfschifflinien. Auf Sachalin haben sie nach dem Friedensschluß Fischfang und Seeverkehr mit so großem Erfolge organisirt, daß dieselbe Insel, die früher den Russen eine jährliche Einnahme von ganzen 150 Rubeln brachte, die der Oberst Pawlow als Pacht für die Fischereigerechtsame zahlte, schon nach Ablauf des ersten Jahres den Japanern einen Reingewinn von 17 Millionen Rubeln in den Schoß warf, trotzdem sie nicht über die ganze Insel verfügen dürfen. In letzter Zeit hat sich dieselbe Familie auch mit dem Luftschiffwesen befaßt. Es ist hauptsächlich ihrem Einflusse zuzuschreiben, daß heutzutage Japan schon eine sehr aufblühende Luftschiffindustrie besitzt, zu der jetzt noch mehrere Fabriken für Flugapparate kommen.

— Der Lenkballon „Deutschland II" machte mit Passagieren den Flug von Aachen nach Düsseldorf in 58 Minuten, — der schnellsteBahnzug braucht für diese Strecke 80 Minuten.

— Entsprechende Wirkung.—Fremder (in einem Luftkurort): „Mich wundert's, daß Sie es bei dieser günstigen Frequenz noch nicht einmal zu einer Kurkapelle gebracht haben." — Einheimischer: „O, wir haben mal den Versuch gemacht; da waren aber dieFremden gleich wie—weggeblasen!"

Gegen einen schlechten Magen
versuche man
HOSTETTER'S Magen-Bitters
Es hat einen erprobten Ruf als ein Tonikum, Appetit-Erzeuger, Magenstärker und allgemeiner Gesundheitsbringer.
Seine Wirkung ist immer sicher.

Das Buch der Ehe!!
von Heinrich Diebsch. — Ein neuer Band der „Blauen Bücher". Hochinteressant für jeden denkenden Menschen. 208 Seiten, elegant ausgeführt, 60c.
A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung
Alte 26 / Neue 59 Nr. Ost Monroe Str.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

(ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN)
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

$10.75 für Damen- und Kinder- Coats und Suits: Liberale Herabsetzungen

Diese Coats bilden das ganze Lager von J. & F. Goldstone, 1199 Broadway, N. Y., und 230 Adams Straße, Chicago, Fabrikanten von den feineren Sorten von Damen- und Mädchen-Trachten. Wir kauften diese Coats zu einem Schleuderpreis, da J. & F. Goldstones Geschäft nicht den Erwartungen entsprach, weshalb sie ihren Vorrath verschleuderten. Es ist Euch wohl bekannt, welche feine Kleidungsstücke diese Fabrikanten herstellen, weshalb wir nicht eingehend darauf hinzuweisen brauchen. Wir geben Euch nur den Rath kommt frühzeitig morgen und zieht Vortheil aus der Ersparniß dieses Verkaufs.

500 geschneiderte Suits, $15.00 bis $25 Suits, 10.75
Diese Facons sind die neuesten und besten der Saison, alles kurze Coats in vielen Variationen und Trimming. Skirts sind in gored Effekten mit Fuß Plaits. Franz. Serge eingeschlossen; in schwarz, marineblau, Kopenhagen, lohfarbig und weiß, schwarze und weiße Shepherd Checks u. fcy. Mischungen, meistens in Größen 14, 16 u. 18, morgen für **10.75**

600 volle Länge Coats, $12.75 bis $20 Werthe, 10.75
Dies ist eine sehr feine Sammlung vonCoats, und enthält die elegantesten Facons der Saison. Sie sind in vollerLänge, in einer großen Varietät von Facons u.Trimmings In marineblauen, schwarzen, lohfarbigenSerges, fancy Mischungen, weißen Serges. Größen 14, 16 und 18 für Mädchen u. kleine Damen u. reguläre Größen 34 bis 42; Preis ist nur **10.75**

400 separate Skirts für Damen, $5 bis $8 Werthe. Speziell zu 2.95
In fancy Mischungen, in einer großenVarietät von Farben, schwarze und marineblaue Panamas und Cheviots, ausgezeichnete Varietät von Facons, in den besten Modellen der Saison, — alle Größen in der Sammlung, volle $5.00 bis $8.00 Werthe, für diesen Verkauf, Eure Auswahl zu **2.95**

Reguläre $1.25 und $1.50 Waists, 98c
Nie zuvor haben 98c einen solch wirklichen Waist-Werth gekauft, und dieser Verkauf, den wir für morgen arrangirt haben, wird ohne Frage den Beweis liefern, daß Ihr hier für Euer Geld die besten Werthe bekommt. Diese Waists sind in den neuesten Facons und schließen baumwoll. Voiles ein, mit farbigen Streifen garnirt; neue Taschentuch Kragen Waists; neue Lingerie Waists, mit Dutch Hals u. Cluny Spitzen Besatz; neue bestickte rFont geschneiderte Waists mit gebügelten Kragen und Cuffs. $1.25 bis $1.50 werth, trefft Eure Auswahl morgen zu **98c**

$10.75 — 98c — 98c — $10.75

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Lizzie Reichert, geb. Conrad,

am 25. April im Alter von 32 Jahren nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, 28. April, Vorm. 11 Uhr, vom Trauerhause, 8510 Aberdeen Str., per Kutschen nach Mt. Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Reichert, Gatte.
Anna, Willie, Elsie, Else, Kinder.
August und Ottilie Conrad, Eltern.
Wilhelm Reichert und Anna Reichert, Schwiegereltern.
Emilie Wilke, Ella Köpke, Schwestern.
Willie Conrad, Bruder.
Franz Wilke, Karl Köpke, Schwäger. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Frank Wagner

im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. April, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1350 W. 51. Str., nach der St. Augustinuskirche, von da nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., von da per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Barbara Wagner geb. Reckinger, Gattin.
Nicholas, John und Frank Wagner, Frau Mary Nossem, Frau Katherine Werer, Kinder.
Henry Wagner, Bruder.
Frau Mary Hoffmann, Schwester.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Tochter und Schwester

Anna Haenchen, geb. Harder,

am 25. April 1911 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 703 Roscoe Str., mit Kutschen nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carmen Lungreen und Frau Bertha West, Töchter.
Bertha und der verstorb. William Harder, Eltern.
Alma Seuffer, Martha Harder und der verstorb. Walter Harder, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Carl F. W. Brunn

Gatte der verstorb. Augusta Brunn, geb. Arndt, am 26. April im Alter von 71 Jahren 10 Mon. 24 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2903 S. Division Str., nach der Bethania-Kirche, Ecke Cortez und Rockwell Str., von da nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Agnes Heyden, Frank Brunn, Anna Brunn, Kinder.
Chas. Heyden, Schwiegersohn.
Bertha Brunn, Schwiegertochter, nebst Verwandten. mido

Todes-Anzeige.

Schiller Hive Nr. 27, L. O. T. M.

Den Mitgliedern hierdurch die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Haenchen

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 703 Roscoe Str., am Donnerstag, den 27. April, Nachm. 2 Uhr, nach Graceland. Die Beamten versammeln sich um 12:30 in der Logenhalle, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Lina Schumacher, Lady Commander.
Kath. Austin, Record Keeper, 2408 Ogden Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Catherine T. Miller

am 25. April 1911 im Alter von 82 Jahren, 10 Monaten und 5 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. April, 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2722 Wallace Str., mit Kutschen nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Miller, Gatte.
Tena, John, Eda und Theodore, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Bruder

Carl Schubring

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. April, um 11:30 Vorm., von Wm. Kroß Leichenbestattungsgeschäft, 3553 S. Halsted Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Martha Christensen, Louise und Milton Schubring, Kinder, nebst Brüdern und Schwestern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Herman Ludwig,

geliebter Sohn von Carl Ludwig und der verstorbenen Mina Ludwig, am 25. April 1911 im Alter von 21 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr von Augrimms Kapelle, 1918 W. 21. Straße, seiner Wunsche gemäß nach Waldheim, neben seiner schon dort ruhenden Mutter. Um stille Theilnahme bitten:

Carl Ludwig, Vater, nebst Angehörigen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Kurt Lindenberg

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 21 Jahren dahingeschieden ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3936 N. Paulina Str., am Sonnabend Nachmittag 3 Uhr, nach Wunders Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebener:

Erich und Ida Lindenberg, geb. Krausse, Eltern.
Elsie, Sophie, Margarethe, Gustav, Geschwister. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Alberfina Maas

am Mittwoch, den 26. April im Alter von 49 Jahren gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 29. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1907 Canalport Ave., mit Kutschen nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Maas, Gatte.
Frau Wm. Lucke, Frau Bertha Post, Frau John Paeth und Herman Maas, Kinder.
Frau J. Nauß und Frau F. Krause, Schwestern.

Todes-Anzeige.

Douglas Loge Nr. 432, I. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder

John Hochstaeter

am Montag, den 24. April, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 7838 Stony Island Ave., nach dem Oakwood-Friedhofe. — Abfahrt von der Logenhalle punkt 1 Uhr.

Paul Richter, Ober-Meister.
Geo. A. Schweinfurth, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Hoffnungs-Loge Nr. 60, O. M. P.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Bruder

F. Wagner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. April 1911, vom Trauerhause, 1350 W. 51. Str. Die Mitglieder sind ersucht, sich zahlreich einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

F. Gorenflo, Präsident.
F. Jaeger, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester

Henrietta Gauger

am Dienstag, den 25. April, im Hause ihres Bruders Karl Heß in Willow Springs gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause nach der deutschen luth. Kirche (Pastor Meyers) in Willow Springs. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl und Fred Heß und Frau H. Meyer, Geschwister.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an unsere liebe Gattin und Mutter

Bertha Reich,

die heute vor drei Jahren, am 26. April 1908, gestorben ist.

Auf einem fernen Friedhof,
Wo grüne Bäume steh'n,
Schläft unsere liebe Mutter,
Sie mußte von uns geh'n.
Drei Jahr' sind nun verflossen
In Jammer und in Schmerz;
Wir können dich nicht vergessen,
Es bricht uns fast das Herz.
Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so schneller Tod.
Du gingst von uns, doch bist du nicht vergessen.

Zum Gedächtniß von deinem Gatten und Kindern. Gustav Reich.

Nachruf.

In wehmüthiger Erinnerung gedenken wir heute des Todestages unserer vielgeliebten Tochter und Schwester

Elizabeth Kroß,

welche heute vor zwei Jahren, am 26. April 1909, uns durch den Tod genommen wurde.

Zwei Jahre sind es schon,
Daß du bist von uns gefloh'n,
Obgleich wir dich auch liebten sehr,
Hat Gott dich geliebet doch viel mehr.
So nahm er dich von uns hinaus
Auf im Himmel in sein Gnadenhaus.
Täglich thun wir dich doch missen,
Aber wie herrlich ist's, daß wir wissen,
Daß du ruhest sanft
In Gottes Hand.
So ruhe in Frieden!

Gewidmet von den trauernden
Eltern, Schwestern und Brüdern.

Danksagung.

Ich wünsche hiermit Allen, die sich an dem Begräbnisse meines lieben Gatten

Herman Rietz

betheiligt haben, sowie für die reichen Blumenspenden, insbesondere Herrn Pastor Burgdorf für die trostreichen Worte am Sarge und auch am Grabe meinen innigsten Dank abzustatten.

Frau Rietz, nebst Kindern.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Freunden und Bekannten, die sich bei dem Begräbniß unserer geliebten Tochter und Schwester

Lilly Kruggel

so zahlreich betheiligt haben, sowie für die vielen Blumenspenden unseren herzlichen Dank; auch dem Herrn Pastor Reinke für die trostreichen Worte am Sarge der Dahingeschiedenen.

Heinrich und Pauline, Kruggel, Eltern, nebst Geschwistern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Office: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Suttermeister, Präf. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

$50,000 wurden gestern für eine Bibel aus dem Jahre 1500 bezahlt! Wir offeriren 5 Bibeln aus den Jahren 1538, 1667, 1702, 1704 u. 1729 für $35 d. Stück.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 West Adams Str.

Kommend
Die prächtigste und theuerste Ausstellung, die jemals in Chicago abgehalten wurde.
Man versäume nicht die
REAL ESTATE SHOW
im Coliseum 28. April bis 7. Mai zu sehen
Wohnhäuser- und Apartment-Modelle.
Prächtige architektonische Auslage.
Alle besseren Vorstädte in Paradeaufzug.
Feine Musik, Kinderspielplätze, Gärten, wilde Blumen, Bäume, Sträucher und Pflanzen.
$10,000 in städtischem und vorstädtischen Grundeigenthum wird fortgegeben.
Ein hochmoderner Bungalow, vollständig eingerichtet, wird auf der Ausstellung in vier Tagen gebaut und dann fortgegeben.
Eine Lot wird täglich fortgegeben.
Eintritt während der Wochentage 50c.
Sonntags, spezieller Arbeitertag, 25c.
Sacred Concerts Sonntags Nachm. und Abend. dimi

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst. 25c
"AL. G. FIELD'S MINSTRELS"
Nächste Woche:
Dave Lewis in........„Don't lie to your Wife" ap24—29

GYURKOVICS LANYOK
(The Seven Sisters)
Große Theater-Aufführung und Ball
des
Ersten Ungar. Kranken - Unterstützungs-Verein von Chicago und Umgegend,
Samstag, den 29. April 1911, in der Nordseite Turnhalle, N. Clark Str., nahe Chicago Ave. Anfang punkt 8:15 Abends. Tickets $1,00, 75c, 50c und 35c. midosr

Frühlings-Konzert und Ball
veranstaltet von der
Liedertafel Eintracht
Sonntag, den 30. April 1911, in der Großen Wicker Park Halle, North Ave., nahe Milwaukee Ave. Kasseneröffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.—Tickets 25c die Person, an der Kasse 50c. mifo

TURN-VEREIN F.F.S.T. VORWÄRTS
Schauturnen nebst Tanz, veranstaltet vom Turnverein Vorwärts, in seiner Halle, 2431 W. 12. Str., Samstag, 29. April 1911, 8 Uhr Abds. Tickets im Vorverk. 25c, an der Kasse 35 Cents. mifr

The Rienzi
Chicagos populärster Familien - Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
10okt.mifrson

Dietrich's Konzert-Pavillion
835 North Avenue.
Jeden Abend von 8 bis 12 Uhr und Sonntags Matinee von 3 Uhr an Großes Humoristisches Konzert. Zur Aufführung gelangen: Operetten, Terzette, Duette und Einzelvorträge, Hugo Brücken, rhein. Humorist, Willy Fischer, Naturfänger, Duettisten; Jenny Castelli, Soubrette; Miß De Claire, Liedersängerin; Haus-Orch.; Lechen-Riese.

Hühner-Farmen
in Chicago; kurze Strecke von Straßenbahn, 5c Fahrgeld; baut zu irgend einer Zeit, wie es Euch paßt. Lot 60x125, zu....................$290
Eure eigenen Bedingungen, wenn gewünscht.
Keine Zinsen.
Ihr könnt jede Größen erhalten, die Ihr wünscht
Dieselben Bedingungen.
Nehmt Central Park Car, die westlich an 63. Straße geht. Steigt ab Nr. 3530. Die Office ist nur Nachts geschlossen.
Fred'k. H. Bartlett & Co. mido

EMIL H. SCHINTZ, Geld
89 W. Randolph, nahe Clark Straße
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1fr1j

Nachlaß-Anwälte WAGNER & BECKMAN
Erbschaften prompt erledigt.
134 Monroe Str., Ecke Clark, Zimmer 1307. 1fjan1*

Lokalbericht.

Zoll-Gesetzgebung.

Wie Herr Hines dabei mitgespielt haben soll.

Ein nächtlicher Besuch.

Weshalb im Mai vorigen Jahres Herr Hines zwei Geschäftsfreunde aus dem Nordwesten ungern in Chicago gewußt hat. — Herr Wiehe auf dem Zeugenstand.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 25. April. Nachdem der Helm'sche Senatsausschuß, wie bereits berichtet, in einer Geheimsitzung beschlossen hatte, gegen Herrn Tilden und zwei Beamte der Drovers' Bank, Benedict und Cummings, ein Strafverfahren im Senat einzuleiten, weil sie der an sie ergangenen Vorladung nicht Folge geleistet, wurde als erster Zeuge der Holzhändler W. H. Cook aus Duluth vernommen.

Herr Cook berichtete über eine Unterhaltung mittels Fernsprechers, welche Herr Edward Hines um die Zeit der Erwählung Lorimers zum Bundes-Senator von seinem, Cooks, Zimmer im Grand Pazifik Hotel aus mit einem Herrn in Springfield gehabt habe. Hines war gerade aus Washington angekommen, wo er die Interessen der Holzhändler bei der Zollgesetzgebung des Bundeskongresses zu wahren hatte. Er war ziemlich aufgeregt und erzählte dem Zeugen und dessen Geschäftsfreunden und Reisegefährten Wm. O'Brien von St. Paul und Henry Turrish, mit welchen Schwierigkeiten er zu kämpfen habe.

„Da ist z. B. der alte Stephenson von Wiskonsin", habe Hines u. a. gesagt, „den habe ich in den Senat wählen lassen, und da geht der Kerl hin und fängt für die Abschaffung des Einfuhrzolles auf Holz zu wühlen an. Es hat mir große Mühe gekostet, ihn wieder auf die richtige Seite zu bringen. Und mit verschiedenen Senatoren aus dem Süden ist es auch ein Leiden. Heute sind sie für die Holzzölle, morgen dagegen; man muß beständig hinter ihnen her sein."

Herr Turrish habe dann gefragt, wie es mit der Senatorenwahl in Springfield stehe.

„Die Sache ist jetzt in Ordnung gebracht," habe Hines geantwortet. „Ich kann Ihnen im Vertrauen mittheilen, daß Lorimer gewählt werden wird. Erst hatten wir Boutell für den Platz in Aussicht genommen. Der hatte uns versprochen, für die Beibehaltung des $2-Zollsatzes zu arbeiten. Wie aber der betreffende Abschnitt der Vorlage vor den Hausausschuß für Mittel und Wege kommt—was thut Herr Boutell? Er geht hin und befürwortet die Abschaffung des Holzzolles. Ich habe dann sofort mit Senator Aldrich Rücksprache genommen, und wir kamen überein, uns nach einem Manne umzuthun, auf den man sich verlassen kann. Es wurde ausgemacht, daß ich mit Lorimer reden sollte. Das habe ich gethan, und Lorimer zeigte sich verständig. Er wird in der Zollfrage nicht umfallen, und deshalb wird er der nächste Bundessenator von Illinois."

Hines am Fernsprecher.

Einige Tage später — Hines war inzwischen wieder in Washington gewesen — befanden sich Zeuge Cook, Wm. O'Brien und C. F. Wiehe in der Rotunde des Grand Pazifik Hotels, als Hines hereinkam und hastig fragte, ob einer von ihnen, Cook und O'Brien, ein Telephon in seinem Zimmer habe. Er ließ sich Cooks Zimmernummer geben, bestellte dann bei der Schalterdame eine Fernsprechverbindung mit Springfield und begab sich dann, von dem Zeugen, O'Brien und Wiehe begleitet, nach Cooks Zimmer. Dort kam dann kurz darauf der Anruf aus Springfield. Cook wußte nicht, mit wem Hines sprach. Er war unter dem Eindruck, daß sich Gouverneur Deneen am anderen Ende der Leitung befand; O'Brien glaubte, es sei Ex-Gouverneur Yates. In Wirklichkeit soll es aber Lorimer gewesen sein. Nach Cooks Darstellung sagte Hines zu dem Andern etwa Folgendes:

„Ich habe gestern Abend in Washington mit Senator Aldrich und Präsident Taft gesprochen. Sie sind unter allen Umständen dagegen, daß Hopkins wiedergewählt wird. Ich komme mit dem nächsten Zug und werde bereit sein, alles Geld zu liefern, das erforderlich sein mag. Scheuen Sie vor nichts zurück; lassen Sie nichts ungethan. Ich komme mit dem nächsten Zug."

(Gouverneur Deneen und Ex-Gouverneur Yates stellen entschieden in Abrede, daß Herr Hines je eine derartige Telephonunterhaltung mit ihnen geführt habe.)

Wiehe, der nach Cook vernommen wurde, bestätigte, daß die Unterhaltung stattgefunden, will aber nicht gehört haben, daß Hines die Geldfrage erwähnte. Er sagt, Hines habe mit Herrn Lorimer gesprochen. Herr Hines selber bemüht sich, die Angaben Cooks insgesammt als eine boshafte Erfindung hinzustellen. Cook sei ihm aufsässig infolge geschäftlicher Transaktionen, die sie miteinander gehabt. Die Behauptung Cooks, er, Hines, habe sich gerühmt, die Erwählung des Senators Stephenson von Wiskonsin bewirkt zu haben, sei völlig aus der Luft gegriffen; er, Hines, sei schon seit vielen Jahren nicht mehr in Madison gewesen, wo diese Erwählung stattgefunden hat.

Angst vor der Grandjury.

Weitere sehr interessante Mittheilungen machte Cook gegen Schluß seiner Vernehmung. Er berichtete, daß im Mai vorigen Jahres, also ungefähr ein Jahr nach den zuerst geschilderten Vorgängen, er sich, in Begleitung seines Freundes O'Brien, wiederum in Chicago befunden und wieder im Grand Pazific Hotel gewohnt habe. Die Grandjury hätte sich zur Zeit gerade mit der Lorimersache beschäftigt. Er und O'Brien waren Abends im Theater gewesen und gegen 12 Uhr Nachts gerade im Begriff, zu Bett zu gehen, als plötzlich Herr Wiehe von der Hines Lumber Co. ins Zimmer getreten sei. Der habe ihnen gesagt, er sei soeben von Hines telephonisch aus dem Bett geklingelt und ersucht worden, sich doch sofort zu ihnen (Cook und O'Brien) zu begeben und ihnen zu sagen, sie sollten schleunigst abreisen, da man sie sonst vor die Großgeschworenen laden würde. Es sei, durch die Schwatzhaftigkeit eines Telephonmädels oder sonst Jemandes, der etwas habe läuten hören, allerlei über Telephonunterhaltungen ruchbar geworden, die er mit Springfield gehabt, und deshalb befürchte er Unannehmlichkeiten. Cook erzählte nun weiter, es sei zwischen ihnen und Wiehe noch verschiedenes hin und her geredet worden. Hines sei vor Aufregung ganz aus dem Häuschen, habe Wiehe gesagt; im Büro sei strenger Befehl ausgegeben worden, daß niemand etwas über die Lorimergeschichte sagen solle, wenn immer aber so ein „verdammter Berichterstatter" zu Hines selber komme, dann rede dieser ein Langes und Breites. Von ihrer, Cooks und O'Briens, gegenwärtiger Anwesenheit in Chicago scheine Hines von Lorimer unterrichtet worden zu sein, und auf dessen Anrathen werde auch die Aufforderung an sie gerichtet, doch unverzüglich abzureisen. Sie seien aber nicht abgereist und auch nicht vor die Grandjury geladen worden.

Auf Ersuchen des Anwalts Dawson wurde von dem Ausschuß Herrn Wiehe gestattet, eine Frage an den Zeugen zu richten. Wiehe wollte wissen, ob Cook nicht in einer Direktorensitzung der Virginia and Rainey Lake Lumber Co. von Hines als Erpresser hingestellt worden sei. „Allerdings", gab der Zeuge zurück, „und hier ist eine Abschrift des Briefes, auf den Hines Bezug hatte." Der Brief war an einen der Herren Weyerhäuser gerichtet und enthielt das bringende Ersuchen, doch zu veranlassen, daß Hines seine Stellung als Präsident der besagten Holzgesellschaft niederlege. Hines arbeite fast offenkundig gegen die Interessen der Gesellschaft und versuche diese zu ruiniren. Außerdem wird in dem Briefe aber auch gesagt, daß durch seine Verwickelung in den Lorimer-Skandal Hines als Vertreter der Interessen des Holzhandels unmöglich geworden sei. Herr Weyerhäuser möge den Herrn zum Abtreten von der Bühne veranlassen, oder er, Cook, werde ihn öffentlich bloßstellen. Auf Cook's Ersuchen wurde dieser Brief zu den Akten gegeben. Auf eine weitere Frage Wiehes gab Cook zu, daß die Hines Lumber Co. von seiner Hand Schuldverschreibungen im Betrage von $138,000 besitzt.

Aus Duluth und aus St. Paul wird gemeldet, daß Cook und O'Brien sich in dortigen Geschäftskreisen guten Ansehens erfreuen. O'Brien, der ebenfalls ersucht worden war, sich in Springfield als Zeuge einzufinden, hat das abgelehnt und durchblicken lassen, er müßte befürchten, daß ihm aus solcher Zeugenschaft Schwierigkeiten erwachsen könnten in seinen geschäftlichen Beziehungen zu den Weyerhäusers.

Wiehe auf dem Zeugenstand.

Bald nach Cook wurde Wiehe auf den Zeugenstand gerufen. Er gab den nächtlichen Besuch bei Cook und O'Brien im Grand Pazifik Hotel zu und räumte auch den von Cook angegebenen Anlaß ein, aus welchem der Besuch gemacht wurde. Daß er irgendwie persönlich daran interessirt gewesen wäre, daß Cook und O'Brien nicht von der Grandjury vernommen würden, stellte er in Abrede. Wiehe gab auch zu, der Telephon-Unterhaltung beigewohnt zu haben, die Hines von Cooks Zimmer aus im Mai 1909 mit Jemandem in Springfield führte. Soviel er sich erinnern könne, sei dieser Jemand der jetzige Bundessenator Lorimer gewesen. Hines habe nichts davon gesagt, daß er „alles nöthige Geld liefern" würde. Zeuge stellte ferner entschieden in Abrede, daß er seinerzeit auf einer Eisenbahnfahrt Herrn Burgeß aus Duluth gegenüber sich gerühmt habe, $10,000 zum Lorimerfonds beigesteuert zu haben.

Auf Wiehes Ersuchen wurden über diesen letzten Gegenstand drei andere Zeugen vernommen, welche jene Fahrt mitgemacht haben: B. A. Johnson, vom „American Lumberman", Betriebsdirektor S. J. Cusson von der Virginia and Rainey River Lumber Co. und der Versicherungsagent James H. Harper aus Duluth. Alle Drei versicherten, sie hätten von jener angeblichen Aeußerung Wiehes nichts gehört. Herr Wiehe erbot sich, dem Ausschuß Einblick in seine eigenen Geschäftsbücher, sowie in die der Hines Lumber Co. und der von dieser kontrolirten Gesellschaften zu gewähren, damit man sich vergewissern könne, es seien von keiner dieser Seiten Zahlungen zu irgend einem Lorimerfonds gemacht worden. Ferner will Herr Wiehe die Herren Rush Culver aus L'Anse, Mich., und Shelley B. Jones aus Marquette, Mich., als Zeugen zur Stelle schaffen, von denen es heißt, er habe auch ihnen gegenüber mit angeblicher Mitwirkung bei der politischen Rangerhöhung Lorimers dicke gethan. Der Anwalt des Ausschusses, Herr John J. Healy, nahm alle diese Anerbietungen dankend an.

Sonst nichts von Belang.

Im Uebrigen haben die Verhandlungen vor dem Ausschuß heute wenig von Bedeutung ergeben. John F. Elwood von Rockford, der früher eine Vertrauensstellung bei Schwarzschild & Sulzberger bekleidet hat, stellte in Abrede, etwas von einer Zahlung von $10,000 zu wissen, welche genannte Firma an Edward Tilden, den angeblichen Schatzmeister des Lorimerfonds, gemacht hätte. Der frühere Abgeordnete George M. McCormick von Alton wollte „zwölf Meilen tief in die Hölle versinken", falls es wahr sein sollte, daß er jemals dem Sekretär des Ex-Bundessenators Hopkins gegenüber geäußert habe, es seien ihm $2,500 angeboten worden, um seine Stimme für Lorimer zu gewinnen. Vizepräsident Wm. T. Abbott von der Central Trust Co. in Chicago weigerte sich, die Bücher mit dem Bankkonto Tildens vorzulegen. Geo. N. B.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

In einem noch nicht errichteten Gebäude schon ein Laden vermiethet.

David Mayer hat an Moses A. Stern, den Inhaber der Colonial Knitting Mills, den Eckladen nebst Keller in dem neuen, an der Südostecke von Wabash Ave. und Adams Str. zu errichtenden Mayer-Gebäude vermiethet. Der Laden wird 40 Fuß an Wabash Ave. und 48 Fuß Front an Adams Straße erhalten. Er ist vom 1. Mai 1912 an auf 10 Jahre für $20,000 das Jahr vermiethet.

An Drexel Blvd., 100 Fuß südlich von 50. Str., an der Ostseite der Straße, wollen Gustaf A. Johnson und A. Olson ein Apartmentgebäude für $100,000 bauen. Sie haben das Grundstück, 100 bei 200 Fuß, von William N. Craine von New York für $25,000 gekauft.

N. J. Busch hat an den Nachlaß von Thomas E. Wells das neue Apartmentgebäude Nr. 4715—19 Forrestville Ave., 60 bei 125 Fuß, Westfront, 171 Fuß südlich von 47. Straße, für $40,000 verkauft. Herr Busch nahm 640 Acres in Doniphan, Mo., in Tausch.

Das Wohnhaus Nr. 64 Cedar Str., 25 bei 109 Fuß, Südfront, ist von Col. Henry L. Turner für $11,500 an Mary Rend Newton verkauft worden.

Willis & Frankenstein haben im Auftrage von William Dickinson das Wohnhaus 1253 La Salle Ave., 19 bei 97 Fuß, Westfront, 75 Fuß südlich von Goethe Str., für $5200 an Anna M. Jensen verkauft.

Walter B. Inderrieden hat von Margaret Traven und Anderen das Wohnhaus in N. State Str., 200 Fuß nördlich von Schiller Str., 30 bei 130 Fuß, Westfront, für $18,035 gekauft.

Max Mendel Cohn hat die vier Baustellen an der Nordwestecke von 40. und W. Congreß Str., 100 bei 125 Fuß, von Karoline N. Cornelsen und Frank Hernshaw gekauft. Er will ein Ladengebäude für $15,000 errichten.

Die John R. Thompson Company hat von Isidor Ferguson den Laden Nr. 1228 Milwaukee Ave., Südwestecke von Ashland Ave., für $55,500 gemiethet.

Greenebaum Sons sind Trustees eines Darlehens von $35,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent an Michael Kirchoff auf das Apartmentgebäude an der Südostecke von Sheridan Road und Giddings Str., 64 bei 133 Fuß.

Die Continental & Commercial Trust & Savings Bank ist Trustee eines Darlehens von $40,000 auf 20 Jahre zu 5 Prozent an den Chicago Engineers Club auf das Gebäude Nr. 14 Federal Str., 75 bei 100 Fuß, welches der Klub vergrößern will.

Julius Freehling hat von Alfred J. Marks das Miethshaus an der Nordostecke von State und 48. Str., 23½ bei 160 Fuß, mit $9500 belastet, für $17,500 gekauft.

Der Nachlaß von Henry Tod von Youngstown, O., hat an Arthur T. McIntosh 80 Acres an der Nordostecke von W. 63. Str. und S. 44. Ave. für $35,000 verkauft.

Die Burdett-Rountree Manufacturing Company hat das Eigenthum an der Nordseite von Harrison Str., zwischen Loomis und Laflin Str., 10 bei 153 Fuß, für $21,085 gekauft.

Es gibt 4 Krankheiten, die ich heile.

1. Kopfschmerzen.
2. Husten, Verstopfung der Nase, Schmerzen in der Brust.
3. Magenkatarrh mit Schmerzen und Unverdaulichkeit.
4. Nervöse Schwäche.

Während meiner 12jährigen Erfahrung in meiner jetzigen Office habe ich über 5000 Patienten geheilt, die an diesen Krankheiten litten. Wenn Sie sich vor der Schwindsucht, Krebs oder Nervenzerrüttung fürchten, sprechen Sie sofort vor und ich sage Ihnen genau, was für Sie geschehen kann.

Dr. T. W. Deachman,
Neue Nr. 140 N. Dearborn Str.
Südwest-Ecke Randolph Str.
16jährige Erfahrung
Sprechstunden täglich 10—6; Montag, Mittwoch und Freitag 10—8; Sonntags 10—3.
Bitte bringt diese Anzeige mit für kostenfreie Untersuchung.
Nehmt den Elevator im Parterre zum 6. Floor. ap19milfa*

$50 Heilungen für $12.50
Bis zum 15. Mai.

Männer Für einige Tage heilen und behandeln wir alle Leidenden von Blutvergiftung, Varicose, Erweiterung, Bruch, nervöser Krankheit, verlorener Lebenskraft, Prostatitis, Blasen-, Nieren- und Afterkrankheiten zu dem herabgesetzten Preis von $12.50. Ihr könntet keine bessere Behandlung für $1000 empfangen. Wir widmen Euch dieselbe Aufmerksamkeit, als wenn Ihr den vollen Preis bezahltet. Die tausenden geheilten Patienten, welche wir jährlich entlassen, werden für unsere Fähigkeiten, Ehrbarkeit und Zuverlässigkeit Zeugniß ablegen. Unsere europäischen Methoden heilen alle chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- und veraltete Krankheiten, nachdem andere Aerzte sie aufgegeben haben. Weshalb unerhörte Gebühren an geldhungrige Aerzte zahlen, wenn wir Euch die schnellste, sicherste und der ärztlichen Wissenschaft bekannteste Heilung zutheil werden lassen? Sprecht vor oder schreibt heute für freie Konsultation. Ehrliche Behandlung. Ihr bezahlt nur für Heilungen. Keine falsche Vorspiegelungen, Versprechungen oder Mißerfolge, sondern gar. nachhaltige Kuren. Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abds.; Sonntags 9—1.
Europäische Aerzte, 2. Floor, 62 W. Madison Str. zwischen Dearborn u. Clark Str., Chicago, Jll. 26,29,30ap

Marshall Field & Co.

In dem großen Basement-Verkaufsraum.

Die Waaren sind systematisch gruppirt in sechs Räumen—drei an der State Straße Seite, zwei an der Wabash Avenue Seite und ein anderer Raum—die Court—zwischen State Straße und Wabash Avenue. Wir führen dieses Arrangement hier an, um Euch hier die Vortheile des Einkaufens ohne Zeitverlust vor Augen zu führen. Wir möchten ebenso die Käufer informiren, daß unser kleines Pamphlet „The Store Guide" Euch manchen Schritt erspart.

Batiste Waists für Damen zu $1.00

Diese zwei Abbildungen geben Euch nur eine einfache Idee von dem wirklichen Werthe dieser Waists—um deren Eleganz und Qualität voll und ganz würdigen zu können, gibt es nur einen Weg: nämlich indem Ihr Euch persönlich davon überzeugt. Damen, welche, dieselben zu Gesicht bekommen, werden sogleich zugeben, daß solche gestickte Waists und andere Styles in keinem anderen Laden für $1.00 zu haben sind. Basement.

Die Abbildung zur Linken hat „Self"-Kragen mit Valenciennes Spitzen-Einsätzen, handgestickt mit Blumen-Zweigen, lange Aermel.

Eine andere Facon, wie Abbildung, mit eckigem Halsausschnitt und Kimono Aermeln, gestickt in Schwarz, Delft, Coral sowie Lavender.

Zu demselben Preise sind auch eine Partie anderer Waists zu haben, angefertigt aus Lawn, mit hübschen Tucks und Spitzen-Einsätzen; Dutch Hals, Kimono Aermel; Front in farbiger Stickerei; ferner eine ähnliche Facon mit Kragen aus gleichem Stoff und langen Aermeln.

Cretonnes, 9c.

Dieser Yard-Preis ist niedriger, als solche Waaren gewöhnlich im Wholesale gekauft werden können, aber da die Muster nicht mehr angefertigt werden, offeriren wir sie zu diesem niedrigen Preise, um sie schnell zu räumen. Ungefähr 2000 Yards in hellen und mittleren Farben, schöne Muster passend für Sommer-Draperien, herabgesetzt auf 9c die Yard. Basement.

Spitzen-Gardinen niedrig markirt für weitere drei Tage dieses Jahres.

Werthe in Spitzen-Gardinen, welche diesen Monat offerirt werden, sind in keinem anderen Monat zu haben, weil unsere April-Preise die niedrigsten des Jahres sind.

Viele Kunden haben sich bereits diese Verkaufs-Gelegenheit zu Nutzen gemacht, und in den nächsten drei Tagen erwarten wir den Zuspruch vieler Käufer, welche diese Gelegenheit erkennen, Geld zu sparen an den mittleren und weniger kostspieligen Sorten von Spitzen-Gardinen, Muslins und Gardinen-Netzen. Basement.

Speziell für diese Woche, 300 Paar von Nottingham und Cable Net Gardinen, sechs Muster, in unserer Zion City Fabrik gemacht, für diesen Verkauf herabgesetzt, Paar $1.35.

Unterröcke zu $1.

Die wichtige Thatsache bezüglich dieser Unterröcke zu diesem Preise ist, daß sie so gut gemacht und so haltbar sind, daß Käufer gewöhnlich zurückkehren und wieder kaufen. Ein vollständiges Sortiment in einer großen Auswahl von Facons wurde zu einem Preise ausgelegt. Gemacht aus schwarzem Percale und Sateen; viele mit Persischem Besatz und Accordion gefältelter Flounce. Basement.

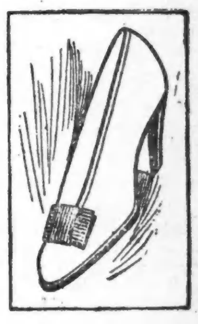
Thatsachen betreffs der Vorzüglichkeit unserer neuen Frühjahr-Partien von

„Standard" u. „Carlisle" Damen-Pumps und Oxfords

Diese exklusiven Fabrikate bilden schon seit vielen Jahren eine Spezialität bei uns. Hunderte von regulären Kunden schätzen dieselben wegen ihres unvergleichlichen Werthes. Jedes Jahr werden die Schuhe besser gemacht, als sie im vorhergegangenen Jahre waren, aber in keinem Jahre zuvor haben unsere Anstrengungen größere Resultate gezeitigt, als in den Moden, die wir jetzt vorräthig haben.

Die neuen Muster sind denen gleich, die man gewöhnlich in Schuhen zu höheren Preisen antrifft — was besonders in den „Pumps" der Fall ist. Diesen Schuhen ist die Eleganz auf den ersten Blick anzusehen — der tägliche Gebrauch dieser Schuhe wird in vollstem Maße Zufriedenheit gewähren und die Verbesserungen erkennen lassen, welche wir in diesen Partien herbeigeführt haben.

„Standard" zu $3.50; „Carlisle" zu $3.00. Basement.



Damen-Strümpfe, herabgesetzt zu 25c

Eine wichtige Räumung beginnt morgen früh zu Ersparnissen zu etwa der Hälfte bis zu einem Drittel. 400 Dutzend Paar Mercerized und schlichte Lisle-Strümpfe für Damen, in Farben, Novitäten und bestickten Effekten; mit doppelten Sohlen, Fersen und Zehen versehen, wie auch doppelte Strumpfband Tops — viele stammen von unserer Haupt-Abtheilung; das Paar 25c. Basement.

Befranzte Fenster-Rouleaux, zu 22c und 25c.

Zu dieser Jahreszeit, in welcher in so großem Maßstabe Innen-Dekorationen vorgenommen werden, sind neue Fenster-Rouleaux, zu Werthen, wie wir sie offeriren, nicht nur ungewöhnlich, sondern sie sind auch billig.

Opaque Fenster-Rouleaux, in allen Standard-Farben gezeigt, aufgezogen auf Spring Rollers, 36 Zoll bei 6 Fuß, das Stück 22c; 36 Zoll bei 7 Fuß, das Stück 25c. Basement.

Spitzengardinen-Stangen, von 27 Zoll bis 48 Zoll auszuziehen, stark gemacht, vollständig mit Stützen, Stück 6c und 10c.

Leinene Taschentücher, 5c, 8c u. 10c.

Zu diesen Preisen wird es den Kunden ermöglicht, reinleinene hohlgesäumte Taschentücher zu kaufen, die gut zu höheren Preisen verkauft werden könnten. Flachs-Materialien, sehr gut gewebt und zu Taschentüchern verarbeitet, die ausgezeichnete Zufriedenheit gewähren werden. Basement.

Für Männer, 8c; extra Größe, 10c; Für Damen, 5c, 8c und 9c.

An Leuchtgas erstickt.

Tod der Gattin des Anwalts Paul Brown in Glencoe. — Fragte nach Selbstmörderbrücke.

Um drei Uhr gestern Nachmittag wurde die Gattin des Anwalts Paul Brown, dessen Büro im „Corn Exchange"-Bankgebäude ist, in ihrem Schlafzimmer im Familienheim an der Sheridan Road und Central Straße in Glencoe an Leuchtgas erstickt von ihrer Tochter aufgefunden. Wiederbelebungsversuche waren vergeblich. Ihr Gatte wurde im Hotel La Salle benachrichtigt, wo er sie erwartete, um den Abend mit ihr im Theater zu verbringen. Die unglückliche Frau war 46 Jahre alt und stammte aus Henry, Jll. Sie hinterläßt den Gatten und drei erwachsene Kinder. In einem Anfall von Schwermuth, an dem sie seit zwei schweren Operationen in den letzten Jahren litt, scheint sie ihr Dasein beendet zu haben.

Im Lincoln Park wurde spät gestern Abend die 59 Jahre alte Wittwe Emilie Schumann, 1393 Evergreen Ave., als sie nach der hohen Brücke fragte, verhaftet. Sie gab zu, daß sie Selbstmord geplant habe.

Im Deutschen Hospital ist gestern Abend die 27jährige Frau Anna Schoenwolf, 1755 Roscoe Str., an Karbolsäure gestorben, welche die Arme aus Gram über die Scheidung von ihrem Gatten getrunken hatte.

Weil seine Gattin ihm wegen Trinkens Vorwürfe machte, hat sich in ihrer Gegenwart und der seiner Nichte, Frau Charles E. Dickinson, Nr. 906 Ost 66. Straße, Edward Aherns, Vizepräsident der Continental Bolt and Iron Works Co., Union Ave. und West 22. Straße, gestern Nachmittag in seinem Heim, Nr. 6908 Perry Ave., erschossen. Er war 45 Jahre alt.

George W. Weaver von der Schwadron F des 15. Kavallerieregiments in Fort Sheridan hat heute früh in seinem Zimmer im Inter Ocean Hotel, 346 Süd State Str., Strychnin verschluckt, welches er in einem Wasserglase aufgelöst hatte. Sein schmerzliches Stöhnen machte andere Gäste aufmerksam, ehe aber ein Arzt zur Stelle war, war der 30jährige Mann todt. In einem hinterlassenen Schreiben begründete Weaver seine That mit einer unheilbaren Krankheit und der Befürchtung, zu erblinden.

Im Heim seiner Schwester, Frau Thomas J. Langhorne, 735 California Terrace, verschluckte der seit einiger Zeit stellungslose „Hotelclerk" Gustav Johnson, ein 27jähriger Mann, gestern Abend Arsenik; ob aus Irrthum oder in selbstmörderischer Absicht, wurde nicht ermittelt. Er ringt im Alexianer-Hospital mit dem Tode.

Als Wachlokal empfohlen.

Der achtstöckige Bau an der Nordostecke von Wabash Ave. und Eldridge Place.

Der städtische Grundeigenthumsexperte Peacock wird dem Finanzausschuß des Stadtraths empfehlen, als Wachlokal, an Stelle der alten „Armory" an der Ecke von Harrison und LaSalle Straße, das achtstöckige Gebäude an der Nordostecke von Wabash Ave. und Eldridge Place zu miethen. Der Eigenthümer, Geo. C. Newberry, will dieses der Stadt auf die Dauer von fünf Jahren zu einem jährlichen Miethszins von $12,000 überlassen. Die Stadt würde indessen die Betriebskosten (Heizung, Beleuchtung, Fahrstuhldienst) selber zu bestreiten und auch alle erforderlichen Umbauten auf eigene Rechnung vorzunehmen haben.

— Warnung. — Sie (tieftraurig): „Soeben habe ich die erste Falte im Gesicht entdeckt." — Er: „Denk' nicht daran, sonst bekommst Du die zweite!"

Personal-Nachrichten.

— Frau Emilie Rhode, Wittwe des Kohlenhändler J. H. Rhode, ist in ihrer Wohnung, 56 W. Goethe Str., 81 Jahre alt, gestorben. Sie hinterläßt die Söhne Otto und R. E. Rhode.

— In Hinckley, Jll., wurde gestern Frau Henry Ansbach beerdigt. Wegen der Leibesfülle der Verstorbenen, welche 405 Pfund wog, mußte ein besonders großer Sarg hergestellt und der Rahmen der Hausthür weggerissen werden, um dem von acht starken Männern getragenen Sarg Durchlaß zu verschaffen.

— In der italienischen Himmelfahrts-Kirche an Illinois und Orleans Straße wird heute Abend Frl. Minnie Cuneo, Tochter des italienischen Großhändlers Andrew Cuneo, 1364 N. State Str., mit Dr. Frederick Wetterer getraut werden. Herr Cuneo stellt zwar in Abrede, daß er Drohbriefe von der „Schwarzen Hand" erhalten habe, indessen wird doch, um allen Möglichkeiten vorzubeugen, sowohl die Kirche, wie das Haus der Familie Cuneo polizeilich überwacht werden.

— In Begleitung ihrer Base Frl. Jolly Hotwell tritt heute Frl. Ruth Ruh, Tochter von Herrn Oskar Ruh, 442 Briar Place, von New York aus eine auf die Dauer von neun Monaten berechnete Reise nach England und Deutschland an.

— In seinem Heim in Lake County, Indiana, ist John Kreuter an der Bright'schen Nierenkrankheit nach dreiwöchigem Leiden im Alter von 75 Jahren gestorben. Vor mehr als 45 Jahren nach Lake County gekommen, war er einer der ältesten dortigen Ansiedler. Er gehörte der Freimaurer-Loge Nr. 613 in Whiting an, welche ihn zu Grabe geleiten wird. Herr Kreuter war wegen seiner politischen Thätigkeit in ganz Lake County bekannt, er war ein strammer Republikaner. Sein vor einigen Jahren gestorbener Sohn John war einer der ersten Anwälte in Hammond. Herrn Kreuters Hinscheiden hat allgemeines Bedauern hervorgerufen, denn er zählte zu den ehrenwerthesten und geachtetsten Bürgern seines Gemeinwesens. Er hinterläßt vier Töchter, Frau Herhold von Gary, Frau Müller von South Chicago, Frau Smith von Detroit und Frau Dickmeyer von Robertsdale. Die Beerdigung findet morgen Nachmittag um 1:30 Uhr vom Trauerhause aus auf dem Oak Hill Friedhofe statt.

„Ueberlegene Einsicht".

Verwalter des „Feuerwittwen"-Fonds nehmen sie für sich in Anspruch.

Die Herren Harlow N. Higinbotham u. A., Verwalter des für die Hinterbliebenen der am 22. Dezember im Schlachthausbezirk umgekommenen Feuerwehrleute gesammelten Hilfsfonds, haben auf das Einhaltsgesuch geantwortet, welches die Mehrzahl der betheiligten Wittwen beim Superiorgericht gegen sie eingereicht hat. Sie machen geltend, daß der Fonds als eine öffentliche wohlthätige Stiftung" anzusehen sei. Das Verfügungsrecht darüber stehe nur ihnen, den Verwaltern, zu, und sie würden, vermöge ihrer überlegenen Einsicht, von diesem Rechte Gebrauch machen, „im Sinne der Geber und zum Besten der Wittwen und Waisen". Eine gleichmäßige Vertheilung des Fonds, wie die Gesuchsstellerinnen sie verlangen, sei von den Gebern nie beabsichtigt worden.

Verein „Deutsche Presse".

In den oberen Räumen des „Rothen Stern", Ecke N. Clark Str. und Germania Place, veranstaltet der Verein Deutsche Presse morgen Abend eine Frühlingsfeier in Form eines zwanglos-gemüthlichen Zusammenseins der Mitglieder, ihrer Damen und Freunde. Es soll getanzt werden, wobei es einige Ueberraschungen geben wird, und Damen und Herren, welche durch Vorträge irgend welcher Art zur Unterhaltung beitragen wollen, können sich auf hohe Ordensauszeichnungen gefaßt machen. Angefangen wird pünktlich um 8 Uhr.

Häusliche Gesundheitspflege.

Dr. John M. Dobson wird am kommenden Samstag Abend im Bibliothek-Gebäude, Randolph Str. und Michigan Ave., einen Vortrag über die „Gesundheitspflege im Hause" halten.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Ed. Ahlswede Co.

THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP.
2500—2508 NORTH AVENUE

Zeitgemäße Winke für saisongemäße Waaren zu einer großen Ersparniß.

Damen - Schuhe, aus erstklassigem Patent Colt oder Gun Metal gemacht, matte Kid oder schwarze Cravenette Tops, Knöpf-Facons, kurze Vamps, nicht übermäßig hohe Absätze, alle Größen und Breiten — großer Bargain **2.00**

Shirt Waists für Damen — Einige der anziehenden Werthe, die wir für diesen Verkauf offeriren, sind weiße Shirt Waists für Damen aus dünnem Lawn, prachtvoll besetzt, hoher oder niedriger Hals, ¾-Länge Aermel, $2 werth, zu........ **98c**

Pongee Coats für Kinder — in Größen von 2—5 Jahren. Die Coats sind gut gemacht, sehr elegant und sehr dauerhaft, können leicht gewaschen werden und behalten dabei doch ihren ursprünglichen Glanz, voller 3.75 Werthe, für.......... **1.98**

Kinder-Slippers, in zwei Strap od. Ankle Strap Facon aus guter Qualität Patent Colt gemacht, bei Hand gedrehte Sohlen, Größen 2 bis 8 — gut 89c werth, diesen Verkauf nur **69c**

Damenschuhe — Der Rest von erstklassigen Muster-Schuhen, kürzlich von einem der besten Fabrikanten des Landes gekauft, nur in kleine Größen — werth bis $3.50, Eure Auswahl............ **1.19**

Schwarze Heatherbloom und Sateen Unterröcke für Damen — große Auswahl von Facons, alle Größen, unsere $2.00 Werthe — für diesen Verkauf **98c**

Damen-Slippers, aus schwarzer Serge gemacht, bei Hand gedrehte Sohlen, niedriger Absatz, Größen 4 bis 9, regulärer Preis, 50c, für diesen Verkauf **39c**

Hauskleider für Damen, in hübschen Karrirungen, Plaids und Streifen — perfekt passend, gut gemacht und kunstvoll besetzt, werth 1.98, speziell **98c**

Angle Woven Draht Spring, 3 Reihen mit Coil Sprungfeder gestütztes Mittelstück, doppelt gewebter Draht bei allen Größen — speziell **2.50**

Roman Sandalen, aus Patent Colt gemacht, Spring Absatz, bei Hand gedrehte Sohlen, Größen 4 bis 8, sehr speziell, zu....... **89c**

Tapestry Brussels Rug — Größe 9×12, extra gute Farben, ein regulärer $18 Werth — speziell markirt zu......... **12.50**

Spitzen-Gardinen-Stange — 10c werth, einschließlich Brackets, bis zu 54 Zoll verstellbar — Verkaufspreis **5c**

Solider Eichenholz Dresser, mit franz. geschliffenem schrägem Spiegel und 3 großen Schubladen, guter Golden Oak Finish.... **5.75**

Wilton Velvet Rug—Größe 27×54, in orientalischen und Medallion Entwürfen, 1.75 Werth — speziell **98c**

Ammo, ein trockenes Ammonia — verdunstet nicht, speziell für diesen Verkauf, 2 Büchsen..... **15c**

Mrs. Brooman's Sink Strainers— bei diesem Verkauf speziell für nur............ **12c**

„The World Beater" — für Teppiche, Rugs etc., gut gemacht, speziell nur **19c**

Gute Qualität Splint Körbe — die große Sorte, speziell für diesen Verkauf **12c**

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Wollen Sie so freundlich sein und den Lesern auseinandersetzen, wie die Tugend hier ihren Lohn findet. Bekanntlich hat der frühere Staatsanwalt John Healy, im Auftrage der Schutzengel der Tugend von Chicago, in seiner Amtszeit einige Wirthe vor Gericht gezogen, weil sie im Einverständniß mit sämmtlichen Bürgern von Chicago und Umgegend (die Schutzengel ausgeschlossen) des Sonntags Bier verkauft haben, was den Steuerzahlern mehr als $40,000 gekostet hat. Sonst hat es weiter keinen Zweck gehabt. Aber der Lohn so hoher Tugend ist nicht ausgeblieben. Ein Senats-Untersuchungsausschuß hat Herrn Healy mit $100 den Tag Gehalt für die Dauer der Untersuchungen als Anwalt angestellt, vermuthlich damit die Untersuchungen so enden wie bei den Wirthen. Dann sind ihm vom Staatsobergericht über $50,000 zugesprochen worden an Strafgeldern, die in seiner Dienstzeit, nicht etwa für Strafthaten gegen seine Person, sondern gegen den Staat, resp. seine Gesetze, gezahlt wurden. Aber das Obergericht hat entschieden, zuerst muß die Tugend belohnt werden, dann erst kommt der Staat, resp. die Steuerzahler. Die Verbündeten Vereine sollten, wenn sie sonst das Vertrauen der Bürger haben wollen, von solchen Handlungen Kenntniß nehmen und zur gegebenen Zeit sich der dafür verantwortlichen Personen erinnern. Das Bier allein ist nicht die persönliche Freiheit oder Selbstverwaltung.

Achtungsvoll,

H. Fiebrand,
Elmhurst, Ill.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Im Interesse der österreichischen Kochkunst möchte ich Sie ersuchen, folgende Zeilen in Ihrem geschätzten Blatte erscheinen zu lassen. Ich lese in der Abendpost vom 14. April über eine neue Kochkunst „Braten im Papiersack", und mache meine Frau, eine Wiener Köchin, darauf aufmerksam, war aber erstaunt, zu hören, daß dies gar nichts Neues ist. Meine Frau sagte, sie hätte das vor 18 Jahren in Wien schon gelernt, auch hat sie einen älteren Koch gekannt, der alles im Papier gebraten hat, ebenfalls eine Pfarrersköchin, welche für den Herrn Pfarrer alles im Papier braten mußte. Hier in Butte kenne ich eine Ungarin, welche Lammfleisch stets im Papier brät. Da die meisten Wiener Köche, welche meine Frau in Wien kannte, und die die Methode, in Papier zu braten, anwendeten, aus Ungarn stammten, so ist anzunehmen, daß es eine ungarische Erfindung ist und vielleicht schon vor langer Zeit gemacht wurde. Also der berühmte englische Koch hat nicht den Ruhm, das „Braten im Papier" erfunden zu haben, wohl aber kann er sich rühmen, der Verbreiter dieser Methode zu sein. Meine Absicht ist bloß, der österreichischen und ungarischen Kochkunst im Allgemeinen die Ehre zu geben, die ihr gebührt.

Achtungsvoll,

Edward Dier,
861 S. Jackson Str., Butte, Mont.

Kurz und Neu.

* Friedensrichter Stach von Evanston hat sich im Countygebäude als Spezialist für Trauungen aufgethan. Countyanwalt Tatge hält das nicht für hübsch von ihm, da Friedensrichter aus den Landbezirken in Chicago amtlich nichts zu suchen haben. Aber Herr Stach hat in Evanston wenig zu thun, und die Rechtsgiltigkeit der von ihm vorgenommenen Trauungen scheint keinem Zweifel zu unterliegen. Er wird deshalb an seiner einträglichen Spezialität wohl festhalten.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

— Immer derselbe.—„Kennen Sie Schillers „Tell", Herr Leutnant?" — „Ah, ja, ist das nicht das Stück, in welchem Zivilisten Hut und Stange respektiren sollen?"

McCann's Schicksal.

Die Begnadigungsbehörde entscheidet noch heute darüber.

Wie aus Joliet gemldet wird, hat die Begnadigungsbehörde dort heute das Gesuch um Freilassung des ehemaligen Chicagoer Polizeiinspektors Edward McCann unter Berathung. Sie wird ihre Entscheidung noch im Laufe des Tages treffen und sie dann telegraphisch dem Gouverneur übermitteln, der sie noch vor Abend bekannt geben mag. Das Begnadigungsgesuch, von Herrn J. Hamilton Lewis, dem Vertheidiger des Gefangenen, eingereicht und begründet, ist von vielen Seiten befürwortet worden. In weiten Kreisen scheint die Ansicht vorzuherrschen, daß McCann der ihm zur Last gelegten Bestechungen und Erpressungen entweder überhaupt nicht, oder doch nicht in dem Maße und dem Sinne schuldig war, wie die dunklen Ehrenmänner es haben glauben machen wollen, welche von der Staatsanwaltschaft als Belastungszeugen gegen den Polizeibeamten gebraucht worden sind. Unter denen, die ein gutes Wort eingelegt haben für McCann befindet sich auch Ex-Präsident Roosevelt. Dieser hat dem Gouverneur Deneen verschiedene Zuschriften übermittelt, welche katholische und protestantische Geistliche an ihn gerichtet haben, die auf Grund ihrer persönlichen Bekanntschaft mit McCann an dessen Unschuld glauben. Herr Roosevelt fügt hinzu, daß nach seiner Erfahrung als New Yorker olizeikommissär es allerdings nicht ausgeschlossen sei, daß unlautere Elemente sich gegen einen ehrlichen Polizeibeamten verschwören, um ihn aus dem Wege zu räumen. Daß solches im vorliegenden Falle geschehen sei, könne er, Roosevelt, natürlich nicht behaupten, immerhin aber sollte das Urtheil ehrlicher Leute, die mit McCann in Berührung gekommen sind und ihn für vertrauenswürdig erklären, ins Gewicht fallen.

Miethshaus eingeäschert.

Anscheinend Brandstiftung von Räubern. — Sechs Feuerwehrleute verletzt.

Gestern gegen Abend liefen zwei unbekannte Männer durch das vierstöckige Miethshaus, 14. Place und S. Kedzie Ave., schrieen Feuer, warfen Fenster ein und verschwanden. Gleich darauf füllte sich das Haus mit Rauch, und bald schossen auch die Flammen durch alle Stockwerke. Die fünfzig Familien, welche in dem Gebäude wohnten, retteten zum großen Theil ihre Habe. Das Haus wurde beinahe ganz zerstört. Die beiden Unbekannten sollen das Feuer angelegt haben, um in der Verwirrung stehlen zu können, sollen auch der im ersten Stockwerk wohnenden Frau Solomon Komaichel ihren Diamantschmuck geraubt haben.

Sechs Feuerwehrleute wurden bei einem Feuer verletzt, welches in dem Hause 4637 Ashland Ave. gestern Nachmittag $1500 Schaden verursachte.

Arbeiter in einem Nachbargebäude entdeckten gestern gegen Abend im höchsten Stockwerke des unlängst umgebauten und von T. J. Howe gepachteten siebenstöckigen Hamilton - Gebäudes, 304 und 306 West Jackson Boulevard, Feuer, das am Gebäude $2000 und am Lager der Mäntelfabrikanten Awner & Co., in jenem Stockwerke, $4000 Schaden anrichtete, ehe es gelöscht werden konnte. Die Goldstein Clothing Co., welche das fünfte Stockwerk inne hat, erlitt $500 Schaden. Die anderen Stockwerke standen leer. Die Ursache des Feuers wird untersucht.

— Beim Heirathsvermittler. — Fräulein: „Na, ein Adonis ist der Herr gerade nicht!" — „Nein, ich sagte Ihnen doch, daß er Postsekretär ist!"

Durchgreifende Aenderung.

Sen. Magill verlangt Erwählung der Hausmitglieder nach Counties.

Chicago würde gut fahren.

H. T. Gilbert bringt im Haus Abänderungsanträge zur Staatsverfassung ein. —Senatsausschuß erklärt sich für direkte Erwählung der Senatoren.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 25. April. Abschaffung der Minderheitsvertretung und Erwählung der Unterhausmitglieder nach Counties statt wie bisher nach Senatsbezirken verlangt Senator H. S. Magill von Princeton in einem gemeinsamen Beschlußantrag beider Häuser, den er heute einbrachte, und der morgen vom Senat berathen werden wird. Der Antrag sieht eine Urabstimmung über die Frage vor, die Staatsverfassung dahin abzuändern, daß jedes County des Staats im Unterhaus durch wenigstens einen Abgeordneten vertreten sein solle. Die Frage soll gelegentlich der nächsten Wahlen für die Legislatur zur Abstimmung gebracht werden. Der von Senator Magill vorgeschlagene Abänderungszusatz sieht für jedes County mit weniger als 50,000 Einwohnern einen Vertreter im Haus vor, und je einen Vertreter für jede weiteren 35,000 Einwohnern in anderen Counties. Kein County soll indessen mehr als 60 Vertreter erhalten. Zur Begründung seiner Vorlage führte Senator Magill an, daß ein derartiger Verfassungszusatz nöthig sei, da 37 Counties im Staat keinen eigenen Vertreter im Haus haben, und 29 Counties weder einen Vertreter im Haus noch im Senat. So habe Christian County mit einer Bevölkerung von 34,000 Köpfen drei Vertreter im Haus, Tazewell County aber mit der gleichen Bevölkerungszahl sei überhaupt nicht vertreten. Er wies darauf hin, daß Cook County statt 57 Hausmitglieder deren 60 erhalten würde, während 85 Counties je einen, zehn Counties je zwei und sechs Counties je drei Vertreter erhalten würden.

Gilbert verlangt Verfassungsänderung.

Im Haus brachte der Abgeordnete Hiram T. Gilbert von Chicago einen gemeinsamen Beschlußantrag beider Häuser ein, der Abänderung des 4. Artikels der Staatsverfassung und eine Urabstimmung darüber verlangt. Der Antrag wurde dem Rechtsausschuß zugewiesen, dem auch die vom Senat angenommenen Beschlußanträge für Einführung der Initiativgesetzgebung und Abhaltung eines Verfassungskonvents zugingen. Die Amendements zur Staatsverfassung, welche der Abgeordnete Gilbert vorschlägt, sollen es möglich machen, über mehrere Verfassungszusätze, die sonst einzeln zur Abstimmung gebracht werden müßten, auf einmal in einer Urabstimmung abstimmen zu lassen. Die von ihm vorgeschlagene Abänderung des 4. Artikels der Verfassung soll es der Legislatur ermöglichen, mit einer Zweidrittel - Mehrheit die Initiativgesetzgebung einzuführen, sowohl hinsichtlich von Vorlagen, welche für den ganzen Staat gelten sollen, als auch solchen, die entweder nur in Cook County oder nur außerhalb von Cook County gelten sollen. Sie gibt fernerhin der Legislatur das Recht, durch ein Gesetz das Datum der Wahlen von Richtern und Vollzugsbeamten abzuändern und Gesetze zur Annahme zu bringen. die sich entweder nur auf Cook County, nur auf die Stadt Chicago, oder nur auf den Rest des Staates beziehen. Derartige Gesetze sollen der Wählerschaft des Theils des Staats, auf den sie sich beziehen, zur Genehmigung unterbreitet werden, und können nicht vom Staatsobergericht für verfassungswidrig erklärt werden, solange sie nicht gegen die Bundesverfassung oder bestehende Verträge mit anderen Ländern verstoßen. Ein Steuergesetz z. Beisp., das auf diese Weise für Cook County angenommen werden würde, würde rechtskräftig sein, auch wenn es gegen die Staatsverfassung verstieße.

Bondsausgabe für Lincoln Park.

Generalanwalt Stead ließ dem Senat sein Gutachten über die Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes, welches eine Abstimmung über die Verausgabung von Bonds für den Lincoln-Park verfügt, zugehen. Er spricht darin die Ansicht aus, daß die Besteuerung von den Gemeinden Lake View und der Nordseite vorgenommen werden müsse, da diese für die Verbindlichkeiten haftbar gemacht werden würden. Ein Sondergesetz, das sich in Verwaltungsangelegenheiten dieser Gemeinden einmische, sei verfassungswidrig.

Senator Gladin brachte eine Vorlage ein, welche den Gouverneur ermächtigt, in Fällen von Entführung und Kinderraub eine Belohnung von $200 auszusetzen. Veranlaßt wurde der Antrag durch das Verschwinden der vierjährigen Paroubek aus dem Haus ihrer Eltern. Die Maßregel wurde ohne Debatte zur zweiten Lesung vorgerückt.

Der Senatsausschuß für Vorwahlen hieß ohne Opposition die zwei Vorlagen Senator John Daileys von Peoria gut, welche die Einführung des in Oregon üblichen Systems für die direkte Erwählung von Bundessenatoren vorsehen.

Senator Jones und der Abgeordnete Hull brachten in beiden Häusern Vorlagen ein, welche den Bau des Marshall Field-Museums im Jackson Park ermöglichen sollen. Sie wurden ohne weiteres zur zweiten Lesung vorgerückt. Gleichzeitig mit den Vorlagen ging beiden Häusern eine Sonderbotschaft des Gouverneurs zu, in der er die Annahme der Maßregeln empfiehlt.

Im Senat zur Annahme kamen unter anderen die folgenden Maßregeln: Vorlage Senator Hurburghs, Bewilligung von $25,000 für Gehälter von Angestellten der Legislatur enthaltend; Vorlage Senator McElvains, Amendements zum Gesetz über Uebertragung von Grundeigenthum enthaltend; Vorlage Senator Cornwells, die von der Chicagoer Wahlbehörde verlangten Amendements zum Wahlgesetz enthaltend.

Neue Vorlagen.

Neu eingebracht wurden im Senat eine Vorlage Senator Daileys, welche die Erwählung der Richter des Zweigappellhofs in Chicago vorsieht, eine Vorlage Senator Bealls, welche die Abänderung der Gesetze für Einverleibung von Ortschaften bezweckt, und eine Vorlage Senator McKenzies gegen Flüsterkneipen.

Im Haus brachte der Abgeordnete Reid von Aurora einen Beschlußantrag ein, daß die Legislatur sich nicht vertagen solle, ehe nicht neunzehn wichtige Vorlagen erledigt seien, unter denen sich die Vorlagen gegen unlautere Wahlumtriebe, für Einführung der Initiativgesetzgebung, für Abhaltung eines Verfassungskonvents, für Steuerreform, für Frauenstimmrecht, für Bau guter Landstraßen, für einen Außenhafen in Chicago, für Bau eines Tiefseekanals, für Haftpflicht der Arbeitgeber, für direkte Erwählung der Bundessenatoren und gegen Freipässe befinden.

Der neu erwählte Abgeordnete vom 25. Senatsbezirk John Donahue wurde in der heutigen Sitzung des Hauses von Kreisrichter Creighton von Springfield vereidigt und nahm seinen Sitz ein. Er ist ein Demokrat und Nachfolger des verstorbenen demokratischen Abgeordneten Frank C. Burke.

Geo. N. B.

— Das schwedische Königspaar traf ebenfalls beim italienischen zum Besuch ein. Schweden war das erste Land, welches 1861 das neue Königreich Italien anerkannte.

$3.50 Rezept frei für schwache Männer.

Sendet Name und Adresse. Heute wird es Ihnen frei geschickt und Sie können wieder stark und kräftig werden.

Ich besitze ein Rezept für die durch Ausschweifungen, unnatürlichen Abfluß und Jugendthorheiten verursachte Nervenschwäche, Verlust der Manneskraft, Mangel an Energie, Gedächtnißverlust und lahmen Rücken, das so viele kranke und nervöse Männer in ihrem eigenen Heim — ohne irgendwelche andere Hilfe oder Arznei — wieder gesund gemacht hat. Jeder Mann, der seine Kraft und Stärke ohne Aufsehen wieder erlangen will, sollte eine Kopie dieses Rezeptes besitzen, und ich habe mich entschlossen, jedem Manne, der mir darum schreibt, eine Kopie in einem einfachen, versiegelten Brief kostenfrei zu senden.

Dieses Rezept rührt von einem Arzt her, der Männerkrankheiten zu seiner Spezialität gemacht hat, und ich bin überzeugt, daß es das sicherste Heilmittel ist, um verlorene Manneskraft wieder zu erlangen.

Ich glaube, daß ich es meinen Mitmenschen schuldig bin, ihnen eine Kopie privatim zu senden, so daß jeder Mann, wo er auch sei, der durch öftere Enttäuschung den Muth verloren hat, sich nicht länger den Körper mit Patentmedizinen vergifte, sondern sich dies, von mir als das wirksamste, wieder aufbauende, die schwachen Theile stärkende Heilmittel verschaffe und sich dann zu Hause ohne Aufsehen und schnell kurire. Schreiben Sie mir einige Zeilen, ungefähr wie folgt: Dr. A. E. Robinson, S 213, Luck Bldg., Detroit, Mich., sagen Sie woran Sie leiden, und ich werde Ihnen eine Kopie dieses wunderbaren Rezeptes in einem einfachen, gewöhnlichen Kouvert kostenfrei schicken. Mancher Arzt würde $3.00 bis $5.00 verlangen, nur um Ihnen das Rezept zu verschaffen — aber ich sende es Ihnen absolut kostenfrei.

Mai,somi*

Absolut **Allein** an der Spitze der Flaschenbiere der Welt, das ist die erhabene Stellung des alten zuverlässigen

Budweiser

Sein vortrefflicher Ruf gründet sich auf sein ausschließliches Saazer Hopfen-Aroma, seinen niedrigen Alkohol-Gehalt und seine gründliche Lagerung in den größten Lagerkellern der Welt. Nur die allerbesten Zuthaten werden in unseren Anlagen verwendet.

Nur auf Flaschen gezogen in

Anheuser-Busch Brewery
St. Louis, Mo.

Aus Vereinskreisen.

Das lustige Stück „Die sieben Schwestern", von Franz Herzog, das in Europa großen Erfolg gehabt hat und gegenwärtig auch hier auf der englischen Bühne gespielt wird und großen Anklang findet, wird am kommenden Samstag Abend vom Geselligen Zirkel des Ersten Ungarischen Geselligen und Kranken-Unterstützungs-Vereins in der Nordseite-Turnhalle in der ungarischen Ursprache zur Aufführung gebracht. Das Stück wird den Besuchern viel Unterhaltung gewähren, namentlich auch weil die Rollen in guten Händen sind und viel Sorgfalt auf die Einstudirung verwendet wurde. Gute ungarische Musik wird die Aufführung begleiten und nach ihr zum Tanz aufspielen. Eintrittskarten kosten $1, 75, 50 und 35 Cents.

Ein Maikränzchen mit Verloosung einer Maikrone veranstaltet die Lucretia Garfield - Loge Nr. 569, K. & L. of H., zum Besten ihres „Drill Team" am Samstag Abend, dem 20. Mai, in Count's Halle, 1500 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str. Das Komite wird sich bemühen, den Besuchern einen sehr genußreichen Abend zu bereiten. Eintritt 25 Cents die Person. Für eine schöne Unterhaltung verbürgen sich Ed. Stroblin und die Präsidentin Amalie Schäfer.

Sein Stiftungsfest feiert der neugegründete Südungarische Damenchor am Sonntag, dem 7. Mai, von 3 Uhr Nachmittags an in Count's Halle, Sedgwick und Blackhawk Str. Konzert und Ball stehen auf dem Programm; bei dem ersteren werden mehrere Gesangvereine und Solisten mitwirken. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents. Der Verein bemüht sich sehr, den voraussichtlich sehr zahlreich theilnehmenden deutsch-ungarischen und anderen deutschen Gästen eine schöne Unterhaltung zu bieten.

Ein großes Maifest feiert der Hamburger Klub am Samstag Abend, dem 13. Mai, im großen Saale von Schönhofens Halle. Der Name des Vereins bürgt allen seinen vielen Freunden dafür, daß Alles gethan wird, um das Fest so schön und unterhaltend wie möglich zu machen. Wie üblich, haben Nichtmitglieder nur Zutritt, wenn sie von Mitgliedern eingeführt werden. Sie zahlen 50 Cents an der Kasse.

Leset die „Sonntagpost"

Dietrich's Konzert-Pavillon.

Das deutsche Familien-Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß gegenwärtig in Dietrichs Konzert-Pavillon, 835 North Ave., ein erstklassiges Familien-Programm allabendlich zur Aufführung gebracht wird. Die humoristischen Vorträge des rheinschen Humoristen Hugo Brücken, der Soubretten Jenny Castelli u. De Claire, sowie die Liedervorträge des Wiener Natursängers Willy Fischer wechseln mit den neuesten Terzetten ab. Die Konzerthalle selbst ist im feinsten Style gehalten und für das bessere deutsche Publikum berechnet. Da die Sonntags-Konzerte stets überfüllt sind, so ist es angezeigt, sich mehr an Wochentag-Abenden einzufinden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Studentenbesuch.

Musensöhne aus Lafayette, Ind., betrachten Chicagoer Werkstätten.

Zweihundert junge Leute, welche auf der Purdue-Universität in Lafayette, Ind., Technik studiren, trafen heute Mittag in Chicago ein, um bis zum Ende der Woche Maschinen-Werkstätten und andere Anlagen, die in ihrem Studienbereich liegen, zu besichtigen. Einen Tag werden sie in Milwaukee verbringen, und am Freitag und Samstag werden sie von hier aus Abstecher nach den Stahlwerken in Gary machen. Die Zivil-Ingenieure unter ihnen werden die „Cribs" und Brücken in Augenschein nehmen, die Maschinen-Techniker die Deeringschen Anlagen und die Elektrizitäts-Ingenieure die Anlage der Commonwealth - Edison Company. Die Studenten wohnen im Stratford Hotel und im Palmer House. Morgen Mittag geben ihnen die Alumnen der Schule in Chicago ein Gabelfrühstück und am Abend ein Bankett in einem Hotel. Dekan Benjamin von der Ingenieurschule ist der Führer der jungen Leute.

Er weiß sich zu helfen.

Ein heiteres Stückchen erzählt man, wie mitgetheilt wird, gegenwärtig am elsässischen Rhein. An den Rheinschiffbrücken ist allenthalben die bündige Vorschrift zu lesen:

Beladene Wagen
dürfen nicht mit mehr als 30
Doppelzentnern beladen über
die Brücke fahren.

Schon so mancher fluchende Fuhrmann mußte die überschüssigen paar Doppelzentner abladen und dann ein zweites und drittes Mal den Weg machen, um das nach Vorschrift und Gesetz zurückgelassene Ladegut nachzuholen. Kam da nun dieser Tage ein biederer Schlettstadter Fuhrmann gefahren, dem der gewissenhafte Brückenmeister an der Wage klipp und klar nachwies, daß er — 31 Doppelzentner geladen habe. Und ein gewissenhafter Beamter hält streng auf Vorschrift und Gesetz! Der Fuhrmann aber, dem die Bureaukratenpedanterie des gestrengen Brückenmeisters absolut nicht gefallen wollte, konnte sich nicht entschließen, den gesetzwidrigen Doppelzentner abzuladen und den Weg noch einmal zu machen. Aber alles Parlamentiren half nichts. Da kommt dem Braven eine rettende Idee: rasch wirft er einen Doppelzentnersack herunter, lädt ihn auf die Schulter, treibt seinen Gaul an und trabt ruhig neben dem nun nach Vorschrift beladenen Gefährt her über die Rheinbrücke . . . . Mit etwas länglichem Antlitz und bangen Bureaukratengefühlen sah der machtlose Brückenmeister dem vermessenen Fuhrmann nach. — Die Rheinbrücke soll die Belastungsprobe mit den 31. Zentnern glücklich bestanden haben.

— Auch der Oberspitzel Burns wurde schließlich, gestern Abend, in Indianapolis gefunden und unter Anklage der Entführung des Gewerkschaftsbeamten J. J. McNamara in Haft genommen. Gegen $10,000 Bürgschaft wurde er auf freien Fuß gesetzt.

Kaffee billiger!

BANKES' Very Best herabgesetzt auf....... **24c**

Alle fancy Kaffeesorten, früher für 35c, 30c und 25c verkauft, jetzt.............. **24c**

Allerbester Santos-Kaffee, jetzt.............. **22c**

Ausgesuchter Peaberry Kaffee, jetzt.............. **21c**

Ein sehr guter starker Kaffee — jetzt.............. **18c**

Westseite - Läden:
1644 W. Chicago Ave. — 1217 S. Halsted Str.
1367 Milwaukee Ave. — 1816 S. Halsted Str.
2054 Milwaukee Ave. — 1818 W. 12. Str.
1024 Milwaukee Ave. — 3102 W. 22. Str.
2710 W. North Ave. — 2830 W. Madison Str.
3054 Armitage Ave. — 1510 W. Madison Str.
1841 Blue Island Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

mifr

Elberta

Deutsche Kolonie.

Im sonnigen Süden am Golf von Mexiko, Baldwin County, Alabama, weit entfernt von Schnee, Sturm und Kälte, wodurch die letzte Hoffnung auf eine gute Ernte wieder zerstört ist. Dort in Elberta ist alles in schönster Blüthe und die reichsten Ernten stehen bevor.

Gesundes Klima und feines weiches Wasser. Warm im Winter, kühl im Sommer.

Ein Eldorado für Farmer; eine gute Heimath für wenig bemittelte, aber fleißige Familien. Freie Fahrt für Käufer.

Exkursion am Dienstag, den 2. Mai 1911.

Näheres bei

L. v. d. LECK

Zimmer 4, North Ave. u. Halsted Str., Chicago.
22,23,26,27,28,29,30ap

Peter Hollenbach

Samenhandlung

160 Nord Halsted Straße

Für Anpflanzung aller Sorten Garten-, Feld-, Gemüse-, Blumen- und Gras-Samen, Bäume und Sträucher.

Kein Garten- und Blumen-Freund sollte verfehlen, daselbst einzukaufen. 5apmi*

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wholesale und Retail

Wurst- und Fleisch-Geschäft,

Sedgwick und Beethoven.

Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 349
30ol,mifrmo*

Ein Dollar die Woche

Kauft Euren Frühjahr - Anzug zu Baarpreisen.

J. MARKUS & CO., 1434 Wells St
ap12mifrmo1m

Marks Compound Herb Check.

Wir senden kostenfrei, oder kommt zu uns um Probe: Mark's stärkender, blutreinigender Nieren-, Leber-, Blut- und Blasenthee. Enthält wirksame Bestandtheile. Regul. Größe 25c, 14 Packete $3.00. Versucht ihn. Marks Apotheke, 1365 Wells Str., Ecke Schiller. Postbestellungen 625 Belden Ave. ausgef. Geo. A. Mark, Chicago.
7ap,frmomi,1m

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,lbdoSaX gegenüber der Post-Office.

Anzeigen-Annahmestellen

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Metropolitan Pharmacy, 957 N. Ashland Ave., Ecke Augusta Str.
Buise & Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
R. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
A. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
C. W. Taxke, 1400 N. Clark Str., nahe Schiller Str.
J. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Marchbank Co., 2800 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
Christmann & Menzies, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
E. Nortin, 5259 N. Clark Str., Ecke Berwyn Ave.
D. Geymer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. van Tauben, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
F. H. Bevermann, 1566 Clybourn Ave., nahe Halsted Str.
W. J. Kalisch, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
A. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Salchert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
J. M. Zindt, 1348 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
M. Bremner, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jacob Topf, 1959 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John E. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Bellack Bros., 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Frey, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
J. L. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Wm. Kuehn, 2059 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Mennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogon, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 509 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. O. Lindstrom & Co., 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Voitz, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. Gabert, 2849 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eikenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Truß Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. E. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
Albert Gorges, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Konzabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1401 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
C. P. Green, 3180 Evanston Ave., Ecke Belmont Ave.
F. J. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Karl A. Warner, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
R. L. Brown, 5937 Evanston Ave., Ecke Thorndale Ave.
Millers Drugstore, 6172 Evanston Ave., nahe Granville Ave.
F. B. Flannery, 2737 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
C. A. Biese, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
J. C. Spaeth, 3130 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Cuyler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Oeth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Sachs Bros., 2458 Racine Ave., Ecke Greenwood Terrace.
J. E. Miller, 5201 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
J. A. Renner, 1701 Roscoe Str., Ecke Lincoln Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
A. C. Zobel, 3764 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Chas. H. Hirsch, 2458 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
F. J. Brody, 3359 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Armitage Pharmacy, 2437 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave.
Karajick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Ballon, 3503 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Humboldt Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Max Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Wm. Swoboda, 1221 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
J. R. Roth, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Avondale Lighthouse, 2907 Belmont Ave., nahe Francisco Ave.
H. W. Ludolph, 3058 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonow's Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 1825 Blue Island Ave., Ecke 18. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Northwest Drug Co., 2226 N. California Ave., Ecke Johnston Ave.
L. Steinbrecher, 3141 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. J. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Thas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1358 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Otto J. Graeßle, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3456 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3800 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Wolin Bros., 1758 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor P. Kowarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. J. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
W. H. Diesirow, 1900 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
E. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
C. W. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
W. J. Barth, 1327 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
H. C. Eisenbraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. C. Frerksen, 5100 Grand Ave., Ecke 51. Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. E. Diesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
E. J. Grunska, 601 N. Kedzie Ave., Ecke Chicago Str.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1753 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibby's Pharmacy, 2460 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 2601 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
L. R. Leigh, 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Xelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1175 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1426 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Upton Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Stroezel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
E. J. Movitt, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Zak, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2359 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
Karl Grüner, 3259 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaver, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
F. Winholt, 3925 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4152 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Dickelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Boll Straße.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Rebin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Jos. S. Beym, 1912 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
F. E. Stolze, 3456 N. Robey Str., Ecke Cornelia Str.
E. G. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
C. W. Graßly, 800 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stulik, 1658 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
Mey & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
F. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Zehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Bleck, 4201 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
E. R. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Raeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Deelen, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evenz, 5856 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
C. P. Girten, 2614 Cottage Grove Ave., nahe 26. Str.
Thos. B. Card, 3155 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Orienstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
E. P. Frank, 4057 Ellis Ave., nahe 41. Str.
Henry J. Baie, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. A. Kurrusch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Orienstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. R. Bowen, 933 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
E. P. Seibert, 1159 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
Robert R. Pegram, 5858 S. Halsted Str., nahe 59. Str.
T. E. Walborn, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
O. L. Snyder, 7259 S. Halsted Str., nahe 73. Str.
E. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Pike A. Shedlesky, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
J. E. Krzeminski, 3149 S. Morgan Str., nahe 32. Str.
A. P. Dewey & Co., 935 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
L. M. Mitchell, 1166 E. 63. Str., nahe Lexington Ave.
A. C. Williams, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Dier, 4646 State Str., nahe 47. Str.
C. C. Kreßler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 834 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1472 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
Wentworth Ave. Pharmacy, 2001 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Frank & Frank, 3043 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
J. W. Packard, 4259 Wentworth Ave., nahe 43. Str.
H. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Salem & Chandler, 4642 Wentworth Ave., nahe 47. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
Rutson & Mader, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
F. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 103 Union Str., Blue Island, Ill.
J. W. Mundt, 62—69 Illinois Str., Chicago Hight, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
F. B. Hall, Highland Park, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7449 Madison Str., Forest Park, Ill.
Giles News Co., Melrose Park, Ill.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowetz, 28 E. 113. Str., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Jer. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

6818 Jefferson Ave., 1½stöck. Brick-Wohnhaus, J. C. McElree, $3,500.
1016—20 N. Campbell Ave., drei 3stöck. Brick-Flats, John Preuß, $10,000.
6625 Hermitage Ave., 1stöck. Brick-Wohnhaus, H. Rhauist, $3,800.
2908—10 Fillmore Str., zwei 2stöck. Brick-Flats, F. R. Woodgate, $6000.
1650 N. 41. Ave., 2stöck. Brick-Flats, J. F. Mally, $4000.
34—36 W. 113. Pl., 2stöck. Frame-Flats, Gus. Herms, $3,200.
11404 S. State Str., 2stöck. Frame-Flats, Dan Rueter, $3,200.
4623 S. Marshfield Ave., 2stöck. Frame-Flats, Alex Krauharn, $2000.
1827 Sawyer Ave., 2stöck. Brick-Flats, Filomena Stebel, $2,600.
6635 Winchester Ave., 1½stöck. Frame-Wohnhaus, J. H. Willson, $1,600.
720 N. May Str., 3stöck. Brick-Anbau, John Nikrakowski, $1200.
2714 W. 24. Place, 2stöck. Brick-Flats, Frank Bojes, $6,500.
3909 W. Congreß Str., 2stöck. Brick-Flats, Jas. Pidgeon, $6000.
2406 Fullerton Ave., 1stöck. Brick-Anbau, Herman Schaal, $2,200.
6606 Wood Str., 1½stöck. Frame-Wohnhaus, Robert E. Larson, $1700.
1831 Evergreen Ave., 3stöck. Brick-Flats, William Paul Machler, $9000.
3733 N. Marshfield Ave., 2stöck. Frame-Flats, R. Trichter, $2,800.
1121 Rush Str., 2stöck. Brick-Werkstätte, Wm. Seymour, $1000.
120, 122, 134, 136 W. 108. Str., vier 1½stöck. Wohnhäuser, Frank Johnson, $6000.
3748 N. Robey Str., 2stöck. Brick-Flats, William S. Schuler, $4,800.
4520—50 N. Hamlin Ave., 3stöck. Brick-Schule, Schulrath von Chicago, $200,000.
4943 Montrose Ave., 2stöck. Brick-Wohnhaus, Paul Luecke, $6000.
2648 N. Sacramento Ave., 2stöck. Brick-Flats, Andrew Brunton, $10,000.
2849 Van Buren Str., 2stöck. Brick-Flats, J. J. Meyer, $5000.
1650 Nelson Str., 2stöck. Frame-Flats, August C. Becher, $3,200.
9339 Evans Ave., 3stöck. Brick-Flats, L. Lewkowicz, $7,500.
10314—16 Wabash Ave., 1½stöck. Frame-Wohnhaus, Jacob Vos, $2,300.
4231 Congreß Str., 2stöck. Brick-Flats, A. Zorn, $4,500.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Birk, Charles, 58 J., 217 E. 30. Str.
Fotzke, Henry, 41 J., 4334 S. Mozart Str.
Gleichauf, Ambrose, 53 J., 4018 Butler Str.
Hartwig, Hakon, 53 J., 2031 Fremont Str.
Hilliger, Albert, 61 J., 5016 Laflin Str.
Hooft, Elizabeth, 16 J., 11306 State Str.
Keller, W., 26 J., 334 S. Winchester Ave.
Lang, Mary, 41 J., Adresse unbekannt.
Loecherbach, J., 51 J., 11814 Emerald Ave.
Judeman, William, 66 J., 5018 Aberdeen Str.
Moberg, Carl, 60 J., 1825 Roscoe Str.
Roehler, Frank, 78 J., Altenheim.
Schultz, Wilhelmina, 69 J., 2811 Flournoy St.
Schwartz, Marie, 73 J., 1732 N. Robey Str.
Steffen, John, 73 J., 1823 S. Halsted Str.
Wagner, Frank, 63 J., 1350 W. 51. Str.
Wilk, Henry, 21 J., 6246 Washington Ave.
Worthel, Reinhold, 62 J., Naperville, Ill.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch von Carson Pirie Scott u. A. um Bankerotterklärung von Meyer Singer; Verbindlichkeiten $35,000, Bestände $25,000.
John Friedman, Kontraktor, Chicago; Verbindlichkeiten $39,950.31, Bestände $214.
Owen O'Brien, 3810 Ogden Ave.; Verbindlichkeiten $137, Bestände $25.
Felix Wielbinski, Chicago; Verbindlichkeiten $1,520, Bestände $819.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

John M. gegen Margaret Drury, Ehebruch; Dora gegen Peter Wiltzer, Trunksucht; John F. gegen Emma Watherson, Verlassen; Ethel gegen Daniel Sullivan, Verlassen; Sophie gegen Hermann J. Sülzen, Verlassen; Mary gegen Otto Lehmann, grausame Behandlung; Antonie gegen Emil Lazonsky, grausame Behandlung; Ida gegen Fred J. Streicher, Verlassen; Carolyn gegen William W. Ellison, grausame Behandlung; Louise gegen Otto Leutbecher, Verlassen; Julia gegen Walter Wesolowski, grausame Behandlung; Sentney gegen C. A. Love, Verlassen; Wanton B. gegen M. Graham, Ehebruch; Julie gegen Adolph Franke, Verlassen; Eleanor gegen William F. Gust, Bigamie; Rosa gegen John L. Feuerstein, grausame Behandlung; Antonia gegen Bronesalow Barbacsta, Verlassen; Margaret gegen Walter H. Parker, grausame Behandlung; Grace gegen John Wetthall, Verlassen; Blanche gegen George Minehan, Verlassen.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

James W. Sterry, Elizabeth Rennie, 41, 30.
Michael Scherer, Hattie Schwarzmann, 21, 18.
Jos. W. Rudzinski, Clara Czaja, 24, 20.
Samuel Schaden, Marie Batz, 22, 22.
Jos. Raphael, Carrie Chendening, 37, 35.
John Gotha, Emma Hartung, 23, 19.
Norman Wemp, Margaret J. Brown, 39, 41.
Edgar Geist, Anna Hammon, 44, 42.
Leon Szadal, Magdalena Krzbowska, 24, 24.
Albert Blumenthal, Helene Adler, 33, 29.
George D. Deane, Florence E. Coon, 27, 25.
Jas. J. Caraher, Mary Dawan, 21, 18.
Emil H. Verschoore jun., E. B. aPrts, 22, 21.
Fred Breitzmann, Minnie Lackmann, 25, 22.
Andrew Pfeffers, Susie Bieber, 23, 22.
Bert L. Cole, Lillian C. Franzen, 27, 22.
John Winich, Rose Niemczyk, 21, 19.
nAdro Roosel, Rose Niemchk, 21, 19.
Andro Norsel, Mirka Jurkovic, 23, 19.
Alfred E. Woolf, Irene B. Glick, 41, 27.
Thomas Dempsey, Margaret C. Haxton, 30, 30.
Anders Borup, Frances Dowicki, 32, 34.
Daniel J. O'Connor, Nellie aSnders, 28, 27.
Louis Burandt, Clara Schlupp, 21, 20.
Luigi iLo, Camilla, Intravarttilo, 31, 29.
Ludwik Rebush, Bessie Jareth, 27, 18.
William Richards, Hazel Edmunds, 34, 22.
Jos. Seibert, Magdalena Stefan, 28, 24.
Burton W. Collins, Louise H. Teutsch, 27, 18.
Augustin Dickel, Katharine Horan, 37, 28.
Albert Bartlett, Matilda Fasse, 21, 21.
Walter R. Derry, Lola B. Parrott, 28, 25.
John J. Schmitt, Rose Kusserow, 31, 28.
Walter Weber, Cora Happ, 23, 20.
Charles Beselach, Anna Wells, 25, 24.
Ernest H. Waterman, Grace J. Mahon, 21, 18.
Clifford J. Tallman, Lillian Enderle, 23, 24.
Aloysius M. Carroll, Lillian A. Solon, 22, 20.
Josef Buzlewski, Alexandria Brezezicka, 22, 19.
John Lutey, Bernadette Jacobs, 23, 18.
John Pappas, Calliope Melissino, 29, 28.
Frank Federmeyer, Anna Heinz, 26, 21.
Thomas Crogan, Rosulia Puba, 37, 27.
Charles Holinquist, Olivia Person, 27, 30.
James Cleary, Delia Regan, 27, 29.
Bernard Hearty, Nellie Callahan, 27, 26.
Saverio Porcello, Marianno Sabria, 37, 23.
Charles Shoboda, Emma Chobot, 22, 22.
William H. Perkins, Mary A. Hull, 27, 25.
Leonard Evarts, Mary Simm, 50, 35.
Arthu Haagan, Claire Leach, 28, 24.
Francesco Flore, Carmela D'Angelo, 25, 27.
Gilbert Tromp, Katherine Nester, 25, 21.
Oscar ePterson, Amelia Joynson, 34, 32.
John M. Diamond, Marg. A. Johnson, 21, 21.
Edw. J. O'Brien, Clara Angsten, 24, 20.
William Dornquist, Anna Pries, 23, 19.
Abe Kuipers, Maria Post, 44, 33.
Henry Hayden, Juliann L. Morris, 50, 38.
Louis A. Ganschow, Freda E. Reizenstein, 24, 19.
John M. O'Brien, Alice M. Harvey, 26, 23.
Elmer Eakin, Johanna Staudemaier, 28, 20.
Jozef Stejlinski, Anna Tolik, 24, 18. 24, 18.
Stepan Kajis, Marie Hasel, 28, 23.
Frank Mishler, Esther Brandt, 21, 22.
Adolph Beltman, Agnes McGinneß, 27, 25.
Albert Ulbrich, Frances Andrusievitch, 25, 18.
Edward W. Lorden, Hazel Lewis, 24, 22.
Edward Boldt, Minnie Mueller, 26, 20.
Turbal Olsen, Mitoline Gjothsen, 24, 29.
George W. Day, Edith H. Linn, 24, 25.
Timothy Shea, Maria B. Cunningham, 50, 52.
Charles Dearing, Ella Dean, 36, 31.
Jozef Koels, Jennie Steffan, 23, 16.
Whadyslaw H. McMahon, Clara Cusman, 28, 19.
Erling Dahl, Elizabeth Hoyer, 25, 28.
Jozef Konkoe, Anastasia Schromkowski, 38, 25.
Hedvald Mathisen, Guro Salberg, 24, 21.
Edward Pauley, Margaret Cushing, 46, 40.
Jacob Wilensky, Fay Stattman, 25, 18.
William King, Ellen Swanson, 21, 19.
Jeremiah Adams, Lucy La Berge, 50, 37.
Harry O. Whitcomb, Leona Johanni, 27, 30.
Robert Elliston, Jeannette Faucett, 24, 20.
Henry Armstrong, Marie Hawkins, 58, 44.
Henry P. Vance, Bessie P. Campbell, 33, 20.
Raymond J. Condon, Gussie Angsten, 27, 27.
William Beccue, Della O'Toole, 25, 25.
Joseph Lamacki, Rosalia Grodzinski, 26, 18.
George Baron, Sigrid Olsen, 21, 21.
Hubert Becklenberg, Edna Johnson, 53, 33.
Benjamin Benjamin, Fannie Cohn, 36, 32.
Geo. L. W. Vorhees, Giralda Farrar, 54, 41.
Barney Dechnik, Rosalia Litz, 31, 28.
Leonard D. Jacobs, Mary Keane, 31, 25.
Sylvanus Davis, Delia Carter, 34, 28.
Abraham Lichtenstein, Anna Fishmann, 22, 25.
Carl A. Boo, Anna E. Stahlberg, 29, 27.
Konstant. Maskowski, A. Maskowskaite, 34, 24.
aKrol Kosiakiewicz, Regina Lesna, 40, 30.
John Sorenson, Clara Froner, 27, 20.
Oscar Henderson, Alice Boettcher, 21, 20.
Joseph Collins, Margaret Murray, 34, 22.
Devolio Antonia, Anna Di Girolamo, 23, 20.
Wm. E. Wherity, Josephine Donahue, 26, 23.
Frank J. Roberts, Annie A. Marshall, 58, 44.
Thomas McHugh, Anna O. Dolan, 24, 21.
Walter E. Finn, Marie E. Townsend, 23, 23.
Dwight J. Norton, Julia C. Regamey, 30, 18.
John Serelka, Petronilla Maragaite, 33, 22.
George J. Geis, Victoria Fleckenstein, 23, 21.
John Casey, Ellen Fleming, 21, 18.
Chas. Hlubocky, Antonia Konvalinka, 22, 20.
Meyer Riedoff, Sarah Shayne, 27, 23.
Anton Kmudzinski, Hanna Wojtas, 23, 20.
Karl Becker, Helen Seaman, 25, 25.
Edward Sanford, Mabel Weeks, 30, 30.
Eachmon Bryan, Lena Woods, 26, 30.
John Kulinski, Katherine Pitolaj, 25, 22.
Flemens Soblik, Viktorya Adamski, 29, 26.
Harry P. Molter, May M. Lipp, 23, 22.
Harvey Harwood, Margaret Kilp, 23, 24.
Jan Kastiel, Beta Zabodna, 22, 19.
Lorenzo Giamini, Assunta Gagliano, 27, 21.
Victor J. Bastian jun., Lottie Cremon, 21, 18.
John Kosirnik, Josephine Vanek, 23, 22.
George McCarthy, Carrie Nelson, 26, 17.
Edwin Bartrum, Elsie Krande, 20, 23.
Claud E. Taylor, Marie Dolezalek, 24, 21.
William J. O'Brien, Mary Meyer, 28, 20.
Elmer J. Peary, Louise Cella, 21, 18.
Hy. A. Mandleco, Dorothy M. Severin, 22, 22.
John McMurtrie, Annie Corbett, 27, 27.
Victor Dobricky, Carrie Maly, 30, 28.
W. J. O'Donnell, Eliz. C. McLogan, 28, 26.
Franciszek Wrone, Zofia Drog, 23, 21.
Filip Racan, Emilie Hegiel, 22, 20.
John F. Jones, Annette M. Ackerman, 28, 26.

Marktbericht.

Chicago, den 26. April 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 90—90¾c; Nr. 3, roth, 88—89¾c; Nr. 2, hart, 90—92c; Nr. 3, hart, 88—90c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 92—97c.

Mais, Nr. 2, 52—52½c; Nr. 2, weiß, 52—52¾c; Nr. 2, gelb, 52½—53c; Nr. 3, 51¼—51¾c; Nr. 3, weiß, 51¼—51¾c; Nr. 3, gelb, 51½—52c; Nr. 4, 50¼—50¾c.

Hafer, Nr. 2, 31½—32c; Nr. 2, weiß, 32½—33c; Nr. 3, 30—30¼c; Nr. 3, weiß, 32—32½c; Nr. 4, weiß, 31¾—32¼c; Standard, 32¼—32½c.

Roggen, Nr. 2, 93—93½c; Nr. 3, 87—90c; Nr. 4, 75—85c.

Gerste, „Malting", $1.00—$1.17; „Mixing", 70—90c; „Screenings", 25—60c.

Mehl, „Winter Patents", $4.00—$4.25 das Faß; Roggenmehl, $3.90—4.50; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.20—$4.30; besondere Marken, $5.40—$5.55.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $20.50—$21.50; Nr. 1, $19.00—$20.00; bestes Prairie, $15.00—$16.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $10.50—$12.00; Packheu, $6.00—$7.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", neu, $8.00—$11.50.

Kleesamen, „Country Lots", $8.00—$14.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.08¾
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.95
do., gereinigt, per 5 Faß	0.96
Terpentin	0.79

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $5.75—$6.35 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$5.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$5.75; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.00—$6.10 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.05—$6.25; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.05—$6.15; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.75—$6.25; Eber, $2.50—$3.00.

Schafe. „Fed Wethers", per 100 Pfund, $4.15—$4.50; „Feeding Ewes", $3.00—$4.00; „Yearlings", $4.25—$4.85; „Native Lambs", $4.75—$6.15.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.22
Nr. 1, das Pfund		0.19
Nr. 2, das Pfund		0.16
„Dairies", extra, das Pfund		0.18
Nr. 2, das Pfund		0.15
„Ladles", das Pfund		0.13
Packwaare, das Pfund		0.12
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14½	—0.15
do. (Kisten eingeschlossen)	0.15	—0.15½
„Firsts", das Dutzend	0.16	—0.17½
„Extras", das Dutzend		0.19½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.12¾
„Young America", das Pfund		0.14
„Daisies", das Pfund		0.14
„Brick", das Pfund	0.12¼	—0.12½
Schweizer, das Pfund	0.13	—0.16
Limburger, das Pfund	0.13½	—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13½
„Broilers", das Dutzend	4.00	—7.00
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund		0.16
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
„Broilers", das Dutzend	4.00	—7.00
Truthühner, das Pfund		0.17
Hähne, das Pfund		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.06½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.07½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.00	—7.00
Zitronen, die Kiste	3.00	—3.75
Orangen, die Kiste	1.50	—3.00
Grape Fruit, die Kiste	4.25	—5.00
Kronsbeeren, das Faß	7.00	—9.00
Ananas, die Kiste	2.50	—3.75
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	0.50	—1.50
Spargel, die Kiste	2.00	—3.50
Kraut, neu, die Kiste	0.75	—1.50
Gurken, das Dutzend	0.50	—1.25
Blumenkohl, die Kiste		1.75
Sellerie, die Kiste	1.50	—2.25
Grüne Erbsen, die Kiepe	1.00	—1.75
Grüne Zwiebeln, die Kiepe	1.00	—1.75
Kopfsalat, das Faß	2.00	—4.00
Blattsalat, die Kiste	0.20	—0.22½
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.65
Rothe Rüben, das Faß	2.00	—2.50
Mohrrüben, das Faß	2.00	—3.00
Rettige, die Kiste	1.00	—1.25
Spinat, die Kiste	0.25	—0.60
Tomaten, die Kiste	1.00	—2.25
Petersilie, das Faß	2.00	—3.00
Zwiebeln, per Sack	1.00	—1.75
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	1.00	—2.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.		6.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.00	—2.05
Rothe Nierenbohnen	2.75	—3.00
Kartoffeln, Carladung, Buschel	0.52	—0.58

Lernt aus Erfahrung
und
entgeht einem Gemeinschaden

D. C. CROOKSHANK F 1606
F. L. SOMERS MAIN 734

CROOKSHANK & SOMERS
GENERAL CONTRACTORS
512 SECURITY BUILDING, FIFTH AND SPRING STREETS
LOS ANGELES, CAL.

Los Angeles, Cal., April 1911.

Herr O. J. Holbrook,
Chicago.

Geehrter Herr!

Die Thatsache, daß zwei Telephon-Systeme einen ungemilderten Gemeinschaden bilden, wird von Tausenden von Geschäftsleuten in Los Angeles bestätigt. Wir sind dieses Zustandes herzlich überdrüssig. Mein Gebrauch des automatischen Telephons zeigt mir, daß er viel mehr Fehler macht und viel schwieriger zu hantiren ist, als das Bell-Telephon. Mechanischer Betrieb dieser Art sollte von ausgebildeten Beamten geschehen, und nicht von den Telephon-Abonnenten. Chicagoer Geschäftsleute werden ihrem eigenen Interesse am besten dienen, wenn sie bei dem bestehenden Telephon-System bleiben.

Achtungsvoll,

F. L. Somers

Chicago Telephone Company

Telephonirt nach einem Telephon

Main 294 - - Contract Department

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Noch einige Männer, die Handhabung von Flugmaschinen zu erlernen. Adr.: K. 441 Abendpost. dimido

Verlangt: Erfahrener Kleider- oder Tailoring Verkäufer. Muß englisch und deutsch sprechen. Nur per Brief zu antworten mit Angabe der Erfahrung u. s. w. 502 Harvester Building. dimi

Verlangt: Schneider an Damen- und Herren-Röcken. Stetige Arbeit. 4245 Elston Ave., Ecke Springfield Ave. dimido

Verlangt: Schneider, der Hosen und Westen machen kann. Kann auch frisch eingewandert sein. — 6450 St. Lawrence Ave. dimi

Verlangt: Art Glaß Schirmmacher, welche im Stande sind, Glaß zu schneiden und Schirme zusammenzulöthen. Man gebe bei Nachfrage um Arbeit verlangten Lohn an. Schreibt an die Cincinnati Artistic Wrought Iron Works, 2941 Eastern Ave., Cincinnati, Ohio. 3aplsimson

Verlangt: Tüchtige Agenten; etwas Neues; viel Geld zu verdienen. Schmidt, 1568 N. Halsted Str. 2apr,lwX

Verlangt: Weber. 5119—21 S. Halsted Str. John Walter & Co.

Verlangt: Schuhmacher. Kommt fertig zur Arbeit — Clark und Devon, 6411 N. Clark Str. mido

Verlangt: Porter. Stetiger Platz. Muß am Tisch aufwarten können. 531 Jackson Blvd.

Verlangt: Kräftiger Junge, Ausgänge zu besorgen und auf kleiner Farm zu helfen. Nachzufragen Donnerstag, 3 Uhr Nachmittags, im Princeß Hotel, 339 S. Clark Str. Fragt für Mr. Whittin.

Verlangt: Junger Mann, an Brot und Cakes zu helfen. 2236 35. Str.

Verlangt: Arbeiter für mechanisches Theater. — W. Schwimmer, 1509 Clybourn Ave.

Verlangt: Mann, der Marionetten-Figuren handhaben kann. Schwimmer, 1509 Clybourn Ave.

Verlangt: Wurstmacher, einer der das Räuchern versteht. Gabel Packing Co., 221 N. Peoria Str.

Verlangt: Zwei gute Rockmacher. Beständige Arbeit für gute Arbeiter. 2502 Wentworth Ave.

Verlangt: Porter, der auch an der Bar aushelfen kann. Frank Hartkopf, 3429 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein starker junger Mann für Grocery-Department. John Krumm, 1500—19 Fullerton Ave. mido

Verlangt: Frisch eingewanderter Bäcker an Brot, österreich-ungarischer vorgezogen. Briefe an Wm. Fritz, 204 First Str., Peoria, Ill. midofr

Verlangt: Ein erfahrener Junge an Brot und Cakes. Guter Lohn. Braucht keine Pfannen zu reinigen. 1020 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein nüchterner junger Mann als Porter im Hotel. Frisch eingewanderter vorgezogen.— 545 S. State Str. mido

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 2259 S. California Ave., Ecke 23. Str.

Verlangt: Cabinetmaker. 2234 Ogden Ave. Commercial Cabinet Co.

Verlangt: Junger Mann für Laundry-Ablieferungswagen. 1955 Dayton Str., nahe Center.

Verlangt: Kräftiger Junge mit etwas Erfahrung im Maschinenfach. Molitor, 215 S. Clinton Str.

Verlangt: Ein Schuhmacher für Reparaturarbeiten. 3031 Sheffield Ave. mido

Verlangt: Truers und Lacers an Bicycle-Rädern. The Zim, 314 W. Superior Str., 5. Floor. midofr

Verlangt: Guter Dolmetscher, deutsch und englisch, $2 per Tag. Vorzusprechen 740 North Curtis Straße.

Verlangt: Harneßstitcher, junger Mann, stetige Arbeit, frisch Eingewanderter. 1112 S. Lincoln Str., Silverstore.

Verlangt: Photograph, um gemeinschaftlich zu arbeiten, muß deutsch und englisch sprechen. Adr.: T. 102, Abendpost.

Verlangt: Ein erster Klasse Porter, einer der am Tisch aufwarten kann, nur erfahrene Leute brauchen vorzusprechen. Nachzufragen 50 So. Water Str.

Verlangt: Ein Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 3235 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mehrere junge Männer, nicht über 20 Jahre, um in einer Candy Fabrik zu arbeiten.— 453 E. 35. Str.

Verlangt: Ein Blacksmith Helfer an Wagenarbeit. 3546 Ogden Ave., nahe Clifton Park Ave.

Verlangt: Guter Painter. 5031 Winthrop Ave., nahe Argyle Str. dimi

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher. Sofort anzufragen, 716 Main Str., Evanston. dimi

Verlangt: Rockmacher und Helfer an feinen Röcken. 4418 Wentworth Ave. dimi

Verlangt: oSfort, Bushelman; guter Lohn. — 4866 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Ein Barbier. Vorzusprechen: 3507 S. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer, dauernde Stellungen; müssen Empfehlungen haben. Fragt nach Mr. Metzenberg, Sears, Roebuck & Co. 23aplmX

Verlangt: Painter, stetige Arbeit; guter Lohn. M. Kaplan & Co., 1328 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Barbier, 1540 W. 47. Str. dimido

Verlangt: 400 Bäcker, Ofen- und Benchleute, 1., 2. und 3. Hand an Brot und Cakes, in Open Shop zu arbeiten, Union Löhne und Stunden, am 1. Mai anzufangen. Sogleich vorzusprechen. J. Lucas, Employment Agency, Bäcker-Hauptquartier, 861 W. Madison Str. dimidofrsa

Verlangt: Bäcker-Vormann, muß gut sein an Brod und Rolls, nüchtern und reinlich. Dauernde Stelle für guten Bäcker. Lohn 16 Doll., im Sommer 18 Doll. Adr. mit Altersangabe und Erfahrungen. Chas. Pahl, 1078 Main Str., Dubuque, Iowa. midofr

Verlangt: Erfahrene Tick-Näher. Matratzenfabrik, Fulton und Elizabeth Str.

Verlangt: Agenten, gute Verkäufer; dauernde lohnende Beschäftigung. Lang, 1555 Wells Str. midofrsa

Verlangt: Ein Mann, um leichte Janitor-Arbeit zu verrichten und beim Transport von Patienten in einem kleinen Hospital behilflich zu sein; nettes Aussehen und Empfehlungen erforderlich. 2551 N. Clark Str.

Verlangt: Starker, deutscher, reinlicher Junge, zwischen 15 und 16 Jahren, um die Cakesbäckerei zu erlernen; keine Ungarn oder Polen; frisch eingewanderter Junge vorgezogen. 1440 Fullerton Ave.

Verlangt: Junger Bäcker, an Brot und Rolls. 3554 Harrison Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. — 1971 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Bäcker, dritte Hand an Brot und Cakes. Nachzufragen 6 Uhr Abends. 2100 Sheffield Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Junge, in Bäckerei zu arbeiten. Muß etwas vom Geschäft verstehen. 2465 Lincoln Ave.

Verlangt: Tüchtiger Bartender, der Geschäft führen kann; muß mehrjährige Stadt-Empfehlungen haben. Adr.: T. 187, Abendpost.

Verlangt: Junge für Porterarbeit. Muß mit Pferden umgehen können. 740 Wells Str.

Verlangt: Junge, das Auspolstern von Parlor-Möbeln zu erlernen. Nordost-Ecke Clark u. Huron Str. mido

Verlangt: Küfer, Liqueurfässer auszubessern. — 637 Milwaukee Ave.

Verlangt: Lediger junger Gärtner. 2127 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Anstreicher und Tapezierer. W. J. Baltich & Co., 5605 Evanston Ave.

Verlangt: Junge an Cakes. 3021 West 20. Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein Schreiner im Upholster-Geschäft. Stetige Arbeit. 3439 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mann bei Pferden und für allgemeine Arbeit. 3259 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Rockmacher und Bushelmann, stetige Arbeit das ganze Jahr. 519 W. Adams Str.

Verlangt: Porter, der Bartenden kann. 1957 Belmont Ave.

Verlangt: Zuverlässiger Painter. 1008 S. Robey Straße.

Verlangt: Guter Junge, mit Erfahrung, an Brot und Biscuits. 5027 South Ashland Ave.

Verlangt: Guter Junge, in einer Bäckerei. 3441 Sheffield Ave.

Verlangt: Schneider. 1810 Irving Park Boul.

Verlangt: Mehrere geweckte Jungen, die stetig arbeiten; Gelegenheit, gutes Handwerk zu erlernen. 303 East 51. Str. mido

Verlangt: Bartender, der auch willens ist Porterarbeit zu verrichten. 3720 W. Harrison Str., John Engel.

Verlangt: Starker junger Mann, um Invaliden zu pflegen und für Hausarbeit. Guter Lohn und Board. Muß gute Referenzen bringen. 1044 West 18. Straße, Alexander.

Verlangt: Guter Painter. Vorzusprechen Donnerstag sieben Uhr Morgens. 2459 Southport Ave., J. Horner & Co.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, Frau für Hausarbeit, Mann kann ausgehen um Arbeit, Gebe freie Wohnung. 23 West Ohio Str.

Verlangt: Ehepaare f. Farmen, Carpenters, Hausmänner, Porters, Gärtner, Farmarbeiter, Laufjungen. Centr. Employm., 201 — 184 Washington Str.

Verlangt: Gute Weber an Menschenhaar-Waaren; ferner Mädchen zum nähen und Puffs zurichten; guter Lohn, reine Werkstatt, stetige Arbeit. Worms & Loeb, 216 W. Adams Str. modimi

Verlangt: Menschenhaar Mixers; bester Lohn in Chicago bezahlt; reine gesunde Werkstatt; leichte Arbeitszeit und stetige Beschäftigung; erfahrene Leute können hohen Lohn verdienen. Worms & Loeb, 216 W. Adams Str., 5. Floor. modimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Bricklayer-Arbeit. (Nicht-Union). G. L., 1512 Orchard Str.

Gesucht: Bartender und Porter, kann am Tisch aufwarten, sucht Stelle. 1331 N. Halsted Str.

Gesucht: Drei ungarische Männer, längere Zeit im Lande, suchen Stelle auf einer Farm oder in einer Zuckerrüben-Fabrik. Vorzusprechen oder zu schreiben an: Philip Georgeianus, 4343 Dearborn Str., vorne, unten.

Gesucht: Junger frisch eingewanderter deutscher Mann, 20 Jahre alt, wünscht irgend ein Geschäft zu erlernen. 1452 N. Park Ave., hinten, oben.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann sucht irgendwelche Arbeit. 1452 N. Park Ave.

Gesucht: Erstklassiger Vormann an Brot und Rolls, nüchtern und zuverlässig, sucht stetige Stelle. Adr.: L. T. 391, Abendpost.

Gesucht: Stadtbekannter Fuhrmann wünscht Stelle, erfahren im Liqueur-Geschäft. Gute Referenzen. — Leuzinger, 513 North Ave.

Gesucht: Mann sucht Arbeit; kann auch mit Pferden umgehen. Adr.: Z 91, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, frisch eingewandert, sucht irgend eine Beschäftigung. Rudolf Krüger, 3103 Centre Ave.

Gesucht: Erstklassiger Meat Cutter, Shoptender und Wurstmacher sucht Stelle. Wm. Brasy, 4753 Lincoln Ave.

Gesucht: Bartender, lediger Mann, sucht Stelle in kleinem Platze. Thut seine eigene Porterarbeit. 746 N. Clark Str., Lutz.

Gesucht: Junger Mann, gelernter Carpenter, kann auch Inside-Arbeit besorgen, sucht stetige Arbeit. A. Huetiger, 1515 Larrabee Str.

Gesucht: Elektrotechniker für Schwachstrom, gut vertraut mit Kinematographen- und Tonbildtheater-Einrichtungen, Projection sowie bewegliche und stehende Scheinwerfer-Reklame, mit nur erstklassigen Apparaten gearbeitet, sucht Stellung. A. K., 355 Belden Ave. midofr

Gesucht: Ein Junge von 15 Jahren sucht stetige Arbeit. Frank Keller, 1840 West 21. Place.

Gesucht: Aelterer Bäcker sucht Stellung, allein zu arbeiten, an Brot und Rolls; ist zuverlässig. 1402 West 14. Str. Telephon: Canal 3069.

Gesucht: Deutscher Butcher und Wurstmacher sucht Stelle, kann gut englisch sprechen. Vorzusprechen 1254 W. 51. Str.

Gesucht: Deutscher Klempner, vertraut mit Soda Fountain Arbeit (Drain Boards), sucht Arbeit.— Adr.: F. 53 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann sucht irgendwelche Arbeit. Robert Heiser, 1225 31. Place.

Gesucht: Gute 3. Hand an Brot und Cakes sucht Arbeit. Krueger, 410 North Ave.

Gesucht: Junger Bäcker, 2 Jahre in New York gearbeitet, sucht hier oder auswärts Arbeit. Dangl, 603 Wells Str.

Gesucht: Bäcker, gute dritte Hand an Brot und Cakes sucht stetigen Posten. Adr.: 238 W. 22. Straße. mido

Gesucht: Brotbäcker, zweite Hand, sucht Arbeit, Stadt oder Land. Bäcker, 1551 Girard Str.

Gesucht: Aelterer lediger Mann, gebildet, nüchtern und zuverlässig, sucht Stellung als Bartender, übernimmt auch Porterarbeit. Adr.: T. 104, Abendpost.

Gesucht: Junger verheiratheter Mann sucht Beschäftigung, spricht ungarisch, slovenisch, polnisch, deutsch, etwas englisch. Machey, 1543 Chicago Ave., 2. Floor.

Gesucht: Erfahrener Bäcker an Brot und Cakes, verheirathet, sucht stetigen Platz als zweite Hand oder mit dem Boß allein. Adr.: T. 111, Abendpost.

Gesucht: Klempner sucht Arbeit. Adr.: 1252 North Ave., 2. Flat.

Gesucht: Tüchtiger Bartender mit Empfehlungen sucht Arbeit. J. W., 2742 N. Ashland Ave., Phone Lincoln 7907. mido

Gesucht: Ein junger Mann von 21 Jahren sucht Porterarbeit, hat schon im Saloon gearbeitet. Gustav Winterfeld, 3529 S. Robey Str. mido

Gesucht: Butcher und Wurstmacher sucht Stelle.— 1255 Dickson Str.

Gesucht: Oesterreichischer Brotbäcker, gute 3. Hand, sucht Arbeit. A. Knapp, 308—310 Halsted Str.

Gesucht: Wurstmacher, deutscher älterer und jüngerer Mann, suchen Arbeit, 2 Jahre im Land. 4739 South Halsted Str. midofr

Gesucht: 25jähriger kräftiger Mann sucht irgendwelche Arbeit. Adr.: T. 116, Abendpost.

Gesucht: Bartender, 30 Jahre, in ungekündigter Stellung, scheut keine Arbeit, hat gute Referenzen, sucht sich zu verändern. Adr.: T. 101, Abendpost. 26aplwX

Gesucht: Junge 3. Hand an Brot und Cakes sucht stetigen Platz. Adr.: T. 112, Abendpost.

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter benöthigt, schreib: an John Komnick, 809 Milwaukee Avenue. 13ap2mX

Gesucht: Porter sucht Stelle, versteht bartenden, ebenfalls Lunchkoch, zuverlässiger, gewissenhafter Arbeiter, nüchtern, ehrlich, stetig, mittleren Alters, spricht englisch, Empfehlungen. Sturm, 1319 Wells Straße, 2. Floor. dimi

Gesucht: Deutscher Maurer sucht Stelle, einzige Reparaturarbeit, hat schon auf dem Lande gearbeitet. J. B., 457 W. 46. Str., vorne, oben. dimi

Gesucht: Lediger Mann, Janitor, versteht Carpenter- und Gartenarbeit, wünscht Platz. Adr.: H. 966 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutsch und englisch sprechender Butcher und Wurstmacher sucht Arbeit. 4837 Laflin Str. J. Kuh. dimi

Gesucht: Mann sucht Stelle für Steamfitting, Scheere oder Punch Preß, Bandsäge, Ripsäge, Croßsäge und Carpenter-Arbeit. Herm. Stephan, 509 Ferdinand Ave., Forest Park. dimido

Gesucht: Erste Hand Bäcker sucht stetige Stellung. Due, 502 Wisconsin Str. dimi

Gesucht: Erste Hand Bäcker sucht Stelle. 431 Wells Straße. modimi

Gesucht: Zuverlässiger Mann, 25 Jahre alt, mit allen Arbeiten vertraut, sucht irgendwelche Beschäftigung. Gumhold, 837 Wells Str. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit in Candy-Fabrik; Erfahrung unnöthig. Rueckheim Bros. & Eckstein, Peoria und Harrison Str. dimido

Verlangt: Operators und Finishers an Damen-Kleidern und -Waists. Anzufragen auf dem 10. Floor, Montgomery Ward & Company Bldg., 6 Nord Michigan Avenue,
Marshall Field & Company, Retail.
modimi

Verlangt: Ehrliches Mädchen, um im Bäckerladen aufzupassen. 3554 Harrison Str.

Verlangt: Näh- und Lehrmädchen, bei Kleidermacherin. 716 North Ave. mido

Verlangt: Schneiderin. Gute Bezahlung. 804 N. St. Louis Ave. mido

Verlangt: Mädchen, im Store zu helfen. — Benolds Pure Food Store, 240 North Ave.

Verlangt: Mädchen im Store zu helfen, Bäckerei. G. H. Giloth, 3604 Ogden Ave. mido

Verlangt: Mädchen, in Drygoods-Store. 3710 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre, in Stickerei-Fabrik zu arbeiten. National Embroidery Co., 2527 Park Ave. dimido

Verlangt: Deutsche Frauen und Mädchen finden während einiger Stunden täglich lohnende Beschäftigung. Vorzusprechen am Dienstag und Freitag Nachmittag von 3 bis 4 Uhr in 160 N. Fifth Ave., Zimmer 416. 24aplwX

Verlangt: Finishers und Lehrmädchen. M. D. Neff, 52 W. Huron Str. Telephon North 2490. 24aplwX

Verlangt: Mädchen um das Stricken von Handschuhen und Fausthandschuhen zu erlernen; gutes Handwerk; stetige Arbeit; auch erfahrene Stricker gewünscht. Friedlander Brady Knitting Mills, Congreß und Green Str. 20—29ap

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Skirts und Kleidern. 1124 Chicago Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen; muß Erfahrung haben. 738 North Ave. dimi

Verlangt: Erfahrenes, erstklassiges Mädchen bei einer Kleidermacherin; hoher Lohn; stetige Arbeit garantirt. Sofort nachzufragen, fertig zum Anfangen. Mrs. M. Marks, 1652 Division Str., nahe Paulina Str. dimido

Hausarbeit.

Northwestern Female Bureau verlangt alle Frauen und Mädchen, die es bekommen kann für verschiedene Stellungen in der Stadt und Vorstädten. Anzufragen heute, 441 W. Lake Str. (Ecke Canal), oben. 17apmomilsaX

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Seven Sisters."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Cort. — „Love and Politics."
Illinois. — „Maggie Pepper."
Crown. — Field's Minstrels.
Chicago Opera House. — „The Girl of My Dreams."
Grand Opera House. — „Disraeli."
Imperial. — „Romeo und Julie."
Colonial. — „The Fascinating Widow."
College. — „The Talk of New York."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen um auf Kinder aufzupassen und für etwas Hausarbeit. 1906 S. Union Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. Lohn $7. 1740 N. Clark Str., 1. Flat.

Verlangt: Frauen mittleren Alters, kräftig und gesund, zum Scheuern und für allgemeine Reinigung in Store. Beständige Arbeit. Wieboldts, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Baskind, 1649 Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie. 5233 Calumet Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen und waschen können. Guter Lohn. — 2711 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Gutes Heim. Muß englisch sprechen. Guter Lohn. Referenzen. 4614 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Guter Lohn. Mrs. Johnson, 5241 Lakewood Ave., Edgewater, 1. Flat. midofrsa

Verlangt: Ein junges Mädchen, 16 bis 17 Jahre alt, um zweijähriges Kind zu beaufsichtigen. Muß in der Nachbarschaft wohnen. Nachzufragen bei Muyttens, 2859 Burling Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit und im Store zu helfen. 2503 W. Chicago Ave.

Verlangt: Kräftiges deutsches Mädchen für Küchenarbeit in Saloon. 743 Wells Str. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1240 Douglas Blvd., 2. Flat. mido

Verlangt: Alleinstehender Herr sucht deutsch-ungarisches Mädchen oder Frau als Haushälterin. Leichter Platz. Gutes Heim. 1858 Grand Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit und Kochen. Kein Waschen. Lohn $5. 2245 West 21. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—4337 Vincennes Ave., 1. Flat, Phone Drexel 1685.

Verlangt: Kleines deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 1544 N. Oakley Ave., Flat 2. mido

Verlangt: Deutsche Waschfrau, Waschen, Bügeln und Reinigen. Anfragen: Frau Hitchman, 5111 Indiana Ave.

Verlangt: Haushälterin, junge Frau, gute Köchin, Laundreß, erfahren im Einkaufen, für das Heim eines Wittwers mit erwachsenem Sohn. $5 per Woche. Adr.: T. 107, Abendpost.

Verlangt: Feines, ganz junges, deutsch-englisches Mädchen wird gesucht für ein Baby, nur zu spielen und aufpassen bei Tag. Adr.: G. Balfy, 4128 Calumet Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen verstehen; guter Lohn. Anzufragen Morgens, 5611 Washington Ave. 22aplwX

Verlangt: Gebildetes Kindermädchen, Empfehlungen. 460 Barry Ave., Tel. Graceland 371. 22aplwX

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen; muß englisch sprechen. 4024 Prairie Ave. mo—do

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1218 W. Adams Str., nahe Center Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4931 Prairie Avenue. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Wien, 1109 W. Harrison Str. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. Kann frisch eingewandert sein. Frau Helffand, 25 North Halsted Str. modmi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in Familie von drei. 1946 Ogden Ave., 1. Flat. dmido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2615 N. Troy Str., nahe Logan Blvd., 3. Flat. Telephon Humboldt 6475. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1215 S. Kedzie Ave., 1. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Wäsche. $7. Muß gute Köchin sein. Referenzen. 5522 East End Ave. Nehmt Cottage Grove 55. Str. Car. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4537 Prairie Ave., 2. Apartm. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1225 S. Central Park Ave., Top Floor, nahe 12. Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6702 S. Halsted Str. dimdo

Verlangt: Mädchen zum Kochen, Waschen und Bügeln, kleines Apartment, 3 in Familie. Beste Referenzen. Mrs. Weil, 1216 Ost 54. Str., 2. Fl. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. Mrs. M. Wolf, 1242 W. Congreß Str. modimi

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1656 Grace Str., Ecke Paulina. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—A. Cohn, 429 Ost 45. Str., zwischen Grand Blvd. und Vincennes Ave. modimi

Verlangt: Mädchen zum Kochen und für allgemeine Hausarbeit, kein waschen und bügeln; guter Lohn. 5353 Michigan Ave., 2. Floor. modimi

Verlangt: Mädchen, Köchinnen, für allgemeine Hausarbeit, auch frisch eingewanderte; guter Lohn, gute Plätze. Oesterreich-ungar. Vermittlungs-Bureau, A. Leskowitch, 1624 S. Halsted Str. ap11—26dimisonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei Ehepaar mit einem Kind; deutsch-amerikanisches vorgezogen; einfach Kochen, mit oder ohne Wäsche; guter Lohn und gutes Heim für das rechte Mädchen; muß Empfehlungen haben. 472 N. Kenilworth Ave., Oak Park. Tel. Oak Park 1571. 24aplw

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß Erfahrung haben; $5. 4212 W. Monroe Str. modimi

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau mittleren Alters für Kind zu besorgen und bei leichter Hausarbeit zu helfen. 1972 Evergreen Ave. nahe Robey. di—fr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Vorstadt. Nachzufragen bei Mrs. Thieme, 3059 Southport Ave. di—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können. Sofort nachzufragen; stetige Arbeit. 2346 Fullerton Ave., nahe Western Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2724 West Chicago Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5.50. Zweites Mädchen gehalten. 2024 Lane Court, nahe Clark Str. dimi

Verlangt: Tüchtiges zweites Mädchen. Lohn $6. Muß Referenzen haben. 5330 Michigan Ave. dimido

Verlangt: Mädchen, für Schruppen, Geschirrwaschen und in Küche zu helfen. 1250 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3134 Logan Blvd., 1. Floor. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5246 Süd Park Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, Mrs. Condell, 923 Eastwood Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen; guter Lohn und gutes Heim. Store, 4220 Armitage Ave., nahe Tripp Ave. dimido

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 221 Ost 51. Str. dimi

W. Feller, Successor E. Schwanke, ältestes, größtes, deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut. — Mädchen und Plätze prompt besorgt. 1435 N. Clark Str., Tel. North 2291. 8mzmiisamo*

Frei!—Frei!—Plätze für Mädchen und Frauen, in Hausarbeit oder Kochen erfahren, $5.00 bis $8.00. Hildebrandt's Empl. Parlors, 2242 Burling Str. 6mz—1jnmomi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Deutsche bevorzugt. 1158 Farwell Ave., 2. Apartment. Tel. Rogers Park 1064. dimido

Verlangt: Köchin für Restaurant. Jamm, 2258 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 2706 N. Troy Str. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für Kinder. 536 Stratford Place, Evanston Ave.-Car.

Verlangt: Waschfrau. 5839 Calumet Ave., Mrs. A. Rosen.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. Phone Drexel 153. 5017 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; Erfahrung nicht nothwendig. 5937 South Halsted Str.

Verlangt: Fünfzig Mädchen; $5, $7, $2, $6. 2875 Evanston Ave., Employment Office. Tel.: Graceland 559.

Verlangt: Ein Mädchen, um Geschirr zu waschen und für Küchenarbeit. 335 East 53. Str.

Verlangt: Haushälterin, für kleine Familie; gutes Heim für die rechte Frau. Nachzufragen: 1127 N. Hamlin Ave.

Verlangt: Geschirrwäscherin. Schmidt's Restaurant, 529 N. Clark Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Waschen. Muß auch englisch sprechen. 542 North Ave., Fl. 1.

Verlangt: Erfahrene Köchin in kleinem Restaurant. Guter Lohn. 2604 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Kinder, 3 in Familie. Neue Nr. 346 N. State Str., nahe Kinzie Str., Nordseite, im Store.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; braucht nicht zu kochen. 469 Deming Place.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 567 Stratford Place. Telephon: Graceland 5714.

Verlangt: Ein Kindermädchen, bei zwei Kindern, 4 und 2 Jahre alt; gutes Heim und guter Lohn. 330 South Paulina Str., Ecke Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit und im Bäckerstore zu helfen. 2049 W. 21. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen. 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Gebildetes Mädchen für Kinder. Referenzen. 4755 Lake Ave., 2. Flat. Beck. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 689 Milwaukee Ave., 2. Fl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—4634 Wentworth Ave.

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit. 4245 Armitage Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, ein Kind zu beaufsichtigen. 2216 Lincoln Ave., 2. Floor. Ellmann.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Kinder. 2812 Milwaukee Ave., Drugstore.

Verlangt: Nachtköchin in Lunchroom. 27 S. Halsted Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, das waschen und kochen kann. Guter Lohn, gutes Heim. Morgens vorzusprechen. 640 Grace Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. 3356 N Halsted Str., 2. Apt.

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für Küchenarbeit. 6358 Evanston Ave., Ecke Devon.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann. In Privatfamilie. 648 Wells Str., 1 Treppe hoch.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen oder frisch Eingewanderte für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1355 Garfield Blvd.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1757 Augusta Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 3 Erwachsene in der Familie. 4435 Ellis Ave., Phone Drexel 4117. midofr

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 4850 Champlain Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Hausreinigung gethan. 4916 Indiana Ave., 3. Flat, Phone Drexel 4218.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2042 Cortez Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit — gutes Heim für die richtige Person. 2 in Familie. 3220 Lincoln Ave.

Verlangt: Gutes deutsch-amerikanisches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen bei John F. Heuer, 4318 Sheridan Road. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5616 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein reinliches deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; drei erwachsene Personen in der Familie; muß zu Hause schlafen können. 733 Aldine Ave. mido

Verlangt: Gutes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; weder Wäsche noch Bügeln, keine Hausreinigung; guter Lohn. 437 East 46. Place. mido

Verlangt: Junges Mädchen, für leichte Hausarbeit; guter Platz. 930 Sheridan Road, Tel.: Graceland 4171.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit, in Saloon. 2214 Blue Island Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. J. Shaver, 2348 Osgood Str.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, und im Bäckerladen behilflich zu sein; keine Wäsche. 3555 N. Ashland Ave., Store.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; Zwei in der Familie. Mrs. M. S. Steindler, 1525 East 65. Str., 1. Flat. midofr

Verlangt: Deutsche oder ungarische Köchin. Swartz's Restaurant, 349 N. Clark Str.

Verlangt: Hausmädchen; Zwei in Familie; guter Lohn. 1401 Wells Str., eine Treppe, rechts.

Verlangt: Ein Hausmädchen bei der Wäsche mitzuhelfen. Empfehlungen. Guter Lohn. 3240 Michigan Ave. midofr

Verlangt: Reinliches zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Eines das kochen, waschen und bügeln kann. 2500 Division Str., 3. Floor. Front. mido

Verlangt: Oesterreich-ungarische zweite Köchin, eingewanderte vorgezogen. $8 per Woche. 2. Sonntag frei, oder Zimmer und $7. 166 Van Buren Str., Buchbinder. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen zum Kochen, keine Wäsche. 6337 Kenmore Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 1665 Vine Str., Flat 2, Front.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen wünscht Stelle in Bäckerei oder für Hausarbeit in kleiner Familie. 154 W. 45. Str., Flat 1, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1421 Lill Ave.

Gesucht: Eine Haushälterin sucht Stellung. 1041 Milwaukee Ave., 3. Floor.

Gesucht: Perfekte Köchin sucht Stellung in Privathaus. 1041 Milwaukee Ave., 3. Fl.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit, kann auch kochen und backen. 947 N. Winchester Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 4918 Wood Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; möchte zu Hause schlafen. 4840 Bishop Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; englische Familie. 4840 Bishop Str.

Gesucht: Anständiges deutsches Mädchen sucht Stelle, ein Kind zu beaufsichtigen, als Näherin oder für Hausarbeit; kann gut waschen und bügeln. 1814 Howe Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 1708 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Frau sucht Beschäftigung in den ersten Tagen der Woche. Keller, 1437 Barry Ave.

Gesucht: Eine gute Frau sucht Plätze zum Waschen oder Reinmachen. Mrs. Anvers, 639 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause, einige Tage in der Woche. 732 Weed Str.

Gesucht: Eine Business-Lunchköchin sucht Stelle.—120 N. Ada Str. mido

Gesucht: Erstklassige Damenschneiderin sucht in besserem Schneidergeschäft Arbeit, selbständig beim Zuschneiden, Anpassen und gänzlich anzufertigen. Adr.: T. 109, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Saloon oder Restaurant als 2. Köchin; kann englisch sprechen. 1431 N. Halsted Str. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Herren- und Damen-Wäsche zum nähen ins Haus zu nehmen. 2358 Lincoln Avenue. 25aplwX

Gesucht: Eine Frau, vor Kurzem nach Amerika gekommen, sucht Stellung als Wirthschafterin, am besten in größerer Landwirthschaft; hat gute Kenntnisse für Meierei. Adr.: A. Paulsen, Laurel, Montana. dimido

Gesucht: Haushälterin mittleren Alters sucht Stellung in Wittwersfamilie. Adr.: R. 563 Abendpost. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Schneiderin sucht Arbeit außer dem Hause. Mrs. Schlotthauer, 1810 Sheffield Ave. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Hausreinigungs-Stellen. 4431 Armour Ave., zweite Treppe, vorne.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit; kann kochen; keine Wäsche. Bitte, vorzusprechen. 1703 Cleveland Ave., Flat 2.

Gesucht: Frau, in mittleren Jahren, sucht Stelle als Haushälterin; kann gut kochen und backen. Mrs. Schmidt, 261 W. 14. Str., nahe Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze, Dienstags und Freitags. Mrs. Hoehn, 1433 West Erie Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit bei kleiner Familie. Bitte persönlich vorzusprechen. 245 West 25. Str.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche in's Haus. Gebt aus. 1545 N. Western Ave., Basement. mdo

Gesucht: Frau sucht Arbeit für halbe Tage. — Mrs. Keller, 715 Willow Str.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle in Privathaus oder Hotel. Adr.: R. 364 Abendpost. dimi

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schöne sechs Zimmer-Wohnung, mit Bad und Gas, alle Zimmer hell und freundlich, mit großer Porch und Bay-Window. 439 Ost 37. Straße, nahe Grand Boulevard. Miethe $20.

Zu vermiethen: 3 helle Zimmer und Bad, $11 den Monat. 3130 Park Ave., nahe Kedzie Ave. — Nachzufragen 3250 Walnut Str. mido

Zu vermiethen oder zu verkaufen: Vorstadtheim, mit ½ Acre Land, nahe Western Electric. $100 baar, $12 monatl. 5c Carfare. Taylor, 5 N. LaSalle.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat mit Bad. $12. 1233 Racine Pl., zwischen Wrightwood und Racine Ave.

Zu vermiethen: Drei sonnige Zimmer; Gas, Toilet; $8. 303 Eugenie Str.

Zu vermiethen: Gutgehender Store für Barbier. 2837 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer und Bad. 2837 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, Bad und Gas, $12, an ruhige Leute. 5139 Grace Str. midofr

Vermiethe Store mit Zimmern, billig, passend für leichte Maschinerie. 1246 North Ave. momidosa

Zu vermiethen: Restaurant, eingerichtet, $35.00. 2557 Lincoln Ave. dimido

Zu vermiethen: 7 Zimmer mit Bad. 2652 Florence Ave., nahe Wrightwood Ave. dimido

Zu vermiethen: Drei 4-Zimmer Flats, auch ein großer Store. 2509 Chicago Ave. dimi

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, Ecke, Dampfheizung, beste Lage für deutschen Arzt. Gute Kundschaft. 3554 Southport Ave. Phone Lake View 235.

Zu vermiethen: 1923 Mohawk Str., 6 Zimmer. 2155 Nord Halsted Str., 4 Zimmer. 24aplw

Zu vermiethen: Zwei Stores mit 6 Zimmer Flats, in Elmhurst. Vorzügliche Gelegenheit für tüchtige, strebsame Geschäftsleute; Store passend für irgend ein Geschäft. Frank Wendland, 2636 Lincoln Ave. 24aplwX

Zu vermiethen: Helles Flat, 6 Zimmer und Bad, ruhiges Haus, ausgezeichnete Straßenbahn- und Hochbahn-Verbindung, $18 den Monat. 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield. Nachzufragen bei Hanson, 3460 N. Clark Str. 10apX*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit Kost. 1449 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Feines Frontzimmer und einfaches Zimmer; auf Wunsch Kost. 1612 Cleveland Ave. midofr

Gesucht: Zwei anständige Männer finden gutes Heim. 749 North Ave., Flat 3, hinten.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, 1. Flat. Nachzufragen: Mrs. Baum, 129 Morgan Str. (Wittwe).

Zu vermiethen: Gemüthliches Heim mit Board, billig, gute Carverbindung. 956 Garfield Ave.

Zu vermiethen: Großes möblirtes Frontzimmer, separater Eingang, alle Bequemlichkeiten, ½ Block von Hochbahn, kein Roominghaus, keine Kinder.—339 North Ave., Flat 2, rechts, nahe Sedgwick Str.

Neu eingerichtetes Boardinghaus, gelegen direkt am Lincolnpark, gute Carverbindung. Feine Wiener Küche, sehr mäßige Preise. 355 Belden Ave. midofr

Zu vermiethen: Zimmer und Board. 558 W. Van Buren Str. mido

Zu vermiethen: Frontzimmer, laufendes Wasser; nahe Lincoln Park. Nachzufragen: 1842 Wells Str., im Store.

Zu vermiethen: Einzelne möblirte Zimmer, $1.00 wöchentlich. 731 Lake Str. midofr

Zu vermiethen: Neu möblirtes Front-Bettzimmer, bei ruhigen Leuten; privat; Hochbahn- und gute Car-Verbindungen; Nordseite. 2023 Sheffield Ave., Flat 2.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, für jungen Mann oder Mädchen. Adr.: 1434 Mohawk Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Schön möblirter Parlor, mit Schlafzimmer, auch passend für Zwei. $3. Gute Hoch- und Straßenbahnverbindung. 3256 W. Congreß Str., nahe Kedzie Ave., 2. Flat. dimisa

Boarders finden anständiges Heim, $5.00 mit Wäsche. 3525 Lincoln Avenue. dimi

Zu vermiethen: Zimmer mit Board bei deutscher Frau. 5212 Süd Loomis Str., Flat 1. dimi

Freundliche Zimmer, reine Betten, $1.25 wöchentlich, im Home House Hotel, 643 W. Division Str. dimi

Anständige Männer finden gutes Heim mit Kost—heißes und kaltes laufendes Wasser, Bad und alle Bequemlichkeiten. 3745 Forest Ave. 22aplwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Aelteres Mädchen sucht Zimmer und Kost, bei guten Leuten; gutes Heim gewünscht. Adr.: T. 136, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Aelterer Mann, der stetig Nachts arbeitet, sucht bei älterer Frau Kost oder Zimmer; Nordseite. Näheres zu erfragen im Store: 1501 Belmont Ave.

Deutscher junger Handwerker wünscht Zimmer und Kost in einfacher deutscher Familie als alleiniger Boarder. Adr.: T. 100, Abendpost.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld verloren am Montag Nachmittag an Southport Ave., zwischen Barry Ave. und Otto Str. — Gute Belohnung. 1420 Barry Ave., oben.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Carpenter-Arbeiten und -Reparaturen an neuen Häusern werden billig und sauber ausgeführt von: L. Berner, 4012 Mozart Str., nahe Irving Park Boulevard.

Uhrmacher und Goldarbeiter. Ich reparire alle Sorten Uhren und Schmucksachen, zu billigsten Preisen. J. Murowetz, 1559 Clybourn Ave., nahe Halsted Str. mi—son

Gesucht: August Lobenstein, kommt von Eisfeld, Sachsen, wohnhaft in Chicago. Adr.: Z. 99, Abendpost.

Plastering Jobber verlangt. Aufträge für Cottages zu übernehmen. Schickt adressirten Briefumschlag ein. Einzelheiten unter Adr.: Z. 97, Abendpost.

Sämmtliche Painter-, Tapezirer-, Calcominer-, Whitewash- und alle Pflastererarbeiten werden gut und sauber ausgeführt. Otto Hoffmann, 744 Willow Str. momifr

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Kinder und Mädchen. 1627 Larrabee Str. 20apdosonmilm

Paprika! — Meiner werthen Kundschaft gebe ich bekannt, daß ich mein Paprika-Geschäft von 900 North Ave. nach 5625 Windsor Ave. umgezogen habe. Hochachtungsvoll Kalman Müncz, 5625 Windsor Ave. Bitte schreibt, wenn Ihr braucht! di—son

Verlangt: Namen und Adressen von Kollektoren, Versicherungs-Agenten, Vereins-Sekretären, Personen, welche ein Nebeneinkommen (ohne Arbeit) wünschen. Adr.: P. 507 Abendpost. 23apsomomidosason

Prof. Uhl fertigt aus Kämmhaaren reelle Zöpfe. 5937 S. Halsted Str. 22aplwX

Schmidt Tanzschule, Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Str. Telephon: North 5386. 24ja*X

R. Friedlander, Collection Agency, 90 Randolph Straße. Etablirt 1898. 10fb*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Spottbillig—
Alle Sorten von Möbel, Oefen, Eisenbetten und andere Haushaltungsgegenstände.
Durch einen glücklichen Zufall erwarben wir große Partien von Mustermöbel für beinahe den halben Preis, die wir jetzt, wegen Raummangels, zu ganz gewaltig reduzirten Preisen losschlagen müssen.
Wenn Sie Geld an Ihren Möbeln sparen wollen, so kommen Sie zu uns, da dieses die richtige Gelegenheit dazu ist.

	Werth	Für
Kochöfen, garantirt gut zu backen	$16.50	$9.75
Starke Eisenbetten	2.75	0.98
Schwere Messingbetten	18.50	12.00
Gute Matratzen	3.50	1.98
Starke Sprungfedern	3.00	1.48
Eichenholz Dressers mit geschliffenem Spiegel	12.50	7.50
6 Fuß Ausziehtische	8.50	4.75
Gute Küchentische	1.75	0.98
Stühle mit hoher Lehne	1.00	0.39
9×12 Brussel Teppiche	16.50	9.75

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank oder außer Arbeit sind.
Botschen, 723-725-727 North Ave., nahe Halsted Straße. Offen Abends bis 9 Uhr, Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr. 25ap*X

Zu verkaufen: Sehr billig, second-hand Hallstand, Carpets, Rugs, Möbel, Davenport, Nähmaschine. Kohlen und Holz. 418 E. 45. Place.

Zu verkaufen: Gute reine Betten, billig. 1934 Fremont Str.

Zu verkaufen: Eisen- und Holz-Bettstellen. 1021 Welfram Str.

Zu verkaufen: Parlortisch und verschiedene andere Sachen. Gehm, 1936 Mohawk Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Vollständige Einrichtung eines 4-Zimmer Flats; Messing-Bettstelle, Stahl Range. 830 Sedgwick Str.

Achtung! Die letzte Gelegenheit! Der Rest von meinen Möbeln muß heute und morgen verkauft sein! Prachtvolles Leder Parlor Set, sauberes schönes Messing-Bett, feiner Dresser, eichener Tisch, 3 Stühle, Wilton Velvet Rug zu irgend einem Preis, da wir diese Woche abreisen müssen. 1845 Orchard Str., 1. Floor.

Zu verkaufen: Oefen, Gas-Range, Wasserheizer, Laundry-Ofen und Parlor Range. Billig. 3632 Wilton Ave., 2. Flat.

Möbel und Upright Piano müssen bis zum 1. Mai verkauft werden; junges Ehepaar verläßt die Stadt. Kantor, 3802 N. Seeley Ave. Phone Graceland 6217. mifr

Zu verkaufen: Eisernes Bett, Dresser, Tisch, Stühle, Kochofen und Haushaltsachen, $15. 4903 E. Ravenswood Park. Nachzufragen Abends, hinten 3. Floor.

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise, Küchenofen und Bettzimmer-Einrichtung. 2320 Seminary Ave., 1. Flat. mido

Zu verkaufen: Elegantes Schreibpult, Parlor-Möbel, wegen Abreise sehr billig. Dr. Deoca, 505 Fullerton Ave., nahe Clark und Lincoln Park. di—fa

Zu verkaufen: Ein prächtiges Sideboard, Bücherschrank, Chiffonier, Bettstelle, Gas-Range, Kochofen, Eisbox usw. 1331 La Salle Ave. dimi

Vorräthig, wegen Lagerhaus-Gebühren, für $3000 Haushaltungs-Möbel, Alles Nöthige zur Ausstattung eines Heims umfassend; werden sofort für Baar verschleudert. Mayer's Expreß, Storage & Ware House, 1425 Milwaukee Ave. 21aplwX

Dame muß hübsche Möbel eines 7-Zimmer Flats verschleudern, wie neu; $100 Parlor Set für $35, $40 Rugs für $18, $40 Nähmaschine $10, Leder-Sopha, Schaukelstühle, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Gardinen, Lampe. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 20aplwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Piano, Uprigth, Fischer, in gutem Zustand. Adr.: 1028 Sunnyside Ave. 23aplwX

Zu verkaufen: Elegantes $600 Colonial-Piano, muß die Stadt verlassen, für $150. Dr. Deoca, 505 Fullerton Ave., nahe Clark und Park. di—fa

Zu verkaufen: $350 Piano, ein Jahr gebraucht, wegen Abreise für $110. 2440 Lincoln Avenue. di—fa

$400 Piano, fast neu, zu Eurem eigenen Preise, wenn diese Woche gekauft. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 20aplwX

Nur $25.00 für ein schönes neues Muster Square Piano. Groß. 1549 Wells Str. nahe North Ave. 20ie*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Prachtvoller Scotch Collie Hund, weiß und roth, und Scotch Collie Hündin, weiß, sind umzugshalber preiswerth zu verkaufen. 4012 Mozart Str., nahe Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Collies. 703 Wells Str., Store.

$65 kaufen 1250 Pfd. gesunde junge Mähre, sowie Buggy. 1749 Superior Str.

Zu verkaufen: Eine Ziege und zwei Lämmer. 3408 N. 47. Court.

Zu verkaufen: Zwei Pferde, gesund, 1600 Pfd. schweres $175, 1300 Pfd. schweres, $35. Nachzufragen Abends. 2614 Fullerton Ave. mido

Zu verkaufen: Billig, Seltenheit, prachtvoller Scotch Collie, 8 Monate alt, Pedigree und abgerichtet, sofort. 1845 Orchard Str., 1. Floor. dimi

Ziehe mich vom Geschäft zurück— 5 Stück Stuten und Pferde von 1100 bis 1400 Pfd., von $50 bis $125 jedes; Ein- und Zweispännergeschirre, Dump-, Kohlen- und Expreßwagen, billig. Kohlen Yard, 1445 W. Chicago Ave. di—sa

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis $1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 23mz2mX

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. P. Greensfelder, 1319 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: 16 Stück Pferde, von $25 aufwärts; Harnesses und Wagen, müssen verkauft werden. W. Meyer Transfer Co., 806 W. Lake Str. nahe Halsted. 6mz*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4oi*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Adolf Bender,
509—511 Milwaukee Avenue,
514—516 N. Halsted Str., Ecke Milwaukee Ave.
Jetzt ist die Zeit, gute Ladeneinrichtungen zu großen Verschleuderungspreisen zu kaufen.
Unsere Läden und Lagerhäuser sind mit neuen und gebrauchten Ladeneinrichtungen für Geschäfte irgendwelcher Art angefüllt. Wir verkaufen von 25c bis 65c am Dollar billiger. Jeder Artikel wird unentgeltlich abgeliefert und aufgestellt. Sprecht in unseren Laden vor, ehe Ihr Eure Ladeneinrichtungen kauft. Neue Einrichtungen in kürzester Zeit auf Bestellung gemacht.
Baar oder Abzahlung.
Milwaukee Ave. und N. Halsted Str. 12feb,sonmomido,*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1li*X

Butcher Fixtures! Butcher Fixtures!
Muß verkaufen- umzugshalber, zu Eurem eigenen Preise, sofort, vollständige elegante Meat Market-Einrichtung, Computing-Waagen usw., usw.; verkaufe auf Abzahlung. 2502 West Division Straße.

Zu verkaufen: Eine Briefmarken-Sammlung, für Anfänger; sehr billig. 3054 Southport Ave.

Zu verkaufen: Verstellbare Office Partition, Store Fixtures zu Fabrikpreisen. Spreche vor. Phone: Main 986. Interocean Cabinet Co., 36 S. Canal Straße. misason

Zu verkaufen: Fixtures und Show Cases für Drug- oder Stationery-Store. 2737 Halsted Str., Ecke Diversey. dimidofrsa

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutscher Mann wünscht täglich eine oder mehrere Stunden englischen Unterricht zu nehmen. Abends vorzusprechen. J. Wolff, 1439 Garfield Boul.

Jetzt beginnen die neuen Frühjahrszirkel im Englischen f. Herren u. Damen. Billiger u. besser wie jemals offerirt. 3 Monate $5.—(40c wöchentlich). 715 North Ave., nahe Halsted Straße. 8emi

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 1apsasomilm

Erlernt das Barbiergeschäft, leichte, reinliche, bequeme Arbeit; nur einige Wochen dazu erforderlich; Werkzeug geliefert; Tag- und Abendklassen; Prüfungen und Diplome gegeben; Stellungen bei gutem Lohne stets zu haben; könnt während der Lehrzeit noch etwas Geld verdienen. Schreibt oder sprecht sofort vor; Auskunft frei. New Method Barber. School, 612 W. Madison Str., Chicago. 13aplmX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Butchers, Achtung!
$425 oder beste Offerte, zweds schnellen Verkaufs, kaufen, wenn sofort gekauft, einen seit vielen Jahren etablirten und immer sehr gut zahlenden Meat Market; elegante Butcher Box, Marmorplatte-Ladentisch, Marmor Beef Trap, Computing- und Plattform-Waagen, Kessel-Regale, Blocks, Stuffer, thatsächlich Alles, was zu einem modernen Fleischerladen gehört; niedrige Miethe; Theil der Summe auf leichte Abzahlungen für guten Fleischer; dieses Geschäft hat immer eine Einnahme von $60 täglich gehabt; wird nur anderer Geschäftsinteressen halber verkauft. Donnerstag, 1 bis 5: 2502 W. Division Str.

Zu verkaufen: Feiner Delikatessen-Store, Preis $900, Miethe $30. Gutes Einkommen. 872 N. State Str. mido

$295 kaufen feinen Delikatessen-, Backwaaren-, leichten Grocery-Store; gutes Auskommen garantirt, feine Geschäftslage; vier Zimmer mit Store; niedrige Miethe. 2546 N. Halsted Str., nahe Wrightwood Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, anderer Geschäfte wegen. 3554 Harrison Str.

Zu verkaufen: Real Estate Office in guter Nachbarschaft, an Geschäftsstraße, eigene Office, 3¼ Jahre Lease auf Lot. Offerten an Peter Bobeng, 4121 W. North Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Thee- und Kaffeestore, billig. — 1858 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Kleiner Bäckerladen, 2 Zimmer. $15 Miethe, passend für Wittwe. 1312 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Feiner Store mit modernem Flat, an N. Ashland Ave. $35; passende Lage für Kaffee-, Delikatessen- oder Zigarrenstore. Nachzufragen: 2321 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Cleaning und Dyeing Store. 2139 West Van Buren Str.

Zu verkaufen: Gutzahlender Grocery-, Delikatessen-, Candy-, Zigarren- und Notion-Store. 2661 Rhine Str. mifr

Zu verkaufen: 26 Saloons, mit oder ohne Lizens, von $400 bis $6000; 10 Grocery- und Delikatessen-Stores, 4 Zigarrenläden, 5 Bäckereien, 4 Butcherstores, $250 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Mgs. 9 Uhr zu Guthmann, 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit zu verkaufen: Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Store, billige Miethe; gute Lage; sofort genom. $290. Fragt Mrgs. 9. 1572 Clybourn.

Zu verkaufen: Delikatessenstore, Ecke, beste Nachbarschaft. Wocheneinnahme $240; solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Fragt 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Buch-Store bei großer Schule, mit Haus und Lot 25 bei 125, beste Nachbarschaft, oben 6, unten 4 Zimmer, sofort genommen $4500; die Hälfte kann stehen bleiben; großer Bargain. Fragt Mrgs. 9. 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Delikatessen-, Zigarren-Store, 2 Zimmer, Wohnung, Miethe $14, sofort genommen billig. Fragt Morgens 9 Uhr. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery & Meat Market, Pferd, Wagen und Buggy. Guter Platz für Deutschen. Peter P. Sarnecki, 2722 Diversey Ave. midofrsa

Zu kaufen gesucht: Store-Bäckerei; auch mit Haus. Adr.: A. M. 835, Abendpost.

Zu verkaufen: Lunch Club in Loop Distrikt, $350. Adr.: R. 332, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei billig, wenn sofort genommen; gute Verkaufsgründe. 705 East 47. Straße midofrsa

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen und Grocery; verlasse Chicago. 1287 Clybourn Ave. midofr

Wir haben verschiedene gute Plätze für einen guten deutsch-polnischen Saloonkeeper, der ein Geschäft anfangen will. Nachzufragen vor 10 Uhr Morgens.
United States Brewing Co.,
2519 Elston Ave. midofr

Zu verkaufen: Grocery-Store, Ecke in Lake View. Pferd und Wagen, $900. Adr.: P. 518, Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, vorschriftsmäßig, schöner Shop, schließen um 7 Uhr Abends, Sonntags ist ganz geschlossen, keine Konkurrenz. 708 South Kedzie Ave. midosa

Zu kaufen gesucht: Milchgeschäft. Wilhelm Sauter, 5328 Aberdeen Str.

Zu verkaufen: Bäckerei in Algonquin bei Chicago, billig, $400. Adr.: T. 118 Abendpost. 26aplwX

Zu verkaufen: Saloon, wegen Krankheit, eigene Fixtures, Lease und Licenz. Adr.: T. 115, Abendpost. midofr

$350 kaufen gutgehendes Restaurant und Lunchroom, keine Agenten. 1004 Van Buren Str.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, wegen Krankheitsfall. 2441 N. Fairfield Ave., nahe Fullerton Avenue. somi

Zu verkaufen: Ein möblirtes 7 Zimmer Flat, zwei Zimmer vermiethet bringen die Miethe. Näheres 1731 Wells Str., oberes Flat. momifrsa

Zu verkaufen: Delikatessen-Groceries, feine Einrichtung und Wohnung. 2459 N. Halsted Str. 25aplw

Meat-Market zu verkaufen, gutes Geschäft für richtigen Mann, unter verschiedenen Nationalitäten. Muß diesen Platz verkaufen, da meine Frau schwer krank ist. Anzufragen Nr. 2214 High Str., nahe Webster Avenue. 25aplwX

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, eine gut etablirte Grocery einschließlich Pferd und Wagen, fast zu Eurem eigenen Preise. Bestman, 2828 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Ein gutes Barbier-Geschäft. 2900 Nord Kedzie Ave., Ecke George Straße. dimido

Zu verkaufen: Ein gutzahlender Saloon, wegen Krankheit in der Familie. 2210 S. Halsted Str. 22aplwX

Zu verkaufen: Zehn-Zimmer Roominghaus. 2322 N. Clark Str. 21apr,1wX

Saloons! Uns sind drei gute Saloons, in guter Lage, bekannt; mit oder ohne Lizens. Geo. J. Cooke Brewery, Green und Madison Str. 11apr,X*

Saloons! Wir wissen von zwei Lizens-Ueberschreibungen, die für Lokalitäten in guter Lage zu vermiethen sind. Geo. J. Cooke Brewery, Green und Madison Str. 11aprX*

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutscher Destillateur sucht tüchtigen Geschäftsmann mit $1000—$2000 als Partner zwecks Neugründung eines Geschäftes zur Herstellung seiner eigenen, originellen, großen Gewinn versprechenden, Liqueurfabrikate. Gefl. Offerten adressire man. Z. 93, Abendpost.

Arbeitswilliger Theilhaber, mit etwas Geld, in einem gutzahlenden Fabrikationsgeschäft; Jahresstelle und gute Bezahlung; Fachkenntnisse nicht nothwendig. Offerten unter: Z. 72, Abendpost.

Stiller Theilhaber verlangt mit $1000 bis $1500, etablirtes Geschäft von wohlbekanntem Wholesaler und Retailer. Adr.: K. 450, Abendpost. mido

Bügler an Herrenkleidern, um größeren Theil zu übernehmen. Muß $250 haben. Adr.: T. 105, Abendpost.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Intelligenter deutscher Professionist, 36, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines Mädchens entsprechenden Alters, mit etwas Vermögen, zwecks Heirath. Nur ernstgemeinte Antworten mit Angabe der näheren Verhältnisse erbeten. Adr.: T. 108, Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Otto Fetting,
Advokat und Rechtsanwalt.
127 N. Dearborn Str.
Spezialität:
Grundeigenthum und Nachlaß-Sachen.
Nordseite-Office:
Zimmer 8 Kemper Gebäude.
757 North Ave., Ecke Halsted Straße.
Rath frei. Offen Abends 7—9 Uhr. 3apmomifrlm

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtsachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 164 Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtsachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1ly*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf verbessertes Nordseite Grundeigenthum. Auch Geld zum Bauen. 1615 Belmont Ave. Steinbeck & Meyer. 21ja,sasonmi*

Zu verleihen: Geld auf Grundeigenthum. Keine Kommission. Schaedler, 722 Wrightwood Avenue. dimido

Zu leihen gesucht: $2000 auf erste Mortgage, 6% Zinsen, auf mein Haus, werth $4000. Keine Agenten. Adr.: F. 49 Abendpost. dimi

——Erste Hypotheken——
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Anleihen auf bebautes Südseite Grundeigenthum, in Summen von $200 und aufwärts.
Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 11apr.X*

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ol*X

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken zu den niedrigsten Raten. Bobeng, 4121 W. North Ave., nahe 41. Court. 5aplmX

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. Oscar William Blech, 757 North Ave., Zimmer 8, Kemper Bldg. 3ap*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. Phone Central 1730.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 25janX*

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Sqr. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
107 N. Dearborn Str. (Zim. 45) nahe Washington. Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns. Telephon: Randolph 3075. 1fb*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str. C. Fred.-Keller, Mgr., Z. 44 1fb X*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23li*X

Frostbeulen, Hühneraugen, Warzen, Nägel schmerzlos entfernt Prof. Uhl, 5937 S. Halsted Straße. 13aplmX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miethe bezahlen, wenn Euer Miethsgeld für ein Heim in meiner neuen Addison Str. Subdivision bezahlen wird? 30 Fuß Lots, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht und Zement-Seitenwege, gepflasterte Straßen; Bäume und Sträucher, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie und Lincoln Ave. Straßenbahn; $800 und aufwärts; Baar oder leichte Abzahlungen.
2 Blocks zu Oeffentlichen Schulen und von ein bis drei Blocks zu den folgenden Kirchen und Schulen: St. Benedicts katholische Kirche und Schule, Joyce M. E. Kirche, deutsche lutherische Kirche und Schule, Congregationalisten-Kirche.
Baulinie und Beschränkungen gründen den Ruf der Nachbarschaft gesetzlich vorgesehen.
Neues 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen zu irgend einer Zeit von jetzt bis zum 1. Mai, 5 oder 6 Zimmer Flats, Oak Trim und -Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $5950; $500 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.
2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, $4500; $700 Baar, $17 monatlich.
6 Zimmer Cottage, moderne Plumbing, $2500; $500 Baar, $15 monatlich.
8 Zimmer Haus, Wasserheizung, $4000; $1000 Baar, Rest nach Belieben.
Subdivision-Offices: Addison, Ecke Leavitt, Byron, Ecke Leavitt, offen jeden Tag und Sonntag. Nehmt Ravenswood Hochbahnlinie oder Lincoln Ave. Straßenbahn zur Addison oder Byron, geht westlich zur Subdivision, Irving Park Blvd. Car bis Leavitt, geht 1 Block südlich Riverview Park Car bis Leavitt, geht 2 Blocks nördlich. sami
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

—— Bargain-Käufer, aufgepaßt! ——
Mehrere kürzlich bei uns zum Verkauf eingeschriebene 2- und 3stöckige Brick- und Framehäuser, mit vorzüglichen Fahrgelegenheiten in schönen Straßen der Nordseite, besonders in Lake View und Ravenswood, billig zu verkaufen.
Manche Eigenthümer würden auch tauschen oder mit kleiner Anzahlung einen Verkauf ermöglichen.
Sprecht vor für Einzelheiten.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. momi

Bargain! Feines zweistöckiges Frame-Wohnhaus, Brick-Basement, sieben Zimmer und Bad, Furnace-Heizung; 32½ Fuß Lot; an Ainslie, nahe Clark Straße; Preis $3850.
Ein anderes 7-Zimmer Frame-Wohnhaus, Brick-Basement, hoher Trockenboden, Badezimmer und Gas; an Berwyn Ave.; Preis $2800.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul.

Muß verkaufen: 6 Zimmer Frame Cottage, breite Lot, Irving Park, für nur $3000
2 Flat Brick. 5 und 6 Zimmer, 3 Block von Southport „L" Station, modern $5400
4 Flat Frame, nahe Lincoln Ave., Macadam Straße, Miethe $528 .... $3900
5 Flats, 2 Häuser, Miethe $696, nur $6600
Kommt und macht Offerte. Frey, 2828 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bargain, hübsches zwei-Flat Brickgebäude, Steinfront, 6- und 7-Zimmer Wohnungen; durchweg Oak Trim; Heißwasser-Heizung; 35 Fuß Lot; nebst großer Barn; Preis $8500; an Hoyne Ave., nahe Hochbahn und Straßenbahnen. Sprecht vor bei:
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul.

Zu verkaufen: 3 Flat Gebäude, Steinfront, neu, nahe Addison und Southport Ave., Miethe $75 per Monat. Preis nur $8500. M. F. Cullen, 518 Ashland Blvd. midofr

Bargain: Sigel Str., nahe Cleveland Ave., 7 Zimmer Cottage, 2-stöck. Flat hinten, $3100 $200 Baar, Rest monatlich. Geo. W. Walker, 4610 N. Clark Str. midofr

Osgood Str., nahe Webster Ave., modernes 3-stöck. 3—6 Zimmer Steinfront-Gebäude, Preis $8200 — August Torpe, 820 North Ave. samomi

Brickgebäude mit drei 4-Zimmer-Wohnungen, Miethe $400, Preis $3000, ist 1987 Maud Ave. gelegen. August Torpe, 820 North Ave. ap22,24,26

Bargain: Dreistöck. Brickgebäude, $8000; tausche auch. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimido

Sehr billig: Haus, 4 Flats, Miethe $33. 1547 Orchard Str. Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimido

Zu verkaufen: Haus, drei 5-Zimmer Flats, Bad, Miethe $600, nur $4000. Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimido

Zu verkaufen: Großer Bargain! $2900, werth $3500. Muß sogleich mein modernes 6 Zimmer Ravenswood Heim verkaufen; Concrete Fundament; in ausgezeichnetem Zustande; gute Lage und gute Fahrgelegenheit; nur Theil in Baar nöthig. Nachzufragen: 2418 Pensacola Ave., nahe Western Ave.

Zu kaufen gesucht: Moderne Cottage, 6—7 Zimmer, breite Lot; Nordseite; gute Fahrgelegenheit; $500 baar; mehrere Gary Lots in Tausch; Rest $50 monatlich. Adr.: U. 885 Abendpost. 20apdosasondimifrson

Zu verkaufen: Ein neues zweistöckiges 4-Zimmer Flathaus; nur $300 Anzahlung, Rest monatliche Abzahlung wie Miethe. Peter Schmitz, Eigenthümer, 2150 Irving Park Blvd. 24aplwX

Billig: 3825 N. Robey Str., Ecke Berenice, zweistöckiges Brickhaus, Lot 33×125; zwei 4 und zwei 5 Zimmer Wohnungen, hohes Basement, $3700. Anzahlung, Rest $5000 zu 5%. R. A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave. 14ap*X

Zu verkaufen: Cottages, Flats, Residenzen und Commercial Buildings oder Exchanges; auf Zeit oder Abzahlung. Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 22aplwX

Ich habe $750 Interesse in einer kleinen Cottage an Orchard Str. Was haben Sie dafür zu vertauschen? Torpe, 820 North Ave. 22aplws

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Bequem zur Webster Ave. oder Center Str. Hochbahnstation, modernes Steinfront-Brickgebäude in 2 großen Wohnungen, mit Bad etc. Wegen hohen Alters, von $6200 auf $5400 herabgesetzt.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. Alleinige Agenten. mido

Zu verkaufen: $200 baar, $15 monatlich, kaufen 6 Zimmer Brick-Cottage, Eichenholz-Bekleidung, mit großer Front-Veranda, 7 Fuß Zement-Basement. Straßen und Alleys gepflastert und alles bezahlt. Peters, 3504 Chicago Ave. misa

Nordwestseite.

Zu verkaufen:
$900 baar,
Rest auf leichte monatliche Zahlungen,
kaufen neues 5-Zimmer Brickhaus,
großer Lot, 30 bei 125 Fuß.
An Noble Ave., zwischen California und Francisco Ave., gelegen. Diese neuen und modernen Häuser sind jetzt fertig zum Einziehen, und es wird sich für Euch bezahlen, sie anzusehen, bevor wir sie offeriren. Die Häuser sind mit Hartholz ausgestattet, haben Console, Medizinschrank, Sideboard, elektrisches Licht und Gas, paneled Eßzimmerwände, Bay-Fenster, schöne Dekorationen, Rouleaux, offene Nickel-Plumbing etc., thatsächlich alles vollständig. Die Straße ist gepflastert und alle Assessments sind voll bezahlt. Täglich offen für Inspektion, einschließlich Sonntags. Um dahin zu gelangen, nehmt irgend eine California, Kedzie, Belmont oder Elston Ave. Car bis Ecke California, Belmont und Elston Ave. und geht einen Block südlich.
Ward T. Huston,
115 South La Salle Straße. di—fa

$200 Anzahlung, $12 per Monat und Zinsen kaufen neue 6 Zimmer Cottage, Eichenholz-Bekleidung und Fußboden, großes Console, Zement-Basement.
$150 Anzahlung, $10 per Monat und Zinsen kaufen neue 5 Zimmer Cottage, Eichenholz-Bekleidung und Floors, Zement-Basement und hoher Dachboden.
$300 Anzahlung, $15 per Monat und Zinsen kaufen 2-stöck., zwei 5-Zimmer Flatgebäude, vollständig modern, Badezimmer u. s. w.
Nehmt Armitage Ave. Car bis 43., geht zwei Blocks nördlich.
Juettell, 2200 N. 43. Ave.

$200 Anzahlung, $12 per Monat und Zinsen kaufen neue 6 Zimmer Cottage, Eichenholz-Bekleidung und Fußboden, großes Console, Zement-Basement.
$150 Anzahlung, $10 per Monat und Zinsen kaufen neue 5 Zimmer Cottage, Eichenholz-Bekleidung und Floors, Zement-Basement und hoher Dachboden.
$300 Anzahlung, $15 per Monat und Zinsen kaufen 2-stöck., zwei 5-Zimmer Flatgebäude, vollständig modern, Badezimmer u.s.w.
Nehmt Fullerton Ave.-Car, geht einen Block westlich.
Juettell, 4045 W. Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Bargain, Logan Square Distrikt; große Auswahl neuer Häuser, 2-stöckige, 2 Flats, Basement und Attic, heißes Wasser, Badezimmereinrichtung, Konkretfundament etc.; nahe Milwaukee Ave., Fullerton Ave. und Belmont Ave. Cars. Preise $3500 und $3650. $500 Anzahlung; weitere Zahlungen $20 monatlich. Office bis 8 Uhr Abends und Sonntag Nachmittags offen.
W. H. Gieseke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. 9apsonmifrlm

Zu verkaufen: Dreistöckiges neues, ganz modernes Brickhaus, ein 5- und zwei 6-Zimmer-Wohnungen, Laundry, elektrisches Licht, Lot 36×125. Preis $8000. Bobeng, 4121 West North Ave. midofsa

Zu verkaufen: Nr. 1839 Ballou Str., nahe Cortland, ein zweistöckiges 4-Zimmer Framehaus, zwei Jahre alt, auf Konkret-Fundament; jede Etage vier Zimmer; Bad, elektrisches Licht, Porch; Lot 25x177 Fuß. Eigenthümer (alte Nr. 89), neue Nr. 116 N. State Str., Zimmer 1. Preis $3350; Theil Baar.

$500 baar kaufen gutes 2-Flat Framehaus (neu), 4 und 5 Zimmer, Eichenholz-Bekleidung, großes 8 Fuß hohes Stein- und Zement-Basement, Lot 32 bei 125. Preis $3450; nahe deutscher Kirche und Schule. Ansehen, 2324 N. Hamlin Avenue, nahe W. Fullerton Ave. di—fa

Zu verkaufen: 2989 Wisner Ave., nahe Logan Square, 1 Block von Milwaukee Ave. Cars, neues 2-stöck., 2—4 Zimmer Flats, Hartholz Floors, feines Badezimmer, Concrete Fundament, Attic, Porzellan- und Medizin-Schrank. Leichte Zahlungen. — Office offen täglich und Sonntags. Melms, 2530 Milwaukee Avenue. 2apsonmi*

Zu verkaufen oder zu vertauschen für gute leere Baustelle, 3stöckiges Gebäude, 2107 Humboldt Blvd. 6 und 7 Zimmer Flats, Heißwasserheizung, separater Boiler für jedes Flat, neu gebaut. Zu erfragen beim Eigenthümer, 1310 N. Kedzie Ave. 9aplmX

Zu verkaufen: Bargain, $300 Anzahlung kaufen 2636 N. Springfield Ave., neues 2stöckiges Framehaus, mit 4 Zimmer Flats, modern, Brick-Basement, offene Plumbing etc.; Rest wie Miethe. Zu erfragen bei J. Kandlik, 2361 Milwaukee Avenue. ap22—29

Zu verkaufen: Leichte Anzahlung, 5 und 6 Zimmer Cottages; $50 Anzahlung und $25 den Monat, wie Miethe. C. E. Pollock, Montrose und Francisco Avenue. ap21—29X

Zu verkaufen: Feine 6 Zimmer Cottage, $1800; an Albany Ave. und Irving Park Blvd.; $400 Baar, Rest wie Miethe.
W. J. & C. B. Moore, Irving Park Blvd. und Kedzie Ave. 15ap*X

Westseite.

Zu verkaufen: Neue 2 Flat Brickgebäude, Ecke 49. Ave. und Park; $6000; $500 Baar, Rest $25 monatlich; Eichenholz-Bekleidung, Tile-Vestibule u. Badezimmer; schönes Console, Säulen-Oeffnungen und Sideboards; Dampf- oder Furnace-Heizung; Lots 30 bei 125. Sehet den Vormann im Gebäude. W. H. Barry, 15 Franklin Straße. Telephon Main 4847. 23aplmX

Südseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, modern, 5 und 6 Zimmer, 37½×125 bei 7056 Peoria Str. Keine Agenten. Karl Hornung, 1541 W. 63. Str. 23aplmX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Schöne 6 Zimmer Frame-Cottage, 839 Thomas Str., Forest Park, zwei Blocks von Garfield Hochbahnstation. 2apsonmi*

Farmländereien.

Verlangt:

Deutsche Farmer.

Um sich auf unseren Meierei- und Gemüse-Ländereien in unserer deutschen Kolonie zu Meadowlands, Minnesota, niederzulassen, wo sie [illegible] Getreidearten, alle Grasarten, besonders Timothy und Klee, sowie Wurzelfrüchte mit dem größten Erfolge anpflanzen können. Guter Boden, gutes Wasser und gute Märkte für alle Farmprodukte.
Während der vorigen Jahre haben wir über hundert deutsche Familien hier angesiedelt, und wenn Ihr [illegible] guten deutschen Leuten [illegible] Muttersprache [illegible] Länder [illegible] Abzahlungsbedingungen [illegible] in einigen Jahren [illegible] Schreibt um freie Landkarten und [illegible] Vertreter, [illegible] Stadt ist.
Land Commissioner,
Duluth & Iron Range R. R. Co.,
116 Wolvin Building,
Duluth, Minn. 9apsonmifa

Zu verkaufen: 80 Acre Michigan Farm, 9½ Meilen von Grand Haven, alle Gerätschaften, 2 Pferde, 1 Kuh, gute Gebäude, guter Boden; tausche für Haus in guter Nachbarschaft. Preis $3600.
40 Acre Michigan Farm, [illegible] von Grand Haven, [illegible] mit Gebäude, 2 Pferde, 4 Kühe etc. Tausche für Geschäftshaus, [illegible] Butchershop. Bobeng, 4121 W. North Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: 162 Acre Farm, gutes Haus, Barn, Obstbäume. Preis $2500. R. Gozdecki, 1451 North Ave.

Zu verkaufen: 80 Acres Wisconsin-Farm, 50 gepflügt, 10 in Winterweizen, 2 Pferde, 3 Kühe, Schweine, Hühner, Wagen, Pflüge etc. Gebäude, $1600, Hälfte Baar. Rehf, 21 N. La Salle Str. dimi

Vertausche gute 20 Acre-Farm, nur ½ Meile von Grand Jct., Mich., Preis $3000. Nehme Cottage. Frey, 2828 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 160 Acker gut gelegene Wisconsin Farm. Gute Gebäude. $2500. Gute Bedingungen. — Nachzufragen Abends. 1943 Grace Str., 2. Flat.

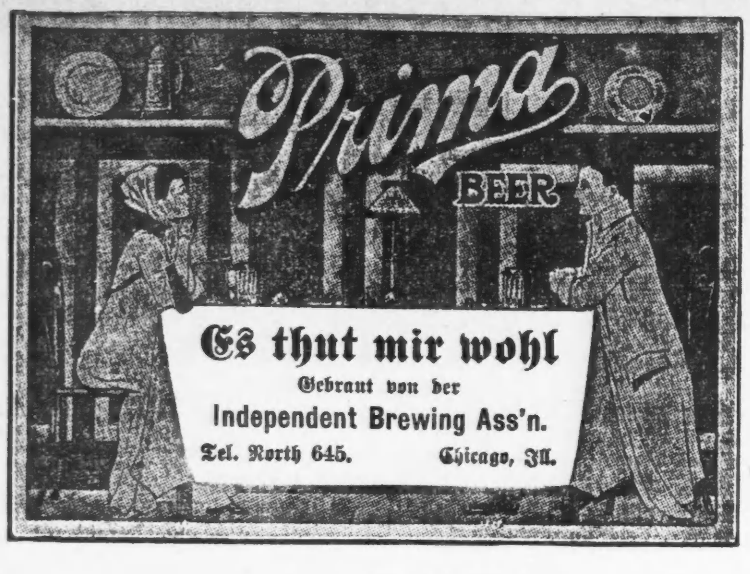
Zu verkaufen: Eine Menge eingetragenes Land in Süd Dakota. Preise von $15 bis $20 per Acre. [illegible] Citizens State Bank, Eagle Butte, S. D. 24ap—12mai

Zu verkaufen: Gute 40 Acker fertige Farm, mit Einrichtung am Wasser, $1500. Leichte Zahlung. J. War, R. 1, Grand Haven, Mich. [illegible] Krause, [illegible]

Hübsche 10 Acres Farm, kleines Haus, Obstgarten und Eichenwald; Preis $550. J. J. War, Route 1, Grand Haven, Michigan. [illegible]

Verschiedenes.

Zu verkaufen: 7 Zimmer modernes Haus, Furnace-Heizung. Nehme gute Cot als theilweise Anzahlung. Adr.: F. 55, Abendpost.



Erkrankte Männer.

Wir behandeln alle Männerkrankheiten, ... nach den erprobtesten Methoden. ...

State Medical Dispensary
Neue Nummer 14 S CLARK STR.
Alte Nummer 150 Süd Clark Str.
Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen, von 10 bis 12 Uhr Mittags.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. ...

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagen-Bedienung für Damen.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
39 Adams Strasse, Zimmer 60
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Gebrechen zu heilen. ...

Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntag 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Sorten, ein passendes Band für Jeden, von 75c aufwärts für einfache. ...

Hottingers Truss Factory
801—803 Milwaukee Avenue
Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.

Chinesische Doktoren.

Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chan heilt.
Freie Konsultation. ...
610 — (Sechshundertundzehn) State Str. — 610 nahe Harrison. — Alte Nr. 366.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.
Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Ecke Peck Court.
Alte Nummer 441 S. State Str.

Ende des Interregnums.

Das persische Interregnum, das seit dem Tode des greisen Ased ul Mulk, des ältesten der Kadscharen, datirt und fast ein halbes Jahr dauerte, ist beendigt. Seit dem 4. März dieses Jahres hat Persien wieder einen Regenten, Abdu'l Kassim Chan mit dem Titel Nassr ul Mulk. Die Familie stammt aus dem türkischen Stamme der bei Hamadan ansässigen Karagöslü (Schwarzäugigen). 1857 geboren, ging er im Alter von 21 Jahren nach England, wo er nach dem Besuch von mehreren höheren Schulen im Ballicl College in Oxford den akademischen Grad erwarb. 1884 kehrte er nach Persien zurück, wo sein Großvater Mahmud Chan Minister des Auswärtigen war. Als dieser zwei Jahre später zum Statthalter von Chorassan ernannt wurde, begleitete ihn sein Enkel nach Mesched. Als Kämmerer hatte er bereits den Titel Muschir Husur erhalten. Nach dem Tode seines Großvaters wurde ihm dessen Titel Nassr ul Mulk übertragen. Im Jahre 1889 begleitete er Nassr ed Din Schah auf seiner dritten Europareise. Ende 1893 wurde ihm die Direktion des Teheraner Zeughauses anvertraut.

Nach dem Tode Nasse ed Dins erhielt er im Sommer 1897 den ehrenvollen Auftrag, den europäischen Höfen die Thronbesteigung Mustaffer ed Din Schahs anzuzeigen. Noch im Jahre 1900 begleitete er seinen Schah auf dessen erster Reise nach Europa, fiel dann aber infolge von Hofränken in Ungnade und wurde im Anfang des nächsten Jahres als Statthalter nach Kurdistan geschickt und somit vom Hofe verbannt. In dieser entlegenen Provinz blieb er vier Jahre, bis ihn Prinz Ain ed Dauleh, damaliger Premierminister und späterer Großwesir, wieder zurückberief. Im selben Jahr war er wieder im Gefolge des Schahs auf seiner dritten Reise nach Europa mit dem Range eines Ministers ohne Portefeuille. Von dieser Reise zurückgekehrt, wurde er im Oktober 1905 Finanzminister, legte aber dies Amt im September 1909 nieder, um es einen Monat später zugleich mit der Premierministerschaft wieder anzunehmen.

Die Ermordung des Großwesirs Atabeg Asäm und die Dezemberunruhen ließen es ihm gerathen erscheinen, dem gährenden Lande den Rücken zu kehren. Am 14. Dezember legte er sein Amt erneut nieder und verließ Teheran zwei Tage später unter dem Schutz der englischen Gesandtschaft, die ihm zwei ihrer indischen Reiter zur Begleitung bis zur Einschiffung in Enseli mitgab. Sein bevorzugter Aufenthaltsort in Europa war Paris. Am 9. Mai 1909 wurde er unter Mohammed Ali Schah wieder zum Premier- und Finanzminister ernannt, lehnte aber diesmal ab. Die nachfolgende Revolution und die Absetzung Mohammed Ali Schahs bewies, daß er die Lage durchaus richtig erkannt hatte. Erst als die neue Regierung einigermaßen im Sattel saß, kam er nach Teheran zurück Sein Aufenthalt dauerte aber nur kurze Zeit. Er fand die Lage des Landes fast in jeder Hinsicht ungeklärt und hielt sich nicht für berufen unter diesen Umständen einen verantwortungsvollen Posten zu übernehmen. Kurz entschlossen reiste er wieder nach Paris zurück, wo ihn Ende September nach dem Tode des Regenten Ased ul Mulk das Telegramm erreichte, er sei vom Parlament zu dessen Nachfolger bestimmt.

Erst nach längerem Zögern und häufigem Depeschenwechsel mit den maßgebenden politischen Führern entschloß er sich im Januar dieses Jahres, wirklich nach Persien aufzubrechen. Am 8. Februar kam er, durch starken Schneefall und außergewöhnliche Kälte noch im letzten Theile seiner Reise bedeutend aufgehalten, in Teheran an. Alle Einzugsfeierlichkeiten hatte er sich verbeten, da er sich noch gar nicht als den Regenten des Landes betrachtete, sondern die Annahme dieser hohen Stellung von einer Reihe Bedingungen abhängig machte. Die Hauptpunkte waren eine bedeutende Mehrheit im Medschlis, ein arbeitsfähiges Cabinett und Einigkeit der politischen Parteien in allen großen Fragen und Entscheidungen. Diesen Forderungen wurde erst nach längern Verhandlungen entsprochen, und am 4. März leistete er im Medschlis den Eid auf die Verfassung.

— Mitten im Wohndistrikt von Utica, N. Y., stürzte eine große lockere Felsmasse 300 Fuß auf das Dach des Hauses von Fred van Wie herab. Dieser wurde, nebst seinem Bett, in den Keller hinuntergerissen und blieb todt. Zwei Andere, welche in dem Zimmer unter dem seinen schliefen, kamen mit heiler Haut davon.

Gerechte Klage.

Ein Kunstblatt in Deutschland erhebt gerechte Klage über das fortwährende Steigen der Geldansprüche hervorragender Gesangs- und Bühnenkünstler, indem es schreibt:

Tenoritis oder wie sonst soll man die Neurose nennen, welche die Welt heute befallen hat? Die Wiener Hofoper hat, so liest man, Caruso 15,000 Kronen für den Abend bewilligt. Gewiß, der Mann ist ein großer Gesangskünstler. Aber die hohe Selbsteinschätzung seiner Leistungen beruht doch auf der Annahme, daß man ihm diese Beträge auch bewilligt. Bewilligt, nicht etwa an Privatbühnen, die um jeden Preis ihre Sensationen haben wollen, sondern an Hoftheatern, wo man jetzt fast überall spart und mit den Autoren um ein halbes Prozent der Tantiemen handelt.

Je größere Opfer man bringt, desto höher steigen die Ansprüche der Artisten. Gerade die Hoftheater müßten hier im eigensten Interesse sich Grenzen ziehen und Nein sagen lernen. Dann würden die Tenöre, die der Erfolge an großen Hoftheatern für ihr Geschäft auch ihrerseits bedürfen, ihre Ansprüche schon ermäßigen. Nichts liegt einem ferner, als dem Künstler den Verdienst zu schmälern, aber dieser Verdienst muß doch in einem gewissen Verhältniß stehen zu den Sätzen, womit menschliche Leistungen sonst entlohnt werden. Wenn ein Mensch an vier aufeinanderfolgenden Tagen so viel verdient, daß die Zinsen davon genügen, um einen bürgerlichen Hausstand durch ein Jahr zu bestreiten, so kann die Leistung nicht anders als überbezahlt sein. Ueberall, wo es die Förderung der nationalen Kunst gilt, mangelt es an Mitteln. Hier vergeudet man sie mit vollen Händen für eine Darbietung, die ohnehin, weil sie in einer fremden Sprache erfolgt, ganz nur von einem kleinen Bruchtheil des Publikums consumirt werden kann. So wird auch der Fall Caruso einmal eine schöne Illustration für ein wichtiges Kapitel der Wirthschaftslehre mit Kunstgütern hergeben. Dabei ist ganz davon abgesehen, wie diese Ueberentlohnung des Stars auf die künstlerische und moralische Zucht der heimischen Kräfte wirken muß.

Das Vorbild des Vogelflugs.

Obgleich der Mensch manche Aufgaben der Technik ganz selbständig und ohne Anlehnung an natürliche Vorbilder gelöst hat, so hat doch eine sorgsame Beobachtung und wissenschaftliche Erforschung der Naturkräfte und ihrer einzelnen Offenbarungen meist sehr viel zum technischen Fortschritt beigetragen. So stünde auch ohne Zweifel die Luftschiffahrt noch nicht auf ihrer jetzigen Höhe, wenn der Mensch sich nicht den Vogelflug zum Muster genommen hätte. Die Bewegung und Wirkung der Vogelflügel ist freilich ein schwieriges Ding, dem mit mathematisch physikalischen Formeln, wie man sie für eine Nachahmung braucht, nur schwer beizukommen ist.

Dr. Fournier hat den bequemen Ausweg gewählt, den Vogelflug mit Hilfe der Photographie zu studiren, und zwar ist er auf den glücklichen Gedanken verfallen, sich damit an die Möwen zu halten, die einmal vorzügliche Flieger sind, und zweitens in solchen Massen aufzutreten pflegen, daß sie leicht in großer Zahl auf eine einzige Platte gebracht werden können. Danach theilt Fournier den Vogelflug in vier Arten, je nachdem die Flügel entweder dauernd auf- und niedergeschlagen werden, oder wie Bewegung der Flügel abwechselnd mit einem Abwärtsgleiten geschieht oder Flügelschlagen und Gleiten bei gleichbleibender Höhe erfolgt oder endlich das Gleiten und Schweben ohne Bewegung der Flügel ausgeführt wird. Diese Unterscheidung rührt an die wichtige Frage, ob ein Vogel sich allein von der Luft tragen lassen kann, ohne selbst Arbeit zu leisten, und Fournier meint, daß es durch eine geschickte Benutzung von Luftströmungen vielleicht einmal möglich sein werde, Flugschiffe ganz ohne Maschinen zu haben. Dieser Schluß erscheint aber durchaus irrig, da auch die Vögel, soweit sie nicht ihre Flügel überhaupt dauernd bewegen, nur zeitweise ohne Anstrengung schweben können, wenn eben die Luftströmungen dazu genügen.

Eine Behandlung heilt

Varicose Vergrößerungen

Es ist ein knotiger, wurmartiger oder bruchartiger Zustand der Venen an der linken Seite, niedriger hängend, oder es mag die rechte oder beide Seiten sein.

Symptome — Schmerzen im Rücken oder Weichen, Nervosität, Schwäche, Verlust der Lebenskraft, müdes, erschlafftes Gefühl, Verlust der Kraft, Energie und des Ehrgeizes.

Wir heilen Varikose-Vergrößerung ohne eine schwierige chirurgische Operation oder Schmerzen, und es ist eine absolute Heilung, die nachhaltig ist.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten. | Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.

Wir sind Spezialisten für Varicose-Vergrößerungen, aber keine „Alles Heilende".

Wir heilen durch Eine Behandlung — nur ein persönlicher Besuch ist nöthig. Wir benutzen die Behandlung, die jeder Mann sucht, die jeder Mann haben sollte, wenn er nachhaltig von Krampfadern geheilt werden will; die er haben muß, wenn der schwache, nervöse, erschlaffende Zustand, der durch dieses Leiden entsteht, beseitigt werden soll, um dadurch Gesundheit, Kraft und blühende Manneskraft wiederzuerlangen.

Verschwendet Eure Zeit nicht mit „Alles heilenden" Spezialisten, Elektrizität und Medizin-Behandlungen. Laßt Euch von uns heilen, damit Ihr keine Behandlung mehr braucht.

Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent beginnen und uns bezahlen, nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wollen eine Gelegenheit, Euch zu beweisen, daß wir alle kranken, mißtrauischen Männer heilen können.

Freie Konsultation und Untersuchung.
Schreibt für Fragebogen oder sprecht vor.

CHICAGO MEN-SPECIALIST CO
25 West Adams Straße.
Alte Nr. 74 Adams Str.
ap5.12.19.26

Psychologie des Briefes.

Das Studium der Handschrift, die Graphologie, ist zu einer Wissenschaft geworden, die nach bestimmten Merkmalen Aufschluß über die Persönlichkeit des Schreibenden und über seine Abhängigkeit von krankhaften Vorgängen giebt. Wichtiger unstreitig als die Form der Schrift ist das, was sie zum Ausdruck bringt oder bringen soll. Allein trotz seiner unleugbaren Bedeutung ist der Briefinhalt psychologisch noch wenig oder gar nicht bewerthet worden, weil wir uns gern auf den Standpunkt stellen, als ob man seine Erlebnisse, seine Beobachtungen und Empfindungen schriftlich, d. h. brieflich, nicht anders schildert als mündlich.

Das ist, wie ein Fachgelehrter ausführt, durchaus nicht der Fall. Im Gegentheil — zwischen der Aussprache durch den Mund und durch den Brief besteht ein tiefgreifender Unterschied Wir schreiben anders, als wir sprechen. Wir benutzen in Briefen Ausdrücke und Wendungen, ja ganze Sätze, die wir beim Sprechen kaum jemals anwenden. Bleiben wir bei der äußeren Form! Sind wir auf dem Papiere nicht viel höflicher, als im mündlichen Verkehr? Kulturell tieferstehende Völker, wie die Orientalen, übertreffen uns sogar noch in der Briefhöflichkeit und leisten in schriftlichem Phrasenthum erheblich mehr, als wir. Schon dieser Unterschied in der äußeren Form, in die wir unsere Gedanken kleiden, legt uns die Frage nahe, ob sich der Alltagsmensch beim brieflichen Gedankenaustausch in einer besonderen Seelenstimmung befindet, und ob dadurch etwa der Inhalt des Briefes beeinflußt wird.

Die Frage ist von größter Wichtigkeit. Denn der Brief ist unter den verschiedensten Umständen ein maßgebendes, beweiskräftiges Dokument. Das gilt oder sollte wenigstens vor Gericht seine Geltung haben. Freilich, wie bei der mündlichen Aussage, so ist auch im Brief die Darstellung der Thatsachen durchaus nicht immer correkt. Und weiter die Medizin, die ärztliche Forschung! Auch hier kommt dem schriftlichen Dokument eine gewisse Bedeutung zu. Patienten machen — das kann jeder Arzt bestätigen — ihre Angaben mit Vorliebe in brieflicher Form, und in bestimmten ärztlichen Disziplinen stützen sich alle Forschungsergebnisse auf briefliche Aeußerungen.

Weitaus größer noch als in der Rechtsprechung und in der Medizin ist die Bedeutung des Briefes als Quellenmaterial in der biographisch-literarischen Forschung. Die brieflichen Herzensergüsse des Dichters, seine unmittelbaren Stimmungsschilderungen, die unüberlegt aus dem Herzen auf das Papier fliegen, sind für die wissenschaftliche Forschung auf diesem Gebiete ausschlaggebend, und sie müssen es in immer erhöhterem Maße werden, wenn die literarische Forschung sich nicht mehr darauf beschränkt, das äußere Leben und die literarische Eigenart des Dichters und Denkers zu schildern, sondern wenn sie auf einer vorgeschritteneren Stufe ein intimeres Verständniß der Dichterpersönlichkeit erstrebt. Zweifellos sind Briefe in diesem Sinne werthvoller, als Memoiren und Selbstbiographien. Sie sind eben unmittelbarer, ehrlicher, wahrer.

Aber — setzen wir getrost Ehrlichkeit und guten Willen beim Briefschreiber voraus! Sind Briefe unter solchen Umständen stets ein objektiv verwerthbares Material? Würden sie z. B. ausreichen, das Leben des Dichters so zu construiren, daß wir ganz einfach die erste Person des Briefes in die dritte Person der Lebensbeschreibung, also das „Ich" in ein „Er" umwandeln können?

An brieflichem Material, diese Frage zu beantworten, fehlt es, wenn man die Literatur daraufhin durchsieht, wahrlich nicht. Beschränken wir uns nur auf die psychologische Betrachtung der Briefe dreier Dichter: Heinrich von Kleist, Heinrich Heine und Nicolaus Lenau. Ihre Briefe spiegeln Wesen und Charakter getreulich und in intimen Farben wieder; sie sind nicht etwa für die große Oeffentlichkeit geschrieben, vielleicht aus dem Hintergedanken ihrer dereinstigen Veröffentlichung verfaßt oder auf den berühmten Ewigkeitswerth hin redigirt.

Und was schließen wir aus diesem dreifachen Material? In erster Linie, daß der Briefschreiber nicht, wie wir uns leicht vorstellen, vollkommen unabhängig vor dem Briefpapier sitzt. sondern durchaus abhängig ist von dem Adressaten, von der Person, die ihm vorschwebt und an die er seine Worte richtet. Es wäre deshalb psychologisch entschieden richtiger, wenn man Briefe von Dichtern usw. nicht in der allgemein üblichen Weise chronologisch ordnen würde, sondern in Gruppen je nach dem Adressaten. Für die kritische Einschätzung von Briefen ist das immerhin recht wichtig. Liebesbriefe z. B. oder solche mit einer Liebeserklärung sollten immer mit großer Vorsicht verwerthet werden. Gar zu leicht wird die Erklärung an eine Phantasiegestalt gerichtet.

Pestzauber.

In den Meldungen über das Auftreten der Pest in fernen Osten hieß es zumeist, daß an der gewaltigen Ausbreitung der Seuche nicht zum mindestens die Stumpfheit und Thatenlosigkeit Schuld habe, mit der das Volk dem furchtbaren Uebel gegenüberstände. Diese Behauptungen sind jedoch irrig, denn einen derartigen Fatalismus, der die Dinge gehen läßt, wie sie wollen, findet man heute nur noch in Indien, wo von der Weltabgekehrtheit der dortigen Religionen als eine fatalistische Suggestion ins Volk geht. Die Chinesen aber sind niemals fatalistisch gewesen. Nach der Meinung des Volkes ist die Pest ein Dämon, der in Gestalt eines Weibes durch die Länder geht und die Pest aus einer silbernen Schale schüttet. Gegen dieses Ungeheuer sind Medikamente natürlich werthlos, nur mit Zaubermitteln vermag man seiner Herr zu werden. In Zeiten, in denen die Pest außerordentlich wüthet, tragen die Chinesen ein Pestamulett, und selbst bei hochgebildeten, sonst ganz vernünftig denkenden Personen kann man ein solches finden. Es besteht aus zwei Stückchen Stoff von blauer und gelber Farbe, die beutelartig zusammengenäht werden. Darin steckt ein von einem Zauberpriester bemaltes Zettelchen, das ein merkwürdiges Zeichen enthält, dessen Deutung unserem bekanntesten Sinologen noch nicht gelungen ist, wie sie überhaupt kaum eins der chinesischen Zauberzeichen richtig erklären können.

In Südchina wird das Pestweib verbrannt. Man verfertigt aus Stroh und Papier eine menschenähnliche Gestalt mit einer scheußlichen Fratze und einem langen Barte! Dieser Puppe werden Kleider angezogen, dann errichtet man einen Scheiterhaufen und verbrennt das symbolische Pestweib. Die Asche des Scheiterhaufens wird mit Schweineschmalz vermengt und hernach gegessen; es soll dies ein ganz besonders wirksames Gegenmittel sein. In einigen Städten wird die Puppe mit Oel und Fett bestrichen, angezündet und in den Fluß geworfen, um die dienstbaren Geister der Pest aus ihm zu verscheuchen. Da die Pest mit Vorliebe vor den Hausthüren lauert, um dort den unglücklichen Chinesen zu überfallen, so lassen reiche Leute, ehe sie das Haus verlassen, Feuerwerkskörper auf der Straße abbrennen.

Auf der anderen Seite aber schließt der Chinese einen Vertrag mit der Pest, indem er sich, als guter Geschäftsmann, sagt, daß ihr vielleicht mit einer großen Geldsumme gedient sei, denn nach asiatischem Volksglauben sind die bösen Geister für Geld nicht unempfänglich. So werden denn in einzelnen Tempeln ganze Wagenladungen voll Goldmünzen verbrannt. Damit aber die Sache nicht zu theuer wird, verfertigt man das Opfergeld aus Pappe, die mit Schaumgold überzogen wird. Nach Richthofen kann man das Opfergeld auch in normalen Zeitläufen im Tempel zu kaufen bekommen — chinesische Tempel muthen wie Jahrmärkte an —, da es für besonders verdienstvoll gilt, den Geistern der Ahnen neben den Speisen auch Geld darzubringen, damit sie im Jenseits nicht in finanzielle Schwierigkeiten gerathen. — Auch die Schwanzfedern weißer Täuberiche gelten als Pestabwehrmittel. Sie kommen vielfach als Fächer in den Handel und sind zur Epedemiezeit recht theuer. Der Glaube an ihre Heilkraft gründet sich darauf, daß die Tauben selten die schmutzigen Straßen betreten und sich meist auf den Dächern aufhalten; dann aber auch darauf, daß Tauben, als Lieblingsvögel des guten Dämons Wu-pa-fu, sich des Pestweibes wohl zu erwehren wissen. Nur im Schlafe sind sie wehrlos; denn in der Nacht nimmt die Pest die Gestalt einer Fledermaus an und saugt den Tauben das Herzblut aus.

Der in Nordchina hausende Stamm der Chungusen hält an der alten mongolischen Volksüberlieferung fest, nach der Lauch ein Schutzmittel gegen die Pest sein soll. Als Richthofen aus einer pestverseuchten Gegend kam und sich einem Mongolendorfe näherte, trat ihm die ganze Bevölkerung mit Zwiebeln in den Händen entgegen, ein Anblick von unbeschreibbarer Komik. — Im chinesischen Sprichwörterschatz gibt es manche treffende Bemerkung über die Pest: „Wenn dir der Freund Geld gibt, sieh nach, ob er nicht die Pest hat." — „Wenn die Frau des Mandarinen an der Pest darniederliegt, bittet er selbst das Bettelweib um Hilfe."

— Feuer zerstörte den Lokomotivschuppen der South Dakota-Zentralbahn zu Sioux Falls, S. D., nebst fünf Lokomotiven.

Das Glück der Gesundheit

Häusliche Gesundheit ist typisch für das Familienleben der kräftigen Deutschen. Das amerikanische Volk weiß den Werth teutonischer Nahrungsmittel zu schätzen, und bemüht sich dieselben einzuführen.

Blatz Bier vereint dem einfachsten Essen zugleich Würze und Kraft und ist in sich selbst ein ausgezeichnetes Nahrungsmittel. Unvergleichlich in seiner individuellen Güte, Gehalt und Gleichmäßigkeit.

Chicago Branch
Cor. Union and Erie Sts.
Phone Monroe 364

Kurirt in 5 Tagen

Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen)

Ich wünsche jeden Mann zu kuriren, der an Krampfaderbruch, Verengerungen, Blutvergiftung, nervöser Schwäche, Wasserbruch oder sonstigen Krankheiten leidet. ...

Männer verschafft Euch Eure Gesundheit wieder.

Privat-Krankheiten der Männer

Verlust der Manneskraft, Nieren- u. Blasenkrankheiten schnell geheilt, permanent und absolut im Geheimen. Nervöse Erschöpfung, Schwäche, Krankheit, verlorene Lebenskraft, Unterredungen, Blutvergiftung.

Ich heile dauernd.

Spezialarzt für Männer- und Frauenkrankheiten.

Blut-Vergiftung

Frauen-Krankheiten

Lungen

Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Luftwege durch meine neueste Methode kurirt.

(Untersuchung frei)

Jedermann sucht nachhaltige Heilung. Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig und die Bedingungen sind sehr leicht. Kommt heute und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.

Dr. ZINS, 183 N. CLARK STR., CHICAGO
Zwischen Randolph u. Lake Str.
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 8 Vorm. bis 4 Nachmittags.
16ap,sonmi*

Karl Gutzkow.

Am 17. März waren es hundert Jahre, daß Karl Gutzkow in Berlin als der Sohn eines Bereiters des königlichen Marstalls geboren wurde. Es ist wohl angebracht, dem Dichter bei dieser Gelegenheit einige Worte zu widmen, nicht so sehr wegen seiner immerhin bedeutenden literarhistorischen Stellung. als seiner tragischen Persönlichkeit wegen. Verhängnißvoll für Gutzkow wurden schon die Schwierigkeiten seines Jugendlebens, die nicht so sehr in der Armuth seiner Eltern begründet waren, als darin, daß der strebsame, von Gönnern zum Studium gebrachte junge Mann bei den ungebildeten Eltern keinerlei Anregung des Geistes oder Gemüthes finden konnte. Ehrgeizig im höchsten Maße und zugleich von einer Wissens- und Schaffensbegierde erfaßt, die alles ergriff, überall hin tastete, wurde er auch von den politischen Eindrücken der französischen Julirevolution erfaßt. So kam von Anfang an etwas Unstetes, Ueberhetztes und Ueberreiztes in das geistige Wesen des Mannes, der über eine ungeheure Arbeitskraft verfügte.

Zunächst widmete er sich der Journalistik und gewissermaßen nur nebenher der Dichtkunst. Er betrieb zeitlebens diese beiden Aeußerungen des literarischen Schaffens nebeneinander, gründete und leitete verschiedene Zeitschriften, aber in späteren Jahren herrschte doch die Dichtkunst vor. Die beiden Romane Die Ritter vom Geist und Der Zauberer von Rom, von der jeder nicht weniger als neun Bände umfaßt, sind zu Anfang und zu Ende der fünfziger Jahre geschrieben, und wie man auch künstlerisch über sie denken mag, werden sie immer die bedeutendsten Kulturdenkmäler der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts bleiben, soweit es sich um Schöne Literatur handelt. Aber Gutzkows hauptsächlicher Ehrgeiz war, wie bei vielen Dichtern, auf das Drama gerichtet. Auch er wollte ein großer, ja, vielleicht der größte deutsche Dramatiker sein, und er haßte nichts mehr, als die Art der deutschen Gebildeten, in Schiller den nicht mehr erreichbaren Höhepunkt dramatischer Kunst zu sehen. Er hat nun sehr zahlreiche Tragödien, Schau- und Lustspiele geschrieben, aber von diesen haben nur das historische Lustspiel Zopf und Schwert, Das Urbild des Tartuffe, Der Königsleutnant und die große Tragödie der Gewissensfreiheit Uriel Acosta festern Boden gefaßt.

In seinem Ehrgeiz getäuscht, vielfach von materiellen Sorgen gequält, wurde Gutzkow früh verbittert und vermochte sich keine Freunde zu gewinnen, wenn er auch wiederholt wohlwollende Gönner fand. Seine Bitterkeit erreichte einen so hohen Grad, daß er im Jahre 1865 einen Selbstmordversuch unternahm. Er wurde gerettet und fand neue Kraft zu fleißiger Arbeit, aber der Stachel wich nicht aus der Seele des unglücklichen Mannes, und in einer späteren Schrift Dionysius Longinus entlud der freundlose Hasser aller seiner literarischen Mitstrebenden seine Verbitterung in so leidenschaftlicher Weise, daß er sich auch das Wohlwollen der letzten, die in ihm doch den reichbegabten und fleißigen Dichter schätzten, verlor. Im Jahre 1878 starb Gutzkow in Sachsenhausen bei Frankfurt, wo er damals wohnte, unter eigenthümlichen Umständen. Man fand ihn erstickt in seinem Zimmer, das in Brand gerathen war. Es ist kaum zu bezweifeln, daß dem Vorfalle selbstmörderische Absichten zugrunde lagen, die diesmal auch gelangen. Ihm hat nie die rechte Sonne geschienen, sonst hätte er wohl eine noch viel größere Rolle im deutschen Geistesleben gespielt. Er war ein Mann, der Großes nicht nur wollte, sondern auch mit dem höchsten Kraftaufwand erstrebte, und das sichert seinem Andenken immer das Mitgefühl derer, die die Tragik des ringenden Menschengeistes nachzufühlen vermögen.

Der entführte Rembrandt.

Auf sonderbare Weise ist dem Petersburger Antiquitätenhändler Nans ein Rembrandt zugeschriebenes Gemälde gestohlen worden. Der Händler besaß ein Frauenbildniß, das er in einem Trödlerladen für $75 gekauft hatte. Die Kunstsachverständigen, denen er das Bild vorlegte, stellten fest, daß es sich um ein ganz hervorragendes Werk der flämischen Schule handle, und standen nicht an, es Rembrandt zuzuschreiben. Vor einigen Tagen nun erschien bei dem glücklichen Besitzer des Rembrandt der kaiserliche Kammerherr Fürst Dolgorukij und erklärte sich bereit, für das Bild $12,500 zu zahlen. Er zahlte $5000 an und wollte den Rest der Kaufsumme bei der Uebergebung des Bildes, das noch in einer Ecke ein wenig restaurirt werden sollte, erlegen.

Kurz nachdem dies alles vereinbart worden war, ließ sich jedoch der Händler bei den Fürsten melden, um ihm die $5000 Angeld wieder zurückzugeben: Er erklärte, daß er das Bild nicht mehr liefern könne, da es als aus einem Diebstahl herrührend von zwei Polizeibeamten mit Beschlag belegt worden sei. Fürst Dolgorukij telephonirte sofort an den Polizeipräsidenten von Petersburg, der ihm auf seine Frage nach den Schicksalen des Bildes erwiderte, daß er von der Sache absolut nichts wisse. Eine Untersuchung ergab jedoch die Richtigkeit der Angaben des Händlers: es waren bei diesem zwei Männer erschienen, die sich als Polizeibeamte ausgewiesen und das Bild mitgenommen hatten. Es gibt aber Leute, die die ganze Geschichte für eine abgekartete Komödie mit vertheilten Rollen halten: Der Händler selbst soll diese Komödie ersonnen haben, um das Bild dem ersten Käufer entziehen und es für — $75,000 an einen Berliner Collegen verkaufen zu können.

Kauft ein $15 Seide-Kleid für 7.98

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

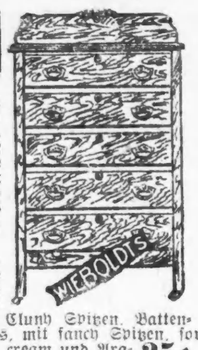
500 modische seid. Kleider gekauft von der „Eureka Waist & Dreß Co.", 24—26 Waverly Place, New York, zu einer riesigen Preis-Herabsetzung. — Eine wundervolle Auswahl, einschl. Seide Taffetas, Messalines und Foulards—in schönen Mustern; allerneueste Modelle, kommen in allen Farben, einschl. schlichtem schwarz — Größen für Damen u. Misses—Auswahl, Donnerstag ..7.98

Haus-Kleider für Damen hübsch gemacht, mit Square Hals und Kimono Aermel, — bestes Percale, regul. 1.25-Werth, zu........ **98c**

Ablieferung nach allen Theilen der Stadt, nördlichen und nordwestlichen Vorstädten.

Ihr könnt hier an Allem sparen, was Ihr für Euer Heim braucht

Baar oder Kredit.



Chiffonier, wie im Bild, von massivem Eichen, GoldenFinish, 5 große Schubladen, 2 Panel Seiten, runde Frame Pfosten, mit Griffen aus Guß-Messing, regul. 6.95 Werth, morgen.... **$4.35**

5000 Muster-Gardinen-Ecken, ex. feine Partie v. sort. Sorten, Cable Nets, — feine Nottinghams, Brusselets, Cluny Spitzen, Battenberg Edge und Scrims, mit fancy Spitzen, sortirte Längen, in weiß, cream und Arabian, Eure Auswahl, das Stück........ **25c**

Sortirte Partie von feinen NottinghamSpitzengardinen, nur in weiß, 3 und 3½Yards lang, 1, 2 und 3 Paar Partien, hübsche neue Entwürfe bis zu 3.50 werth, Pr. **1.95**

FINAL CLEANUP M.D.WELLS STOCK.

Ungefähr 2700 Paar Schuhe und Oxfords

für Damen, Mädchen, Knaben und Kinder — alles was übrig geblieben ist von unserem riesigen Einkauf von dem M. D. Wells Wholesale-Lager—ist zwecks schneller Räumung markirt zu

weniger als den Kosten der Herstellung.

Kinder-Schuhe, —M. D. Wells' Preis 85c — unser Preis ist jetzt markirt zu	Mädchen-Schuhe u. Oxfords, — M. D. Wells' Preis 1.50 — unser Preis nur	Damen-Schuhe und Oxfords, — M. D. Wells' Preis 1.50 und 1.75;— unser Preis	Knabenschuhe, M. D. Wells Preis $1.50 — unser Preis
49c	**89c**	**95c**	**$1.00**

Außerordentliche Werthe in Stickereien, Flouncings und Einsatz.

50 Stücke von 45 Zoll breiter Swiß Stickerei Flouncings, hübsche, offengearb. Muster, bis 1.50 werth, die Yard.............. **98c**

125 Stücke 18 Zoll breite Swiß Stickerei Flouncings, sehr hübsch für Kinderkleider, 25c werth, Yard.................... **15c**

3750 Yds. Stickerei Edgings und Einsatz, Fabrikrester, von 4 bis 6 Yards, hübsch neue Muster, 15c werth, Yard.......... **10c**

200 Stücke von deutschen Torchon Spitzen und Einsätzen, bis 7c werth, die Yard.................. **4c**

Zwei Handschuh-Offerten für Freitag

Schwarze, weiße, graue, lohfarbige, Navy und Pongee Kayser seid. Männer-Handschuhe — 2-Clausp jetzt für...... **50c**

Schwarze u. weiße Lisle Damen-Handschuhe—Odds und Ends von unseren regul. 25 und 35c-Werthen, zu....... **17c**

Grocery-Ersparnisse für Donnerstag

Zucker, bester granulirter, mit $1.00 Grocerybestellung (Mehl, Seife und Fleisch nicht eingeschlossen), — 10 Pfund für............ **44c**
Gold Medal oder New Century Mehl, ½ Bbl. 2.79, ¼ Bbl. 1.40; ⅛ Bbl. Sack............ **72c**
Nava Jo Mischung Kaffee, extra garantirt feine Qualität, 4½ Pfund für 1.00; per Pfund............ **25c**
Lowney's oder Runkels feiner Kakao, — ½ Pfd. Büchse............ **18c**
Lowney's oder Runkels Premium Schokolade, — ½ Pfund............ **18c**
Old Man's assortirter Jelly, 12 Unzen Gläser, regul. 15c, 2 Gläser für............ **25c**
Maple Wheat Flakes, das 15c Packet zu......... **12c**
Carnation oder Pearl Milch, 3 Büchs. 25c, Büchse.......... **9c**
Conqueror Marke fancy gewürzte Birnen, regulär 20c, per Büchse............ **15c**
Extra feine Lemon Cling Pfirsiche, reg. 22c Büchse.. **17c**
Chicago Family, Swift's Cream Laundry oder Wieboldts Best Family Seife, — 10 Stücke für............ **38c**
Extra feine Glanzstärke, 3 Pfund Packet für....... **14c**
Swift's Premium Speck, sliced, großer Glas Jar, zu............ **22c**
Liberty Schinken, mild gepökelt, Pfund........ **12¾c**
Frisch geräucherter Weißfisch, Pfd........... **14½c**
Importirte norwegische Sardinen, in reinem Olivenöl, 3 Büchsen............ **25c**
Blutrother Alaska Lachs, per Büchse............ **16c**
Marshal's oder Machonochie [illegible] pered Häring, einfach od. in Tomatosauce, Büchse.... **15c**
Extra große saftige California Zitronen, per Dutzend............ **17c**
Frische Eier, direkt vom Lande das Dutzend zu............ **17½c**
F'cy Carolina Head Reis, 8½c Sorte, 4 Pfund für.. **25c**
Morley's „Daisy" Butterine, 5 Pfd. Drum...... **69c**
„Meadow Hill" Butter, die beste, Pfund.......... **25c**
Frisch gebackene Feigen-Bars, Pfund............ **10c**
Frisch gebackene Ginger Snaps, Pfd............ **5c**
Frisches loses Leaf Schmalz, Pfd........... **7¾c**
Mageres Suppenfleisch............ **9½c**
Sugar cured Pork Schultern............ **8½c**
Prima Chuck Roast, per Pfund............ **11½c**
Mageres gesalzenes Schweinefleisch, Pfd..... **13½c**
Frisch gehacktes Fleisch, per Pfund............ **9½c**

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Französische Emigranten am Rhein. — Nichts gelernt und nichts vergessen. — Der Einmarsch der Ohnehosen. — Geschichtliche Unkenntniß. — Die Franzosen in Marocco. — Der deutsche Popanz. — Krieg gegen die Schmuggler. — Friedliche Ostern.

Neulich hielt ein Generalstabs-Offizier einen bemerkenswerthen Vortrag über die französische Revolution vom militärischen Standpunkt. Er schilderte die Ereignisse von 1789 bis 1794, den so jämmerlich mißglückten Feldzug der Preußen und Oesterreicher gegen Frankreich, hauptsächlich infolge der Uneinigkeit der deutschen Heerführer in ihren Maßnahmen, und schließlich den Einmarsch der Sansculotten, der Ohnehosen, in das kursteirische Gebiet und die übrigen Rheinlande. Auch der verhängnißvollen Emigrantenwirthschaft in Coblenz, der Residenzstadt des letzten Kurfürsten von Trier, Clemens Wenzeslaus, Prinz von Sachsen und Polen, that der Vortragende Erwähnung, und wie sich auch hier der bekannte Ausspruch bewahrtheitet hätte, „die Bourbonen haben nichts gelernt u. nichts vergessen."

Vor 120 Jahren, in 1791, war es, als der Graf v. Artois, der zweite Bruder des Königs Ludwig des Sechzehnten der in 1792 unter der Guillotine sein Leben endete, bei seinem Oheim, dem Kurfürsten, seinen Wohnsitz nahm und Coblenz zum Hauptsammelplatz der Emigranten machte. Geflüchtete Prinzen, hohe und niedere Adelige, Generale, Minister, Cardinale und Bischöfe, Hofleute aller Rangstufen, adelige Damen und eine nach Tausenden zählende Menge von Bedienten, lüderlichen Frauensleuten und anderem Gesindel fanden sich nach und nach ein, und am 23. Juni 1791 auch noch „Monsieur", der Graf v. Provence, der älteste Bruder Ludwig des Sechzehnten, der später als König Ludwig der Achtzehnte nach der Gefangennahme Napoleons des Ersten den französischen Thron bestieg, und „Madame", seine Gattin, mit einem zahlreichen und glänzenden Gefolge. Es sollen, nach den Aufzeichnungen des damaligen Bürgermeisters von Coblenz, das nur 9000 Einwohner zählte, in jener Zeit gegen 3000 Franzosen sich dort aufgehalten haben, die einen geradezu verderblichen Einfluß auf die eingeborene Bevölkerung ausübten. Nachdem das mitgebrachte Geld verzehrt war, lebten die Fremdlinge vom Pump bei den Bürgern sowohl, wie beim Kurfürsten, der den letzten Thaler hergab, um seinen Gästen gefällig zu sein. Al. Dominikus, einst Direktor des Gymnasiums zu Coblenz, berichtet über die damaligen grauenhaften Zustände in seinem Buche „Coblenz unter dem letzten Kurfürsten": „Die Kavaliere, Hofleute und Offiziere kannten in ihrem Uebermuth, Leichtsinn, Frivolität und Unsittlichkeit keine Grenzen; die gewöhnlichsten Forderungen des Anstandes, der Volkssitte und Religion wurden von ihnen verletzt. Sie ließen ihre Pferde über die bestellten Felder galoppiren und bedrohten die Bauern mit Pistolen." Die adeligen Herren brachten Unglück in ehrbare Familien, die sittliche Verkommenheit nahm erschreckend zu, und wie die Herren, so machten es die Diener. Trotz der dringenden und flehentlichen Bitten des von den Jacobinern bedrohten Königs Ludwig und des Deutschen Kaisers, die Bildung von Truppenkörpern nicht zu gestatten, ließ es der gutmüthige Kurfürst dennoch zu, daß sich die Emigranten in seiner Residenzstadt militärisch organisirten. Diese sogenannten königlichen Gardetruppen bestanden zur Mehrzahl aus adeligen Offizieren, die dem Kurfürsten offen Trotz boten. Am 11. Dezember 1791 schrieb König Ludwig an den trierischen Staatsminister v. Kerpen: „Ich lasse dem Kurfürsten eröffnen, daß ich in ihm nur einen Feind Frankreichs erkennen kann, wenn er nicht bis zum 15. Januar bewirkt, daß in seinem Staate alle Zusammenrottungen und feindlichen Zurüstungen der geflüchteten Franzosen aufhören." Vergeblich beschwor er auch in diesem Sinne seinen Bruder, den Grafen von Provence; doch „Monsieur" — diesen Titel führte er als ältester Bruder des Königs — hörte nicht darauf, und erklärte, wie in seinen Lebenserinnerungen zu lesen ist, „der König ist nicht frei in seinen Entschließungen und es ist meine Pflicht, dem göttlichen Recht, selbst gegen seinen Willen, zum Siege zu verhelfen."

Erst als die Preußen in 1792 unter dem Befehl des Herzogs v. Braunschweig in Coblenz einrückten, bequemten sich die Herren Franzosen zum Abzug; nur Geistliche, Frauen, Kaiser und Kranke blieben zurück und fielen dem Kurfürsten und den Einwohnern weiter zur Last, da sie gänzlich mittellos waren. Nach dem Zeugniß des Ministers v. Kerpen bezahlten die Preußen alles baar und hielten strenge Manneszucht, worüber allgemeine Freude herrschte. Nach dem unglücklichen Feldzug in der Champagne rückten die Preußen wieder in der Stadt ein, mit ihnen Friedrich Wilhelm III., der es nicht duldete, daß seine Offiziere sich über den Ausgang des Krieges mißbilligend aussprachen. Einen Oberst v. Tempelhoff, später General, sandte er zur Strafe auf den Ehrenbreitstein, weil er die Kriegführung getadelt hatte, entließ ihn aber bald wieder auf Fürsprache seiner Generäle und des Kurfürsten. Zum Schluß dieser, für eine harmlose Plauderei etwas langathmigen Abhandlung, die über wenig bekannte Vorgänge zur Zeit der schlimmsten Demüthigung des alten „römischen Reiches teutscher Nation" Aufschluß gibt und die Leser wohl interessiren dürfte, will ich noch auf Grund amtlicher Schriftstücke des Staatsarchivs mit wenigen Zeilen über den Einzug der Franzosen in Coblenz am 23. Oktober 1794 berichten. Damals, lag, außer den Kurtrierischen Truppen, ein österreichisches Korps unter dem General Melas in der Stadt, der sich bei dem Anrücken der Ohnehosen nur schwach vertheidigte und nach einigen Kanonenschüssen mit seinen Truppen, gegen 20,000 Mann, über den Rhein nach Ehrenbreitstein abzog. Der 21jährige General Marceau befehligte nur einen Haufen von 5000 verlumpten Kerlen, die gegen Abend unter den Klängen der Marseillaise in Coblenz einrückten. „Es waren, so berichtet Dominicus, „Leute ohne Schuhe und Strümpfe, mit zerrissenen Röcken und Hosen, den Pfeifenstummel im Munde, einen Schnapskrug zur Seite, ein rundes Schwarzbrot auf dem Bajonett." General Marceau, der die Bewohner von Koblenz gut behandelte, wurde 1796 bereits bei Altenkuchen auf dem Westerwald tödtlich verwundet und in Koblenz beerdigt. Seine, in einer Urne unter einer Pyramide beigesetzten Ueberreste wurden 1884 ausgegraben und unter militärischen Ehren zum Bahnhof überführt, um als die eines Helden der ersten Revolution im Pantheon in Paris beigesetzt zu werden. Seit am 24. Oktober 1794 auf dem Paradeplatz vor dem prächtigen kurfürstlichen Schlosse der Freiheitsbaum aufgerichtet und alle Kirchen- und Klostergüter für Staatseigenthum erklärt worden, blieb Coblenz als Hauptstadt des Departements Rhein und Mosel französisch. 1814 rückten die Russen in die Stadt und 1816 wurde die nachmalige Rheinprovinz „für ewige Zeiten" dem Königreich Preußen einverleibt. Kurfürst Clemens Wenzeslaus war zeitig vor den Franzosen geflohen und starb am 27. Juni 1812 in Oberndorf im Algäu, wo er nach seinem Wunsche ohne Gepränge und Leichenrede auf dem Friedhof mitten unter seinen Pfarrgenossen bestattet wurde, von seinen früheren Unterthanen tief betrauert, — Katholiken, Protestanten und Juden, denen er ein milder und gerechter Landesvater gewesen. —

Doch nun von der sogenannten guten, alten Zeit unserer Vorfahren zur Gegenwart mit ihrem kräftig pulsirenden Leben. Es gibt ja verhältnißmäßig nur noch wenige Leute, die mit der Geschichte von vor hundert Jahren vertraut sind, beginnt sich doch schon um die Zeit des Krieges von 1870—71 ein sagenhafter Schleier zu weben, und die Ereignisse jener großen Zeit, die uns Alten, die sie erlebt haben, gleichsam mit ehernen Buchstaben in das Gedächtniß eingegraben sind, der jüngeren Generation als etwas Selbstverständliches zu erscheinen und in der schnellen Folge wechselnder Ereignisse zu verblassen. Ich war schon gar nicht mehr erstaunt, als mich ein Sextaner neulich in Gegenwart seines entrüsteten Vaters, der auch 70—71 mit dabei war, in allem Ernst frug, ob ich die Befreiungskriege mitgemacht habe, und ein junger Leutnant meinte, in der Schlacht bei Wörth habe der Prinz Friedrich Karl kommandirt, während es doch der Kronprinz war. Aus einem Abreißkalender ersah ich ferner zu meiner Ueberraschung, daß „die Deutschen am 9. April 1871 Paris beschossen!" Ich lege Ihnen das betreffende Blatt als Beleg bei, damit Sie nichts Böses von mir denken und vielleicht ein Fragezeichen hinter diese auffallende Mittheilung setzen. Wahrscheinlich verwechselte der Kalendermacher die Deutschen mit den Franzosen, die im schönen Monat Mai '71 in der Pfingstwoche Paris bombardirten, in dem damals die Kommunisten eine Schreckensherrschaft führten. Wir waren Augenzeugen dieses denkwürdigen Ereignisses auf dem Fort Montreul und in Vincennes und standen mit dem französischen Volke und Heere auf dem besten Fuße, da der Präliminar-Friede schon geschlossen war.

Die französische Nation hat jetzt mit Marokko wieder so viel zu thun, daß sie ihre Revanchegelüste auf eine gute Weile in die politische Rumpelkammer werfen muß. So ein netter kleiner Feldzug der Franzosen in diesem unwirthlichen Lande wäre das Beste, was sich Deutschland augenblicklich wünschen könnte, es wäre die beste Garantie gegen eine Friedensstörung Seitens seiner verschiedenen Neider und Feinde, diesseits und jenseits des Kanals. Seit Sie selbst mobil gemacht haben und angeblich Mexiko bedrohen, haben die englischen Zeitungen wieder mit wenigen Ausnahmen das alte Spiel aufgenommen und geben sich den Anschein, als ob sie davon überzeugt wären, daß niemand anders, wie Deutschland seine Hand dabei im Spiele habe, wie damals bei Ihrem Kriege gegen Spanien. Ohne Zweifel wird schon ein oder das andere Ihrer gelben Weltblätter den Wink mit dem Zaunpfahl verstanden haben und in lügnerischen Leitaufsätzen die bösen Absichten der Teutonen näher beleuchten. Wie das mexikanische Abenteuer immer verlaufen wird, am Ende ist das böse Deutschland doch das Karnikel, das, wie in der Geschichte vom Wolf und Schaf das politische Wasser getrübt hat. Wir gehen hier einem friedlichen Osterfeste entgegen und werden unser Osterlamm und die gefärbten Ostereier, die noch immer die Hasen legen sollen, mit zufriedenem Herzen genießen. Den einzigen Krieg, den die bösen Preußen zur Zeit führen, ist der mit ganzen Banden holländischer Schmuggler, die Tabak und Zigarren von hohem Werthe auf Rheinschiffen einführen und nur selten abgefaßt werden, trotzdem die holländischen Schiffe an der Grenze von Schaaren von Zollbeamten peinlich durchsucht werden. Neulich wurden drei Schiffsknechte wegen großartiger Schmuggeleien abgefaßt, der Hauptschuldige entkam aber glücklich über die Grenze, und da Holland solche Verbrecher nicht ausliefert, so konnte man den beiden Mitschuldigen nicht viel anhaben. Statt ebenso vielen Jahren erhielten sie nur drei Monate Gefängniß nebst einer hohen Geldstrafe, die sie aber nicht bezahlen können.

Was soll ich Ihnen zum Schluß noch weiter erzählen? Vielleicht vom Streik der farbigen samoanischen Setzer — man nennt sie hier sonderbarer Weise Buchdrucker — an der deutschen Samoanischen Zeitung? Die Leute wollen mehr Lohn haben, da aber die genannte Zeitung dabei Pleite machen würde, so lehnte sie das Gesuch ab und die Samoaner stellten die Arbeit ein. Für heute thue ich das auch und vertage mich zum Mittagsmahl; weil es Freitag ist und noch dazu Karfreitag; Kabliau, mit einem guten Schoppen Moselwein dazu. Bei einer solchen Fastenkost kann man es schon aushalten.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Jetzt ist Eure Gelegenheit!

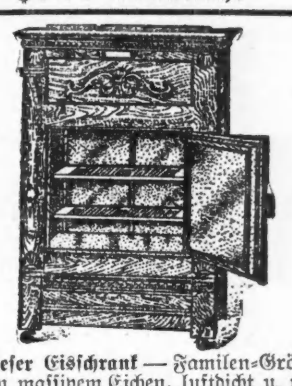
Da wir gezwungen sind, am 15. Mai aus unserem Laden in 1180—82 Milwaukee Ave. zu ziehen und da wir Raum in unseren anderen beiden Läden machen müssen um dieses $25,000 Lager unterzubringen, verschleudern wir unsere Waaren und verkaufen sie zu großen Herabsetzungen.

Nur für 20 Tage — Preise kommen nicht in Betracht. Verfehlt nicht, jetzt zu kaufen. Wenn Ihr nicht bereit seid, halten wir die Waaren für Euch auf künftige Ablieferung. Macht Eure eigenen Bedingungen. **Die Zeit ist kurz, also zögert nicht.**

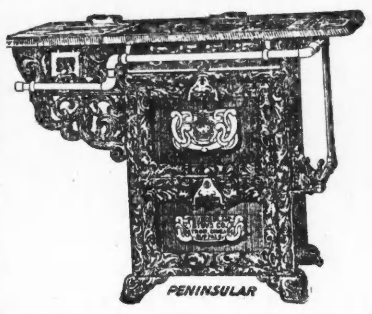
Spezielle Preise und Bedingungen für vollständige Hausausstattungen.

4 Zimmer vollständig ausgestattet $84.50	3 Zimmer vollständig ausgestattet $62.50
$8.00 baar, $5.00 monatlich.	$5.00 baar, $4.00 monatlich.

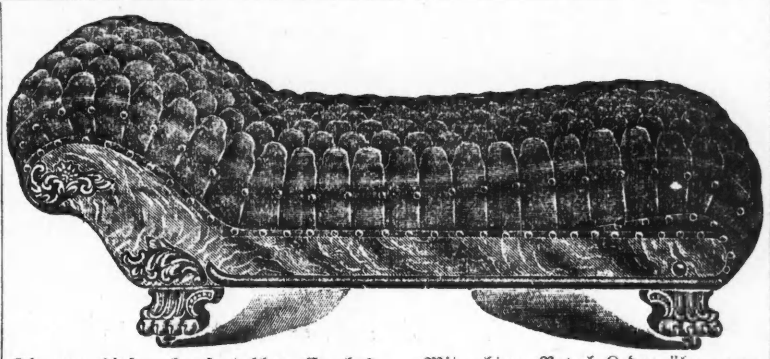
Dieser echte drei Stück Leder-Suit — Regulärer Werth $40.00 — Gestell ist von massivem Eichen — bei Hand abgerieben und polirt — 18 von diesen Suits nur für 20 Tage verkauft, zu.... **$19.45**



Dieser Eisschrank — Familien-Größe, von massivem Eichen, luftdicht u. mit MineralWool gefüttert; hübsch polirt. Speziell für...... **$5.98**



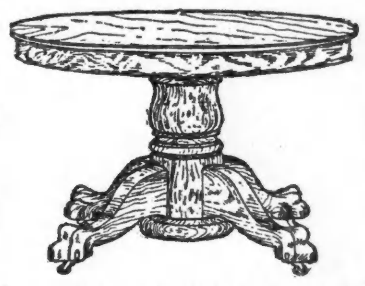
Seht unsere vollständige Auswahl von Gasöfen — Alle völlig garantirt. Preise rangiren von $35 [illegible] niedrig wie zu.... **$16.75**
Leichte Bedingungen.



34 von diesen komfortablen Couches — Mit echtem Royal Leder überzogen —auf Stahl Springs—Gestelle sind von massivem Eichen gemacht, hübsch polirt—reguläres $25.00-Werth, nur für 20 Tage, speziell zum Preise von **$14.75**
Leichte Bedingungen, 1.75 baar, 50c wöchentlich.

Moderne One Motion Go-Carts — Stark und dauerhaft gemacht — mit Royal Leder gepolstert — Eine große Auswahl — Seht unsere Spezialität, zu.... **$3.98**

26 von diesen 2zölligen Messing-Betten — Im Werthe von 26.50 — Alle Größen, in Satin oder grellen Polirungen — Nur für 20 Tage offerirt.... **$15.25**



62 von diesen Pedestal-Tischen—Werth 22.50—Ganz massives Eichen, hübsch polirt—haben massiven Pedestal und große Klauen-Füße — Nur für 20 Tage offerirt, zu.... **$14.75**
Auf Wunsch leichte Bedingungen.

3 grosse Möbel-Läden

Union LIBERTY FURNITURE CO.

4705-09 S. Ashland Avenue, nahe 47. Straße.

1180-82 Milwaukee Avenue, nahe Division Str.

1327-29-31-33 Milwaukee Avenue, nahe Wood Str.

— Pat Teiling, Insasse des Staatshospitals für Geisteskranke zu Agnew, Kal., beging Selbstmord, indem er von einem, 65 Fuß hohen Schlote sprang.

— In London wurde Alfred W. Carpenter, Direktor der „Charing Croß Bank", die am 17. Okt. v. J. fallirte, unter Schwindelklagen verhaftet.

Finanzielles.

Erste Hypotheken auf das beste Chicagoer oder Vorstadt Grundeigenthum zu 5% bis 6%.
Sendet für Listen.
Metropolitan Trust & Savings Bank
S.-W.-Ecke Washington und La Salle Str.
Kapital $750,000.
18janmi*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum und zum Bauen.
Auf erste Hypotheken.
HATTERMAN & GLANZ,
Nr. 1110 MILWAUKEE AVE.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main. fb1misamo*

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
30 N. La Salle Str.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.
Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen. mifrson*

Fort Dearborn National Bank
Clark and Monroe Str.
Kapital und Ueberschuß: $2,000,000.00
United States Depository.
Unsere deutschsprechenden Kunden fühlen sich hier wie zu Hause und können ihre Geschäfte in ihrer eigenen Sprache besorgen.
Wir übernehmen Kontos von Banken, Korporationen, Firmen und Privatpersonen.
Wir bestreben uns alle prompt und reell zu bedienen und widmen jedermann persönliche und höfliche Aufmerksamkeit.
William A. Tilden, Präsident.
Nelson N. Lampert, Vizepräsident.
J. Fletcher Farrell, Vizepräsident.
Henry R. Kent, Kassirer.
George H. Wilson, Hilfskassirer.
Charles Fernald, Hilfskassirer.
Thomas E. Newcomer, Hilfskassirer. fb1mism

Schiffs-Karten
Auf den Dampfern der URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte auf doppelschraubigen Schnelldampfern
Abfahrt von Chicago am 25. April, am 9. und 23. Mai und am 6. und 20. Juni.
Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
4ol.jonmomifr*

Schiffs-Karten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office
J. S. Lowitz
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds., Sonntags 9 bis 12 Vm.
ma18samomi*

CANADIAN PACIFIC DAMPFSCHIFFE
Der Touristenweg und Szenische Route nach Europa über den St. Lorenz Strom.
Die Kürzeste Ozeanfahrt
Weniger als 4 Tage auf See, durch die „Kaiserinnen des Atlantic".
Wöchentliche Fahrten, Montreal, Quebec nach Liverpool. Erste Kajüte $90.00, 2. Kajüte $47.50, 3. Kabine $30.00. Näheres bei Lokalagenten zu erfahren, oder man schreibe an H. M. MacCallum, G. A., Phone Harrison 1713. 224 S. Clark Str., Chicago, Ill. 8ap,6mont

Rheumatismus
positiv geheilt durch Gebrauch von Uric Acidane und kombinirten Behandlung. — Preis $2.50.
Hergestellt und verkauft durch
H. KARASICK
Armitage Ave., Ecke Humboldt Str., Chicago.
— Buch frei. —
11feb,misason